

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 36/37 · 13.9.2013

NÖ Industrie fordert Belastungsstopp und mehr Flexibilität bei Arbeitszeit

Marihart & Zwazl: Investitionsbereitschaft nicht gefährden, Bürokratieabbau konsequent verfolgen. **Seite 8**

Erotische Steine

Der „Steinmetzkalender 2014“ ist wieder im Entstehen. Das Foto-Shooting im Tullner Steinmetzbetrieb Breitwieser ist abgeschlossen. Jetzt wählt eine Jury aus über 600 Fotos die besten Bilder aus. Mehr auf Seite 2. Foto: Schörg



Pb.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M



Admonter®
**Parkett
StudioWien**
HOLZ BAWART
Parkett
www.bawart.at

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- akademischer Grad
- berufsbegleitend
- aktives Studentennetzwerk
- jederzeitiger Einstieg
- Alltagsentlastung
- zeitflexibel

www.mba.at

unverbindliche Infoabende – Beginn 19 Uhr
Mi., 18. Sept., Café Museum, Operngasse 7 (Karlsplatz), 1010 Wien
Mo., 23. Sept., Hotel Böck, Wiener Straße 196, 2345 Brunn/Gebirge



Dir. Wolfgang Greil, MBA
GF OÖ Wirtschaftsbund

„Das Besondere beim MBA-Studium war für mich die Praxisorientierung der Dozenten und der zeitflexible Ablauf, der das Studium erst ermöglichte. Persönlich habe ich vom Studenten-Netzwerk profitiert, in dem ich viele Unternehmer aus unterschiedlichen Branchen kennenlernen konnte.“

MBA
MANAGEMENT BUSINESS ACADEMY

Magazin

NÖWI persönlich:

FIW-Jour Fixe bei waldviertelpur 2013



Von links: Doris Schreiber, Anne Blauensteiner, Astrid Wessely, Silvia Schuster, Sabine Danzinger, Angelika Schildecker, Waltraud Rigler, Gabriele Gaukel, Karin Mewald, Monique Weinmann, Piroska Schania und Gabriele Hinterhölzl.

Foto: FIW NÖ

FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler besuchte gemeinsam mit den Bezirksvertreterinnen waldviertelpur am Wiener Heldenplatz.

Sie überzeugten sich von der Angebotsvielfalt Waldviertler Unternehmerinnen und genossen

das kulinarische Angebot. Bei der anschließenden Arbeitssitzung wurden die Schwerpunkte für den Herbst 2013 diskutiert und die letzten Vorbereitungen für das Unternehmerinnenforum am 25. September in Mistelbach getroffen.

Shootings für „Erotische Steine“ bei Breitwieser

Der Steinmetzbetrieb **Breitwieser** in Tulln war heuer Schauplatz der Fotoshootings für den „Steinmetzkalender 2014“.

„Mit 19 Fotografen haben wir heuer einen Rekord aufgestellt. Wir erwarten uns qualitativ hochwertige und ästhetisch bzw. künstlerisch anspruchsvolle Motive“, so **Judith Hönig**, Vorsitzende der Fachvertretung der Steinmetzmeister in NÖ.

Zur Zeit nimmt die Jury eine Auswahl aus insgesamt über 600 Foto-Einreichungen vor. Das Titelbild und die 12 Monatsbilder werden am 16. Okt. präsentiert.

Mit dabei waren international erfahrene Models wie **Gabriella Toth, Andrea Vanagel, Vivien Czene, Dorka Banki** oder **Kenan Engerini**, die bereits für viele Foto- und Filmaufnahmen vor der Kamera standen.

Kalender-Girls & Boys – v.l.: Kenan, Gabriella, Martin Wieland, Judith Hönig, Dorka, Josef Henk, Kristina und Manfred Breitwieser.

Foto: Schörg



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema						Branchen	
Die Arbeitswelt von morgen	4/5	Public-Placement-Plattform	9	Serie „Vitale Betriebe“ (55)	14	„Genusstage“ der Bäcker	23
Österreich		SVA-Power Camp	10	karriere.netzwerk 2013	15	Gewerbe & Handwerk	24
		Industrie: Förderung		Tiefenfeldentspannung im WIFI	15	Handel	26
		für Leitbetriebe	11	Finanzierung - Förderung	15	Bank & Versicherung	28
		„Ladies Lounge“ in Alpbach	11	Maschinenbaumesse Brunn	16	Transport & Verkehr	28
		Mentoring für MigrantInnen	12	Betriebsanlagengenehmigungen	16	Tourismus & Freizeit	29
Substanzsteuern		Firmenpension ist ein „Plus“	12	Exportfrühstück Südost-Europa	17	Information & Consulting	30
gefährden Arbeitsplätze	6	Service		Seminare „Export & Import“	17		
„Weckruf!“ von Präs. Leitl	6		Unternehmerinnenforum	17	Bezirke	32	
Mentoring für MigrantInnen	7	SV- und Steuerrechner	13	Umstellung auf BIC und IBAN	18	Kleiner Anzeiger	39
Niederösterreich		Elektrotechnische Produkte	14	Termine, Nachfolgebörse,		Buntgemischt	40
		Investitionspläne	8	Symposium Anlagenrecht	14		

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2012: Druckauflage 81.689. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

1,3%

Der Einzelhandel in der EU-28 ist im Juli um 0,2 Prozent gegenüber Juni gewachsen. Österreich verzeichnete sogar eine Zunahme um 1,3 Prozent. Besser lagen laut Daten von Eurostat nur Lettland und Rumänien (je +2,1 Prozent), Frankreich (+2,0), Belgien (+1,9) und Irland (+1,6). Die europäische Wirtschaftslokomotive Deutschland musste dagegen ein Minus von 1,4 Prozent hinnehmen.

KOMMENTAR

Ein Dauerauftrag für unsere Unternehmen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

In Zeiten wie diesen sprießen Ankündigungen und Versprechungen aller Art. Für uns als Wirtschaftskammer Niederösterreich ist der Einsatz für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer ein Dauerauftrag – unabhängig davon, ob Ostern oder Weihnachten, Ferienzeit oder Wahlkampf ist.

EPU, kleine und mittlere Unternehmen und Leitbetriebe können gleichermaßen auf unser Service und unsere Interessenvertretung setzen. Effiziente Wirtschaftspolitik muss immer das Ganze im Auge haben, kann sich nicht einzelne Gruppen herauspicken.

Unsere Bilanz kann sich sehen lassen: Fast 33.000 Beratungsstunden wurden 2012 in den Bereichen Finanzen, Steuern, Arbeits-, Sozial- und Gewerberecht geleistet. Über 83.000 Stunden gingen in betriebsspezifische Qualifizierungsberatungen.

Unentgeltliche Vertretungen vor dem Arbeits- und Sozialgericht stehen ebenso auf unserem Serviceprogramm wie Weiterbildungsangebote, Beratungen bei Innovationen oder zum Senken der Energiekosten oder unsere Initiativen für bessere Regionalvergaben.

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen, die ja unseren Standort prägen, sind diese Angebote besonders wichtig. Fast 16.000 Beratungsstunden gingen zuletzt etwa in die Unterstützung von Kleinstbetrieben im ländlichen Raum, etwa bei der Erstellung von Businessplänen.

Kurz: Das Angebot Ihrer Wirtschaftskammer steht – für Leitbetriebe, EPU, KMU. Nutzen Sie es, fordern Sie uns!



Wirtschaft regional:

digitaldruck.at wird jetzt zu druck.at

Österreichs größter Onlinedrucker ändert seinen Firmennamen von digitaldruck.at auf druck.at und passt ihn seinem umfangreichen Leistungsspektrum an.

Das Unternehmen ist nicht nur im Digitaldruck, sondern auch im Offset- und Großformatdruck aktiv. 50 % des Umsatzes werden im Offset-, 25% im Großformat- und 25% im Digitaldruck erzielt. „Wir spielen in der obersten Druckliga mit“, freut sich Geschäftsführer Peter Kolb. Das zeige sich auch in den über 4.000 Tonnen Papier und den mehr als 200.000 Ganzbogendruckplatten, die jährlich verbraucht werden.



„Manchmal ist weniger mehr. Deshalb haben wir uns für eine Reduktion unseres Namens entschieden“, so Peter Kolb – im Bild mit Marketing-Leiterin Petra Sobotka.

Foto: zVg

Wirtschaft international:

Deutsche Industrie beschleunigt

Berlin (APA/Reuters) - Die deutsche Industrie nimmt Fahrt auf. Im August gelang ihr dank steigender Aufträge und anziehender Produktion der größte Wachstumsschub seit zwei Jahren.

Der Einkaufsmanager-Index stieg um 1,1 auf 51,8 Punkte und liegt damit den zweiten Monat in Folge deutlich über der Wachstumsschwelle von 50 Zählern.

Microsoft kauft Nokia-Kerngeschäft

Espoo/Redmond (Washington) (APA/dpa) - Der Software-Riese Microsoft übernimmt das Kerngeschäft des Handy-Konzerns Nokia. Der Preis liegt bei insgesamt 5,44 Milliarden Euro.

Damit könnte auch ein Ersatz für den scheidenden Microsoft-Chef Steve Ballmer gefunden sein. Nokia-Lenker Stephen Elop, ein früherer Microsoft-Manager, wurde bereits als Ballmer-Nachfolger gehandelt.

Konjunkturschwäche belastet NÖs Arbeitsmarkt

Ende August waren beim AMSNÖ insgesamt 45.781 Arbeitslose vorgemerkt – um 4.951 (oder 12,1%) mehr als im Vorjahr.

Nach wie vor sind Männer (+16%) vom Anstieg der Arbeitslosigkeit in NÖ stärker betroffen als Frauen (+8,1%) – und über

50-Jährige (+22,6%) stärker als Jugendliche bis 25 Jahre (+6,5%).

Den stärksten Anstieg an Arbeitslosigkeit im Vergleich zum August des Vorjahres gab es in den Hilfsberufen (+693 oder 11,3%), bzw. den Metall- und Elektrobereufen (+654 oder 20,4%).

Italien besteuert Hochfrequenz-Handel

Rom (APA/AFP) - Italien hat als erstes Land überhaupt eine Steuer auf computergesteuerte Hochfrequenz-Geschäfte an den Börsen eingeführt. Seit Anfang September müssen Händler 0,02 Prozent auf Geschäfte zahlen, die in weniger als einer halben Sekunde ausgeführt werden.

Die EU-Finanztransaktionssteuer könnte sich dagegen laut Zeitungsberichten weiter verzögern.

Thema

Die Welt ist im Wandel – und mit ihr die Arbeit. Wir haben den renommierten Trendforscher Franz Kühmayer befragt.

Vor 30 Jahren glaubte man, 2013 würden Roboter die ganze Arbeit verrichten. Wie konnte man so falsch liegen? Kühmayer: Nun, die Roboter sind vielleicht nicht so allgegenwärtig, wie man damals erwartet hat, aber Technik hat sich durchgesetzt – und wird das auch weiter tun. Die Rolle, die Automatisierung und Technologie in unserer Arbeitswelt heute und morgen spielen, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Was die Arbeitswelt von morgen bringt

Kommen die Roboter dann bis 2043? Und wenn nein, was wird die Arbeitswelt von morgen dann prägen?

Unsere Arbeit wird auf jeden Fall hochwertiger werden müssen, schließlich leben wir in einem Hochlohnland und müssen uns gegen die internationale Konkurrenz behaupten.

Niedrig qualifizierte Leistungen werden entweder verstärkt automatisiert oder outgesourct. In

allen anderen Bereichen werden wir einfach bessere Leistung erbringen müssen.

„Die Einzigen, die morgen noch nach Zeit abrechnen, sind Gefängnisse.“

Franz Kühmayer,
Trendforscher

Immer mehr und bessere Leistung, wie sieht es da mit der Work-Life-Balance aus?

Eine höherwertige Leistung und eine gesteigerte Produktivität haben nicht notwendigerweise mit mehr Stunden zu tun. In Zukunft werden wir nicht nach Anzahl der Stunden, sondern ergebnisorientiert bezahlt werden. Dann wird es vielleicht nur noch eine Art von Organisation geben, die nach Stunden abrechnet: das Gefängnis.

Unsere Gesellschaft im Umbruch

Wir sind gerade Zeugen einer noch nie dagewesenen Entwicklung – die Bevölkerung der Industrie-Staaten altert – auch in Niederösterreich.

Derzeit sind 20 Prozent der rund 1,6 Millionen Niederösterreicher unter 19 Jahre alt und etwa 19 Prozent älter als 65 Jahre. 60,6 Prozent der Bevölkerung gehören der Altersgruppe der 20- bis 65-Jährigen an.

Im Jahr 2040 werden laut einer Berechnung der Statistik Austria zwar noch immer knapp 19 Prozent der Niederösterreicher jünger als 19 Jahre alt sein, aber der Anteil der mittleren Altersgruppe wird auf 52 Prozent sinken, die Gruppe der über 65-Jährigen wird auf 29 Prozent angewachsen sein.

Niederösterreich wird infolge der Zuwanderung weiter stark an Bevölkerung gewinnen und von 1,61 Mio. (2011) bis 2060 um 17% auf 1,88 Mio. anwachsen.

Auf NÖ entfällt damit nach der Bundeshauptstadt Wien das langfristig zweithöchste Bevölkerungswachstum aller Bundesländer.

Foto: bilderbox



Trends erkennen, analysieren und antizipieren: die Zukunftsforschung.

Foto:
buchachon -
Fotolia



Blick in die Glaskugel?

Bereits Karl Valentin wusste: „Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“ Wie aber arbeiten Trend- und Zukunftsforscher?

Mit dem sprichwörtlichen Blick in die Glaskugel hat es jedenfalls wenig zu tun: Stattdessen werden Veränderungsprozesse systematisch recherchiert und ausgewertet.

Bei Trend- und Zukunftsforschung handelt es sich um zwei unterschiedliche Disziplinen, die miteinander verknüpft sind und aufeinander aufbauen.

Erstere ist die Analyse der Wandlungsprozesse der Gegenwart, letztere ist die Darstellung und Erfassung möglicher Zukünfte. Hierbei geht es um großflächige, vernetzte Wandlungsprozesse in Gesellschaft und Wirtschaft.

Zukunftsforschung kommt für strategische Fragestellungen im Management zum Einsatz, wenn es beispielsweise um die grundsätzliche Neuausrichtung eines Unternehmens geht. Der Horizont ist auf einen Zeitraum bis zu 25 Jahren ausgerichtet.

Eine Work-Life-Balance wird es nicht geben, weil die Trennlinie zwischen Arbeit und Leben immer mehr zu einer künstlichen wird. Beide Bereiche werden sich immer stärker vermengen.

In den letzten Jahren gibt es einen verstärkten Trend zur Selbständigkeit, wird dieser andauern?

Ich denke, dass immer mehr Menschen Unternehmer werden, da sie sich in starr empfundenen Organisationen nicht wohlfühlen und ihren eigenen Weg gehen wollen. Wenn Unternehmen diese Motivationslage aber verstehen, können sie den Unternehmergeist auch in großen Betrieben halten. Vielfach werden „work clouds“ etabliert, das heißt, jede Organisation wird einen Kern haben und rundherum eine Vielzahl mehr oder weniger lose gekoppelter Einheiten.

Die Jugendarbeitslosigkeit grassiert in Europa, was bedeutet das für unser Sozialsystem?

Das ist eines der größten Probleme für den Sozialzusammenhalt, die man sich vorstellen kann – vor allem aufgrund der demografischen Entwicklung (siehe Artikel „Gesellschaft im Umbruch; Seite 4). Den „Job fürs Leben“ wird es in Zukunft aber schlicht nicht mehr geben. Als Junger kann man seine Chancen nur durch Bildung und Erfahrung steigern. Mobilität und internationale Kompetenz sind weitere Key-Faktoren.

Wie wird sich da das Bildungssystem verändern (müssen)?

Lernen wird uns ein ganzes Leben lang begleiten. Kompetenzen wie Teamwork und Kommunikation gewinnen zunehmend an Bedeutung. Auch die Rolle der Lehrer wird sich wandeln: Sie übernehmen mehr die Rolle der Guides, während die Schüler sich Wissen selbständig erarbeiten.

► Unsere Themenseite entstand in Zusammenarbeit mit der Redaktion der „Steirischen Wirtschaft“

Franz Kühmayer ist Trendforscher beim österreichischen Zukunftsinstitut.

Foto: zVg





Nutzfahrzeuge



Volkswagen 8plus-Pakete

Günstige Reparaturen und mehr für VW Modelle ab 8 Jahren

Die einfache 8plus-Rechnung:
2 Bremsscheiben
4 Bremsklötze vorne
+ Einbau

Caddy ab Bj. 96-02

Modell	Baujahr	Preis
Caddy	03-05	ab 197,00
Transporter	95-02	ab 306,00

Bremsklötze und -scheiben auch für hinten erhältlich.



VW 8plus Jahres-Service
§57a
+ Öl mit Ölfilter
+ Arbeitszeit
+ Mobilitätsgarantie*

ab 177,00

Transporter T5
 4. Zyl. TDI Bj. 03-05






*Mobilitätsgarantie gültig für 1 Jahr. Preise exkl. Zusatzarbeiten wie z.B. Zündkerzen, Dieselfilter, Bremsflüssigkeit und deren Austausch.

Unverb. empf. Richtpreise in Euro inkl. Einbau, exkl. MwSt. Gültig bis auf Widerruf. Weitere Angebote in allen teilnehmenden Volkswagen Service-Betrieben und unter www.vw-nutzfahrzeuge.at/service

Österreich

Substanzsteuern gefährden Arbeitsplätze

Die Ergebnisse einer Analyse von KMU Forschung Austria unterstützen die Bedenken gegen weitere Steuerbelastungen für die Hotellerie-Branche.

Sollten die politischen Überlegungen von neuen Substanzsteuern Gestalt annehmen, stehen Tausende Arbeitsplätze auf dem Spiel. Betriebsergebnisse werden halbiert, und Investitionen gehen zurück. „Die diskutierten Substanzsteuern schaden Österreichs Hotellerie. Wird die Kuh geschlachtet, gibt es keine Milch mehr. Finger weg von weiteren Mehrbelastungen einer Branche, die selbst heute noch sichere Arbeitsplätze bietet.“

Dieses Fazit ziehen Klaus Ennemoser, Bundes-Obmann des Fachverbands Hotellerie, und Thomas Reizenzahn, Generalsekretär der Österreichischen Hoteliersvereinigung (ÖHV), aus einer Analyse



Von links: ÖHV-Generalsekretär Thomas Reizenzahn, Klaus Ennemoser, Bundesobmann des Fachverbands Hotellerie, und Peter Voithofer, Direktor der KMU Forschung Austria.

Fotos: WKÖ (4)

der KMU Forschung Austria. Untersucht wurde, wie sich die Konzepte von Grundsteuern, Grunderwerbssteuern, Vermögenssteuer sowie Erbschafts- und Schenkungssteuer auswirken würden.

Die Effekte auf die KMU-dominierte Branche alarmieren selbst die Experten. Denn jede neue

Erhöhung steigert das Rekordsteuerniveau weiter, in Summe um 130 Millionen Euro alleine für die betroffenen Hotels: „Das wäre ein Schlag ins Gesicht aller, die in den Tourismusregionen leben und arbeiten. Das Geld, das die Finanz aus den Betrieben abzieht, fehlt dort natürlich“, so Ennemoser.

„Getroffen würden ganz gezielt vitale Arbeitgeberbetriebe mit überdurchschnittlich hohem Investitionsaufkommen - Vorzeigebetriebe, die ganze Regionen am Leben erhalten und international wettbewerbsfähig bleiben müssen. Die Wiedereinführung von Substanzsteuern würde zu einem beispiellosen Kahlschlag führen“, erklärt Reizenzahn.

Wer Vermögen besteuert, belastet bereits versteuerte Einkünfte doppelt. Besonders prekär wäre die Veränderung der Bemessungsgrundlage, die zu höheren Steuerzahlungen für Hotels führen würde. Dramatisch zeigt sich das bei der Grundsteuer, von der rund 91 Prozent der untersuchten Unternehmen betroffen sind: Eine Anpassung würde eine Erhöhung bis zum 10-Fachen der derzeitigen Grundsteuer bedeuten! Der Fachverband Hotellerie und die ÖHV fordern daher: Hände weg von neuen Steuern und ein KMU-kompatibles Steuerkonzept. ■

KOMMENTAR

Weckruf!

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Wie oft haben namhafteste Experten und die Interessenvertreter der Wirtschaft Erneuerung im Staat gefordert. Weniger Bürokratie, mehr Effizienz!

Es ist ungehört geblieben.

Wie oft haben wir auf die Belastungen der Betriebe durch Abgaben, Lohnnebenkosten, Regelungen und Kontrollen hingewiesen?

Keine Reaktion.

Wie oft wurde von Bildungsexperten auf den Rückfall bei den Universitäten und unserem Bildungssystem – Stichwort: PISA – hingewiesen? Und dass ein Fünftel unserer Jungen, die die Schule verlassen, nicht ausreichend rechnen, schreiben und lesen können?

Geschehen ist nichts.

In etlichen internationalen Vergleichen sind wir in den letzten Jahren laufend zurückgefallen oder stagnieren, während vergleichbare Länder wie Schweden oder die Schweiz besser eingestuft werden.

Reaktion: Null.

Jetzt sorgt ein Wort aus meiner Mühlviertler Heimatsprache für den großen Aufreger.

Gut so. Nachdenklichkeit, Diskussion, Änderungen könnten dadurch ausgelöst werden.

Wir sind in einigen Bereichen sicher noch gut – etwa in der Beschäftigung, beim Export oder bei der Wirtschaftsleistung des Landes. Das haben wir vor allem Österreichs Betrieben und ihren MitarbeiterInnen zu verdanken.



Was die Zukunftserwartungen für den Standort betrifft, verlieren wir schleichend an Boden. Andere Länder sind auf der Überholspur – bei uns drohen neue Erschwernisse für Betriebe. Stichwort: 6 Wochen Urlaub für alle, Strafsteuer für Überstunden, Eigentumssteuern.

Aber wir können auch wieder zu den Besten gehören! Wenn wir Erneuerungen durchführen und die unsägliche Steuerdiskussion beenden. Und unsere Betriebe, von denen das Schaffen von Arbeit erwartet wird, nicht mit neuen Belastungen konfrontieren!!

Herzlichst Ihr

Christoph Leitl



SERVICE & INFORMATION

Mentoring für MigrantInnen

Personen mit Berufserfahrung und sozialen Kompetenzen, die Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement haben, können sich als Mentor bewerben. Bewerbungen für den neuen Durchgang sind jetzt möglich. ► wko.at/mentoring

Mentoren aus der Wirtschaft gesucht

In der Wirtschaft gut etablierte Personen unterstützen qualifizierte MigrantInnen bei der Jobsuche. So schafft das Programm „Mentoring für MigrantInnen“ eine Win-Win-Situation für Betriebe und Fachkräfte.

Personen mit Migrationshintergrund haben oft trotz guter Qualifikation Probleme bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt, weil ihnen Kontakte oder Netzwerke bei der Jobsuche fehlen.

Hier setzt das Programm „Mentoring für MigrantInnen“ an: Der Mentor hilft beim Aufbau eines beruflichen Netzwerkes und der Entwicklung eines Karriereplanes. So gelingt es, qualifizierte Arbeitskräfte rasch in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Gleichzeitig wird die Internationalisierung der Wirtschaft durch die Erschließung dieses wichtigen Arbeitskräftepotenzials gefördert.

Bereits seit 2008 führen die Wirtschaftskammern das Programm gemeinsam mit dem Österreichischen Integrationsfonds und dem AMS durch. Bisher wurden in ganz Österreich mehr



„Ohne den freiwilligen Einsatz der UnternehmerInnen könnte „Mentoring für MigrantInnen“ nicht diese Erfolge feiern.“

WKÖ-Generalsekretärin
Anna Maria Hochhauser

als 900 Mentoringpaare in 29 Durchgängen gebildet. In Kürze startet ein neuer Durchgang, für den jetzt Mentoren aus der Wirtschaft gesucht werden.

Gesucht werden Personen mit ausreichender Berufserfahrung und sozialen Kompetenzen, die Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement als Mentor haben. Der zeitliche Umfang der Mentoringpartnerschaft beträgt circa 5 Stunden pro Monat, eine Mentoringpartnerschaft ist auf 6 Monate angelegt.

Näheres dazu im Niederösterreichteil auf Seite 12. ■



Zeigt auch bei Wind Stärke.

Der beste Sprinter aller Zeiten.
Jetzt mit serienmäßigem Seitenwind-Assistent.

Ein Pionier geht mit gutem Beispiel voran: Als Erster seiner Klasse ist der neue Sprinter mit serienmäßigem Seitenwind-Assistent ausgerüstet. Ihn wirft so schnell nichts aus der Bahn – auch wenn er auf einer der höchsten Brücken der Welt, dem Viaduc de Millau*, unterwegs ist. Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 6,3–9,9 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 165–258 g/km.

BLUE EFFICIENCY



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

* Eiffage CEVM/Foster&Partners

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetrieb: 1210 Wien und alle Vertragspartner

Niederösterreich

NÖ Industrie: Hohe Bereitschaft zu Investitionen, aber „gedämpfte“ Pläne

Eine grundsätzlich hohe Bereitschaft, am Standort Niederösterreich zu investieren, aber gedämpfte Investitionspläne in den nächsten 12 Monaten zeigt eine von Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung durchgeführte Umfrage unter NÖs Industriebetrieben.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl fordert daher die Einführung einer neuen Investitions-Zuwachsprämie. „Ein solcher Anreiz würde der gesamten Wirtschaft zusätzlichen Schwung verleihen – und damit dem gesamten Wirtschaftsstandort gut tun.“

Die Investitionsschwerpunkte haben sich innerhalb der vergangenen 12 Monate verändert. Standen zuletzt Ersatzinvestitionen im Vordergrund, verlagern sich die Schwerpunkte der investierenden Betriebe nun verstärkt in die Richtung von Erweiterungs- und Fertigungsinvestitionen.

„Die Investitionspolitik der nö. Unternehmen zeigt damit ein klares Bekenntnis zum Standort und zur Fertigung in Niederösterreich“, unterstreicht IV-NÖ-Präsident Johann Marihart.

Mehr als ein Drittel der Betriebe geht von einem Rückgang aus

17 Prozent der Unternehmen geben an, dass sie ihre Investitionstätigkeit am Standort Niederösterreich in den nächsten 12 Monaten steigern werden. Praktisch doppelt so viele, nämlich 35 Prozent, gehen dagegen von



IV-NÖ Präsident Johann Marihart und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: WKNÖ/ Andreas Kraus

einem Rückgang der Investitionen aus. Das deckt sich mit der Beurteilung des Investitionsklimas: Nahezu die Hälfte der Unternehmen, konkret 46 Prozent, beurteilt es als schlechter oder sogar viel schlechter als zuletzt. Lediglich jedes zehnte Unternehmen ortet eine Verbesserung.

Die größten Hemmnisse für ihre Investitions- und Unternehmenstätigkeit sehen die Betriebe in den Personal- und Lohnnebenkosten, zu hohen Steuern und Abgaben, im Fachkräftemangel, zu geringer Flexibilität bei der Arbeitszeit, zu viel bürokratischem Aufwand sowie zu hohen Energie- und Rohstoffkosten. „Es ist alles gefragt, was die Wirtschaft ankurbelt – und definitiv alles zu unterlassen, was unsere Unternehmen noch mehr belastet.

Jede zusätzliche Belastung wirkt unseren Wirtschaftsstandort zurück – und gefährdet damit auch Arbeitsplätze“, so Zwazl.

„Es braucht spürbare Entlastungen – für alle!“

„Mit einer Abgabenquote von 42,2 Prozent liegt Österreich deutlich über dem EU-Schnitt von 39,1 Prozent, die Arbeitszusatzkosten machen bereits 48,4 Prozent der gesamten Lohnkosten aus“, so Marihart. „Die Belastungsgrenze sowohl für Unternehmerinnen und Unternehmer als auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist längst überschritten. Statt weiterer Belastungen braucht es vielmehr Entlastungen – für alle!“

Daraus ableitbare Forderungen betreffen etwa eine Umkehrung

der Gehaltskurve, die klare Ablehnung zusätzlicher Belastungen (z.B. Überstunden-Euro), eine Senkung der Steuer- und Abgabenquote, einen verstärkten Fokus auf Lehre und technische Ausbildungen, mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit und eine Reduktion des bürokratischen Aufwands für die Betriebe (Meldepflichten, Beauftragte).

Zwazl will „Bürokratie-Abbau konsequent weiter verfolgen“

„Als WKNÖ haben wir dazu zuletzt 30 konkrete Vorschläge zum Bürokratieabbau präsentiert, die wir jetzt auch konsequent bei den zuständigen Stellen weiter verfolgen werden“, betont Zwazl.

„Man kann Gesetze nicht nur einführen, man darf sie gerne auch wieder abschaffen, wenn sie sich als sinnlos erwiesen haben.“

Für Marihart sind die standortpolitischen Handlungsfelder klar definiert. „Die nächste Bundesregierung muss sich der Standortmodernisierung verschreiben, an der wir mit vereinten Kräften arbeiten müssen. Wir brauchen ein Offensivprogramm für die heimische Realwirtschaft, um die genannten Hemmnisse bei Investitions- und Unternehmenstätigkeiten abzubauen.“

ZUR UMFRAGE

- An der Umfrage der IV-NÖ und der WKNÖ haben 63 Unternehmen mit ca. 17.000 Mitarbeitern teilgenommen.
- Umsatz (2012) 3,9 Mrd. Euro
- Investitionsvolumen 140,6 Mio. Euro.

Public-Placement-Plattform startet im Waldviertel

Das „Crowd-Funding-Projekt“, das der Obmann der WK-Bezirksstelle Horn, Unternehmensberater Werner Groß, entwickelt hat, um KMU den Zugang zu Krediten und Förderungen zu erleichtern, soll noch im September an den Start gehen.

„Die Träger-GmbH für die Plattform ist in Gründung, die Internet-Plattform selbst ist fertig programmiert und wird jetzt getestet“, erklärt Groß, der auch Sprecher aller Waldviertler WK-Bezirksstellen ist. Sein innovatives Finanzierungsmodell, bei dem sich private Investoren mit ihrem Risikokapital an Firmen (vorerst nur im Waldviertel) beteiligen können, ist insbesondere für Start-ups oder Management-Buy-out-Projekte gedacht.

„Speziell Start-ups haben ja meistens das Problem, dass das vorhandene Kapital in die Forschung geflossen ist und dann nicht mehr für den Start in den



Werner Groß startet Plattform für „Regional-Funding“ Foto: zVg

Markt zur Verfügung steht“, so Groß. Sein Modell soll hier Abhilfe schaffen – und punktet mit einem weiteren Vorteil: „Die Unternehmen vergeben dabei Genussrechte an Anleger, die steuerrechtlich als Fremdkapital, unternehmensrechtlich aber als Eigenkapital behandelt werden können.“

Fazit: Durch mehr Eigenkapital kommen die Betriebe leichter an Kredite und an Förderungen.

Auf der „Public-Placement-Plattform“ werden Unternehmensbeschreibung und Projektplanung öffentlich ausgelobt – ähnlich einem Prospekt: „Dabei werden gleichzeitig auch alle wesentlichen Punkte für die Gewinnbeteiligung ausgewiesen“, erklärt Groß. „Ein privater Investor kann sich also genau informieren.“

Die Investitionsvolumina sollen unterhalb der 250.000 Euro-Grenze bleiben, damit sie nicht unter die Prospektpflicht fallen. „Auf der Plattform werden aber keine Bewertungen oder Kaufempfehlungen abgegeben“, ergänzt der Waldviertel-Sprecher.

Die „Sicherheiten“ für die (regionalen) Investoren bestehen „vor allem dort, wo sie in Betriebe vor ihrer Haustüre investieren und die handelnden Personen oft sogar persönlich kennen.“

Im Gegensatz zu anderen Projekten „wollen wir erreichen, dass der Gewinn für private Geldgeber gleich endversteuert ausgeschüttet wird“, erklärt Groß. Vielen sei nicht bewusst, dass die Besteuerung voll beim Anleger liegt, „deshalb wollen wir gleich im Vorhinein durch die Endbesteuerung unwissentliche Steuerbetrugsfälle ausschließen.“

Das bringt es auch mit sich, „dass sich nur Österreicher (die im Inland Steuer zahlen) an dieser neuen Finanzierungsform beteiligen können“. Das sei in den Ausschreibungsbedingungen klar definiert.

In Kleinserie: Gehäuse mit Designfaktor

Schinko steht für Automatenhäuse mit Designfaktor. DI Gerhard Lengauer (Schinko-Geschäftsführer) erklärt die Zusammenhänge zwischen Hightech-Inhalt und ansprechender Hülle.

Der Begriff Automatengehäuse klingt trocken, was ist darunter zu verstehen?

Es geht um die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine. Unsere Gehäuse müssen nicht nur attraktiv aussehen sondern auch leicht bedienbar sein.

Worin liegt der entscheidende Unterschied?

Uns gelingt es Industriedesign, Ergonomie und Funktion gekonnt zu verknüpfen.

Sie bieten Design und Kleinserien. Ist das leistbar?

Design gewinnt immer mehr Bedeutung. Es geht um Erkennbarkeit und wir sorgen für die leistbare Lösung.

Nennen Sie uns Anwendungsmöglichkeiten.

Von Bezahlssystemen, über Stromtankstellen, Ticketautomaten, Infoterminals bis zur Prüftechnik und Geräten im medizinischen Bereich.

Wie sieht die Vorgangsweise aus?

Wir entwickeln für den Auftraggeber das Design und liefern die vorgefertigte Hülle in Kleinserie.

Referenzkunden

Anton Paar, Doppelmayr Seilbahnen, Weiler Drehbänke, Wincor Nixdorf, SKF, Keba, Siemens, Rofin Lasertechnik, Wild Medizintechnik, Lam Laboratories, Leica-Medizintechnik, Trumpf Maschinen.



DI Gerhard Lengauer mit Bankomat-Gehäuse von Schinko.

Für weitere Informationen:

Schinko GmbH, Matzelsdorf 60
4212 Neumarkt im Mühlkreis (OÖ)
www.schinko.at
Tel. 0043/79 41/69 06-0



Kia Unternehmer-förderung!
Nur jetzt den vollen Bonus ab dem 1. Fahrzeug sichern.

www.kia.com



EUR 0,20/km
Fixes KMU Paket inklusive:
+ 36 Monate / 30.000km p.a.
+ Steuer
+ Versicherung
+ Service
+ Reifen inkl. Depot

oder ab € 15.990,-

cee'd_sw



The Power to Surprise

Erfahren Sie mehr bei Ihrem Kia Flotten-Partner oder unter www.kia.at/Firmenkunden

 Fuhrparkmanagement

CO₂-Emission: 149–109 g/km, Gesamtverbrauch: 4,2–6,6 l/100km
Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten. Aktionspreis cee'd_sw 1,4 MPI Cool KMU-Paket = Komforthpaket inkl. MwSt., Nova. 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Herbert Hönigmann Ges.m.b.H.
Neunkirchner Straße 57 e-f
2700 Wiener Neustadt
pawliczek@hoenigmann.co.at

Grünzweig Automobil GmbH
Im Felberbrunn 10
2340 Mödling
k.meerkatz@gruenzweigauto.at



www.fitzumehrerfolg.at



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at

HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



**FIT ZU MEHR
ERFOLG**
**POWER
CAMP**

PROGRAMM

- | | |
|---------------|---|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
Lauftraining oder
Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt
und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Lauftraining oder
Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Lauftraining oder
Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |

25.9. bis 29.9.2013



BR Komm.-Rätin Sonja Zwazl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Komm.-Rätin Herta Mikesch
Vorsitzende des Landes
stellenausschusses der SVA NÖ



ANMELDUNG:

SVA Landesstelle Niederösterreich
05 08 08-9211 oder -9241
E-Mail: direktion.noel@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge
des Einlangens berücksichtigt.

PAKETPREIS

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn,
Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine,
Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

€ 507,- **Paketpreis****
- € 200,- **WK NÖ-Förderung***
- € 100,- **SVA-Gesundheits Hundert€r***
€ 207,- Investition in Ihre Gesundheit

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich
und SVA-Krankenversicherte

** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,54/Person/Nacht

„Ladies Lounge“ in Alpbach

NÖs FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler besuchte die Ladies Lounge von Frau in der Wirtschaft beim Forum Alpbach, an der Finanzministerin Maria Fekter als Referentin teilnahm.

Die Alpbacher Perspektiven 2013 widmeten sich der Entwicklung eines zukunftsfähigen europäischen Wirtschafts- und Sozialsystems – mit vielen interessanten Inputs für die Arbeit von Frau in der Wirtschaft.

Im Bild v. l. FiW-Landesvorsitzende Petra Gregorits (Wien), Sylvia Gstättnr (Kärnten), Bundesvorsitzende Adelheid Fürntrath-Moretti, Waltraud Rigler (NÖ), Evelyne Dorn (Vorarlberg) und Ministerin Maria Fekter. Foto: Gättinger



WWW.GUTGEBAUT.AT

- Hallenbau – Bürobau – Industriebau
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen



ATC Generalunternehmungen GmbH | St.Pölten | Graz-Lieboch | office@gutgebaut.at | T: +43-2742-22992

Industrie: Finanzierung für Leitbetriebe soll helfen, die Produktivität zu verbessern

Niederösterreichs Industrie begrüßt die Ankündigung von LH Erwin Pröll, nun auch eine Finanzierungs-Initiative für Leitbetriebe in NÖ mit einem Mindestumsatz von 5 Millionen Euro zu starten.

Angesichts zurückhaltender Konjunkturerwartungen und eines Investitionsklimas, das durch Abwarten gekennzeichnet ist, sei „jede Initiative der öffentlichen Hand zu begrüßen“, so IV Niederösterreich-Geschäftsführerin Michaela Roither und der Geschäftsführer der Sparte Industrie in der NÖ Wirtschaftskammer, Johannes Schedlbauer.

Laut LH Pröll werde die Finanzhilfe für die Leitbetriebe zwischen 500.000 Euro und 5 Millionen Euro liegen. Für diese Maßnahmen sollen insgesamt rund 50 Millionen Euro zur Verfügung stehen, so der Landeshauptmann.

Zielgruppe sind blau-gelbe Betriebe mit einem Umsatz von zumindest rund 5 Millionen Euro bzw. der Aussicht, mit dem geplanten Investitionsprojekt diese Umsatzgröße zu erreichen.

Die Finanzierungsinitiative ist vorgesehen für die Finanzierung von

- ▶ Markt-, Produkt- oder Technologieexpansion
- ▶ Strategische Neuausrichtung inkl. Projektfinanzierung
- ▶ Akquisition von Unternehmen – inklusive Management-Buy-Outs oder -Buy-Ins oder von Produkten oder Technologien zur rascheren Umsetzung von strategischen Zielen

- ▶ Investitionsprojekte oder
- ▶ die Optimierung der Finanzierungsstruktur

Die Unterstützung der rund 900 Industriebetriebe im Land wäre „gut angelegtes Geld“, unterstreicht Johannes Schedlbauer. Denn diese Betriebe tragen mit über 60 Prozent zur regionalen Wertschöpfung bei. „Sie sind ein wichtiger Impulsgeber sowohl in die Richtung ihrer Lieferanten und Kunden als auch bei den Arbeitsplätzen“, sagt der Spartengeschäftsführer.

Unterstützung für Leitbetriebe hat große Breitenwirkung

Derzeit sind rund 75.000 Beschäftigte direkt in der NÖ Industrie tätig, die indirekten Effekte, die von den blau-gelben

Industriebetrieben ausgehen, betreffen sogar 250.000 Beschäftigte. „Jede Unterstützung dieser Betriebe hat daher eine große Breitenwirkung“, so IV-NÖ-Geschäftsführerin Michaela Roither. Die Hilfestellung für die Leitbetriebe „sollte vor allem in die Verbesserung der Produktivität fließen“, regt Roither an. Insbesondere die Verbesserung der Energie-Effizienz bleibe ein aktuelles Investitions-Thema.

Abwicklung über die NÖBEG

Die gesamte Abwicklung der Unternehmensfinanzierung im Rahmen der „Finanzierungsinitiative für NÖ Unternehmen“ erfolgt durch die NÖBEG.

Im Regelfall soll die Finanzierungsdauer nicht mehr als 10 Jahre betragen. **www.noebeg.at**

„Mentoring für MigrantInnen“ startet wieder

Bei diesem Mentoring-Programm, das von den Wirtschaftskammern Österreichs, dem Österr. Integrationsfonds und dem Arbeitsmarktservice getragen wird, unterstützen in der Wirtschaft gut verankerte MentorInnen qualifizierte Menschen mit Migrationshintergrund bei der Eingliederung in den österreichischen Arbeitsmarkt (selbständige oder unselbständige Tätigkeit).

Die Mentoringpartnerschaft dauert 6 Monate (November 2013 – April 2014), der zeitliche Umfang beträgt circa 5 Stunden pro Monat. Beim Bilden der Mentoringpaare werden insbesondere berufliche und regionale Spezifika und Sprachkenntnisse berücksichtigt, mit dem Ziel eines gegenseitigen erfolgsbringenden Austausches.

Entwicklung eines Qualifizierungs-Plans

In der Mentoringpartnerschaft arbeiten MentorInnen und Mentees zum Beispiel gemeinsam an der Optimierung des Bewerbungsprozesses, dem Ausbau des Netzwerks, der der Entwicklung eines Qualifizierungs- bzw. Karriereplans und dem Aufbau von Selbstvertrauen.

Im Rahmen des im Jahr 2008 gestarteten Programms konnten österreichweit bereits mehr

als 900 Mentoringpaare gebildet werden. Einige Ergebnisse aus dem letzten Durchgang:

- 99 % der MentorInnen schätzen Mentoring als (sehr) sinnvolles Instrument zur Eingliederung von MigrantInnen in den Arbeitsmarkt ein.
- 83 % der MentorInnen sehen auch für sich selbst einen Vorteil, wie z.B. den Ausbau der interkulturellen Kompetenzen, die Erweiterung des persönlichen Netzwerks oder den Perspektivenwechsel.
- 85 % der MentorInnen sind davon überzeugt, dass die spezifischen Kenntnisse der Mentees von heimischen Unternehmen bei der Ausweitung ihrer Auslandsaktivitäten genutzt werden können.

Mentoring für MigrantInnen stößt auch zunehmend auf internationales Interesse und hat 2011 den Sonderpreis der Europäischen



Kommission bei den European Enterprise Awards 2011 gewonnen.

Möchten auch Sie MentorIn werden?

Sie verfügen über

- umfangreiches Wissen und berufliche Erfahrung
- Führungsposition bzw. ausreichende Berufserfahrung
- soziale Kompetenzen und
- haben Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement als MentorIn?

Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an mentoring@wko.at.

Anmeldungen sind noch bis **30. September 2013** möglich!

Nehmen auch Sie jetzt an dem erfolgreichen Programm „Mentoring für MigrantInnen“ teil und profitieren Sie für sich und Ihren Betrieb!

Nähere Infos unter
wko.at/mentoring

Foto: WKO Inhouse

Vorteil für Job-Bewerber und Unternehmen: Firmenpension ist ein „Plus“

Viele Arbeitnehmer machen sich Sorgen, ob sie eine ausreichende Pension erhalten werden, um ihren Lebensstandard im Alter zu sichern.



Dieses Plus macht für Bewerber eine Firmenpension sichtbar

Dazu kommt: Durch die demografische Entwicklung verändert sich das Verhältnis der Pensionsbezieher zu den Beitragszahlern massiv.

Daher wollen viele Arbeitnehmer für ihre Pension vorsorgen und ein zweites Standbein neben der gesetzlichen Pensionsvorsorge aufbauen.

Die Arbeitnehmer bewerten eine Firmenpension auch als Bestätigung des eigenen Berufserfolgs. „Zwei Drittel aller Arbeitnehmer ohne Anspruch auf eine Firmenpension wünschen sich eine betriebliche Vorsorge durch ihren Arbeitgeber“, erläutert Andreas Zakostelsky, Obmann des Fachverbandes der Pensionskassen.

Vorsorge wird sichtbar

Der Bewerber sieht das „Plus“-Symbol in einem Stelleninserat und kann sofort feststellen, ob das Unternehmen eine Firmenpension anbietet. „Damit bietet der Fachverband der Pensionskassen den Unternehmen an, ihre Zusatzleistung einer betrieblichen Altersvorsorge in Stellenanzeigen auch sichtbar zu machen“, so Zakostelsky.

Für den Arbeitnehmer ist das Angebot einer Firmenpension eine zusätzliche Motivation und für den Arbeitgeber ist dies ein Vorteil beim Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Daher können auch Personalberater in

FIRMENPENSION

- **Bei Pensionskassenverträgen** zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Pensionskassen monatlich Beiträge ein, die später in der Pension verzinst ausbezahlt werden. Derzeit haben über 820.000 Österreicher Anspruch auf eine Firmenpension.
- Insgesamt veranlagen die 16 Pensionskassen ein **Vermögen von über 16,25 Mrd. Euro**. Damit sind sie auch der größte private Pensionszahler Österreichs.

ihren Inseraten das „Plus“-Symbol verwenden.

Fachverband der Pensionskassen, Telefon: +43 (0)5 90 900 4108
E-Mail: fvpk@wko.at
Web: www.pensionskassen.at

Service

SV- und Steuer-Rechner macht Kalkulieren einfach

Der von Wirtschaftsministerium, Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft und Wirtschaftskammer Österreich entwickelte SV- und Steuer-Rechner erfreut sich bei den Unternehmern großer Beliebtheit.

Seit dem Launch Ende März wurden bereits mehr als 10.000 Downloads durchgeführt. Die App gibt rasch und unkompliziert einen Überblick darüber, welche Sozialversicherungs- und Einkommensteuer-Vorschreibungen im laufenden Jahr zu erwarten sind.

Kostenlose App für Android und Apple

Außerdem berechnet die kostenlose App, die sowohl für iPhones als auch für Android-Handys entwickelt wurde, die eventuell in Folgejahren zu erwartenden Nachzahlungen. Die App ist besonders für die rund 30.000 Neugründer pro Jahr interessant, darunter viele Ein-Personen-Unternehmen.

„Mit dem neuen Online-Rechner erleichtern wir vielen Selbstständigen das Kalkulieren ihrer Vorschreibungen. Mehr Transparenz erhöht die Planungssicherheit im unternehmerischen Alltag“, sagt Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

„In der Praxis hilft das neue Serviceangebot vor allem Gründern, EPU und kleinen Unternehmen. Indem wir die Selbstständigkeit erleichtern und attraktiver machen, stärken wir auch den Gründergeist im Land“, so Mitter-



lehner, der auch auf die jüngsten Verbesserungen für Selbstständige – wie den Jungunternehmerfonds, das neue Krankengeld und die Verdoppelung des täglichen Wochengeldes – verweist.

„Erste Jahre besser planen und abschätzbar“

„Die Wirtschaftskammer Österreich hat sich im Interesse der heimischen Jungunternehmer ständig für Verbesserungen der sozialen Absicherung der Selbstständigen stark gemacht und viele Maßnahmen erreicht. Mit diesem durchdachten Tool werden die ersten – besonders schwierigen – Jahre besser plan- und abschätzbar“, betonte Christoph Leitl, Präsident der WKÖ. Die heimischen Jungunternehmer könnten sich so voll und ganz auf ihr Unternehmen und das Unternehmenswachstum konzentrieren – und dies sei gerade jetzt wichtiger denn je.

durch die Erleichterung der Beitragsnachzahlung getan. „Davon profitieren jährlich rund 30.000 Jungunternehmen“, erklärt McDonald. Ab 1. Jänner 2014 können Unternehmer im vierten Jahr nach Gründung Nachzahlungen zinsfrei in zwölf Teilbeträgen auf drei Jahre aufgeteilt bezahlen. Damit können Liquiditätsengpässe deutlich entschärft werden.

Rechtzeitig über Zahlungen informieren

Mit dem Rechner wurde eine Hilfestellung geschaffen, die besonders Jungunternehmern einen besseren Überblick über die zu erwartenden Abgaben bringt. Denn in den ersten drei Jahren ab Gründung werden die Abgaben für die Sozialversicherung als Pauschalbetrag vorgeschrieben. Im vierten Jahr erfolgt die Nachberechnung für die Gründungsjahre, wodurch häufig Nachzahlungen innerhalb dieses Jahres fällig werden. Mit dem Rechner können sich Unternehmer rechtzeitig über die kommenden Zahlungen informieren.

MEHR INFOS ZUM SV- UND STEUER-RECHNER

- **Voraussetzungen:** Erforderliche Android-Version 2.1 oder höher; Apple: iPhone 3GS, iPhone 4, iPhone 4S und iPhone 5, iPod touch (ab 3. Generation), und iPad. Erfordert iOS 4.3 oder neuer.
- **Größe:** ca. 0,5 MB
- **Weitere Informationen** in Internet epu.wko.at



Scannen Sie den QR-Code (links: Apple iTunes - rechts: Android Google Playstore), um direkt zum SV- und Steuer-Rechner zu gelangen.



Fördertechnik aus dem Baukasten

E-M-M-A steht für Economical - Modular - Multifunctional - Automation. Das Unternehmen in Hennersdorf (Bezirk Mödling) bietet einen Baukasten mit mehr als 600 Komponenten und greift auf jahrzehntelange Erfahrung in der Automation förder technischer Prozesse zurück.

Die Lösungen von E-M-M-A arbeiten zuverlässig in der Auto- und Autozulieferindustrie, Elektro und Elektrotechnik, Lebensmittel, Chemie, Kunststoffartikelherstellern und vielen anderen Bereichen, also überall, wo Stückgüter zu transportieren sind.

Individuelle Lösung muss nicht teuer sein

Eine individuelle Lösung muss nicht teuer sein! Mit den zahlreichen Komponenten des Baukastensystems sind spezielle Kundenwünsche auch kostengünstig zu realisieren. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Anlage auch erweiter- und veränderbar ist.

Damit bietet E-M-M-A nicht nur hohe Leistung und rasche Projektierung, sie benötigt kaum Unterhalt und sehr wenig Platz. Kurz gesagt, E-M-M-A ist eine wirtschaftliche und zukunftsichere Lösung, wenn es um automatisierte förder technische Fragen geht. Im Laufe der Jahre wurden bereits über 100 km Förderketten verbaut und in zahlreiche europäische Länder exportiert.

Ein kontinuierlich wachsendes Unternehmen sieht sich neben dem Tagesgeschäft immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert. So sind bei der Entwicklung neuer Komponenten Patente zu prüfen oder eine europäische Marke zu registrieren. Auch die Homepage musste schrittweise neben Deutsch um Englisch, Polnisch, Slowakisch und Tschechisch erweitert werden. Aktuell geht es darum, die Servicedienstleistung als eigenes Geschäftsfeld zu positionieren. Für viele dieser

Punkte wurde bereits das Service der TIP in Anspruch genommen. Mehr Informationen zu E-M-M-A im Internet unter: www.e-m-m-a.eu

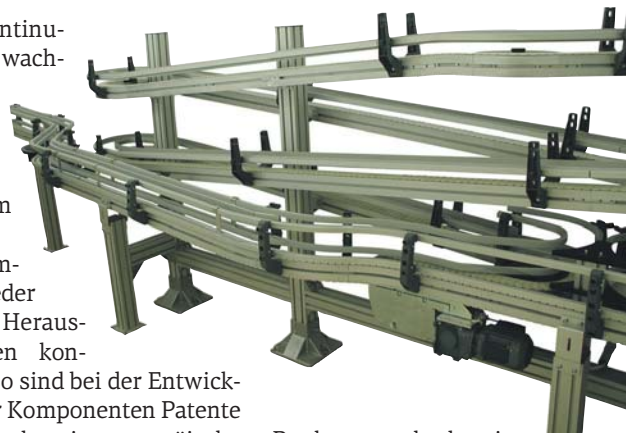


Foto: zVg

TIP Technologie- und InnovationsPartner

Unternehmensservice der WKNÖ

<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

CE-Seminar: Elektrotechnische Produkte

CE-Kennzeichnung und Rücknahmepflichten für Hersteller, Importeure und Händler

Die WKÖ und die WK Wien laden am **Donnerstag, 17. Oktober 2013**, zur Infoveranstaltung für Hersteller und Händler von Elektrogeräten.

Themenschwerpunkte:

- CE-Kennzeichnung gemäß Niederspannungs-Richtlinie und Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit

- Abfallrechtliche Rücknahmepflichten von Altgeräten, Batterien und Verpackungsmaterial.

- Als Praxisbeispiel wird die CE-Kennzeichnung von LED-Leuchten aufgegriffen.

Experten aus der Praxis und Behördenvertreter informieren und beantworten Ihre Fragen. Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung.

Die Einladung sowie das Anmeldeformular sind unter www.wko.at/ce-seminar abrufbar.

Anmeldung auch per E-Mail: veranstaltungsservice@wko.at oder per Fax: **05 90900-4589**.

Anmeldeschluss: 3. Oktober 2013

Symposium Anlagenrecht

Um einen aktuellen Überblick zu den Entwicklungen des umweltbezogenen Betriebsanlagenrechts in Österreich zu schaffen, findet am **1. Oktober 2013** das **Symposium Anlagenrecht** der WKÖ statt. Organisiert und durchgeführt von der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in Kooperation mit der Bundessparte für Industrie.

Informieren Sie sich über Neuerungen in der Gewerbeordnung, über die Umsetzung der Industrieemissions-Richtlinie, sowie über aktuelle Entwicklungen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Recht).

Nutzen Sie dieses Symposium um sich über die aktuellen Themen im Anlagenrecht zu informieren, diskutieren Sie über Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung für Genehmigungen durch Einführung eines Verfahrensmonitorings und profitieren Sie vom Meinungsaustausch zwischen Behördenvertretern und Anlagenbetreibern.

formieren, diskutieren Sie über Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung für Genehmigungen durch Einführung eines Verfahrensmonitorings und profitieren Sie vom Meinungsaustausch zwischen Behördenvertretern und Anlagenbetreibern.



Termin: Dienstag, **1. Oktober 2013**, 10 bis 16 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Österreich, Julius Raab Saal, Wiedner Hauptstraße 65, 1045 Wien

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss: 17. September 2013

Das detaillierte Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf <http://wko.at/uti>

karriere.netzwerk 2013: Unternehmen treffen ihre zukünftigen Angestellten

Am 30. Oktober 2013 findet erstmals eine Job- und Karrieremesse an der Fachhochschule St. Pölten statt. Die karriere.netzwerk 2013 bietet nicht nur Firmen eine Präsentationsfläche, sondern gibt auch Studierenden die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.

Bei der karriere.netzwerk 2013, der ersten Job- und Karrieremesse der FH St. Pölten, wird Unternehmen die Möglichkeit geboten, die high potentials der Fachhochschule St. Pölten persönlich kennenzulernen. In den Bereichen Medien, Informatik, Verkehr, Gesundheit und Soziales sind die FH-Absolventen gefragte Experten.

Den Unternehmen werden attraktive Ausstellerpakete geboten. Von der Premium-Standfläche bis hin zum kostenlosen Stand für Jung- und Kleinunternehmen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, sich im karrierenetz.online, das unter www.fhstp.ac.at/alumni/karrierenetzwerk zu finden ist, online zu präsentieren.



„Der Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Gesellschaft und unserer Fachhochschule zählt zu den zentralen Aufgaben und Herausforderungen“, meint FH-Rektor Hannes Raffaseder.

karriere.netzwerk 2013

Termin: 30. Oktober 2013, 10 bis 15 Uhr; FH St. Pölten, Matthias Corvinus-Straße 15,

Mehr Informationen unter www.fhstp.ac.at

WIFI: Neuseeländer lehrt ab Herbst Tiefenfeldentspannung

Die Tiefenfeldentspannung (Deep Field Relaxation™ bzw. DFR) ist eine bahnbrechende Methode, die von dem Neuseeländer Clif Sanderson entwickelt wurde. Österreichweit einzigartig bietet nun auch das WIFI Niederösterreich das Seminar im Herbst 2013 an.

Die Tiefenfeldentspannung wurde innerhalb der letzten 40 Jahre in mittlerweile 28 Ländern verbreitet. „Wir sind auf die Arbeit von Clif Sanderson durch seine Seminare in Deutschland aufmerksam geworden und freuen uns, dass wir ihn nun auch nach Österreich holen können“, meint WIFI-Produktmanagerin Susanne Czachs.

Im Seminar erleben die Teilnehmer/innen verschiedene Meditationspraktiken und Rituale, die Körper und Geist von den vertrauten Stress- und Denkmustern befreien.

Dadurch lernen sie u. a. „auch inmitten ständiger Veränderung im Zustand der tiefen Entspannung zu verbleiben und Widerstände des Verstandes zu erkennen und

mit ihnen zu arbeiten. DFR eignet sich zur Arbeit mit unterschiedlichsten Zielgruppen wie z. B. individuellen Personen, Partnerschaften, Tieren oder auch Unternehmen.



**Termin: 10. – 12.10.2013
WIFI St. Pölten**

Nähere Infos:
www.noef.wifi.at oder
im WIFI-Kundenservice,
Tel. 02742 890-2000;
E: kundenservice@noef.wifi.at

F: Stephen Gin/Clif Sanderson



Finanzierung - Förderung

von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

- Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln?
- Sie möchten eine neue Technologie anwenden?
- Sie sind am Sprung in neue Märkte?

Durch die Vorträge der Förderstellen - NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet equity, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP - bekommen Sie Detailinformationen über neueste und aktuelle Förderprogramme für innovative Vorhaben.

Zusätzlich können Sie in Einzelgesprächen wichtige Projektdetails direkt mit den Vertretern der Förderstellen klären.

26. September 2013 von 9.00 - 16.00 Uhr in Korneuburg, BLAHA Büro-Ideen-Zentrum, 2100, Klein-Engersdorfer Straße 100

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Foto: Bilderbox

Messefahrt zur Maschinenbaumesse Brunn

Die Internationale Maschinenbaumesse MSV in Brunn ist eine der führenden Industriemessen in Mitteleuropa – ein „Muss-Termin“ für niederösterreichische Unternehmen, die sich einen Überblick über die aktuellen technologischen Entwicklungen und Marktchancen auf wichtigen Zielmärkten der österreichischen Maschinenbauindustrie verschaffen wollen.

Ihre Anmeldung zur Messe-Exkursion am 8./9. Oktober ist ab sofort möglich.

Mit mehr als 1.500 Ausstellern sind auf der Internationalen Maschinenbaumesse MSV in Brunn alle Schlüsselbereiche der Maschinenbauindustrie hochrangig vertreten – insbesondere Maschinenbau, Transport & Logistik, Elektronik & Messtechnik, Fahrzeugtechnik und Umwelttechnik

sowie das diesjährige Schwerpunktthema Automation.

Offizielles Partnerland der MSV 2013 ist die Türkei, ein Land mit boomender Wirtschaft, das sich in Brunn mit rund einhundert Firmen verschiedener Industriebereiche vorstellen wird.

Auch Österreich, das mit etwa einer Milliarde Euro rund ein Drittel seiner Exporte nach Tschechien im Bereich Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge erzielt, gehört traditionell zu den wichtigsten Ausstellerländern bei der MSV.

Teilnahme für Unternehmer aus NÖ wird gefördert

WKNÖ und WKOÖ organisieren gemeinsam eine Messeexkursion zur MSV 2013 am 8./9. Oktober 2013.

Niederösterreichische Unternehmen sind eingeladen, im

Rahmen des grenzüberschreitenden EU-Projekts „SME AT-CZ Growing Potential“ kostenlos am Programm dieser Messefahrt teilzunehmen (Übernachungskosten ausgenommen).

Eine eintägige Teilnahme am 8. 10. ist ebenfalls möglich.

► Jeder Teilnehmer erhält anhand seines Firmenprofils einen maßgeschneiderten Messeguide für seinen individuellen Messerundgang.

► Während des Messebesuchs stehen am österreichischen Gruppenstand die MitarbeiterInnen der Außenwirtschaftsbüros Prag und Brunn als Ansprechpartner zur Verfügung.

► Interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit, im Rahmen der B2B-Kooperationsbörse „Kontakt-Kontrakt“ der Wirtschaftskammer Brunn potenzielle Kooperationspartner aus Tschechien im Gespräch ken-

nenzulernen. (Vorab-Anmeldung erforderlich!)

► Zur Abrundung der Messefahrt ist am 9.10. die Besichtigung eines innovativen Maschinenbauunternehmens im Raum Brunn geplant.

Wir laden Sie ein: Nutzen Sie diese Gelegenheit und nehmen Sie an unserer Messefahrt teil, informieren Sie sich über aktuelle Trends im Maschinenbau und lernen Sie Marktteilnehmer und Branchenexperten aus wichtigen Zielmärkten kennen.

Messefahrt zur MSV 2013 nach Brunn:

Termin:
8./9. Oktober 2013 (eintägige Teilnahme am 8.10. möglich).
Anreise per Bus ab St. Pölten, Mistelbach, Hollabrunn

Weitere Informationen:

Brigitte Hatvan,
Tel: 0676 352 30 56

Anmeldung bis 20. September 2013
erforderlich per Mail an
office@complusultra.com



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.

Betriebsanlagengenehmigungen: Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Genehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur Unterstützung bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die WKNÖ Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

Unser Tipp: Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung! Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Orte und Termine der Sprechtag

► **Sprechtag Mostviertel** in der WK-Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472 / 62727)
am MI, 16. Oktober

► **Sprechtag Waldviertel** in der WK-Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/2277)
am MI, 23. Oktober

► **Sprechtag Weinviertel** in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/2366)
am MI, 6. November

► **Sprechtag Zentralraum** in der WK-Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/310320)
am MI, 13. November

► **Sprechtag Industrieviertel** in der WK-Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22108)
am MI, 27. November

► **Eine Anmeldung zum jeweiligen Sprechtag ist unbedingt erforderlich**

► **Nähere Infos & Anmeldung** unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Exportfrühstück: Marktchancen in Südost-Europa erkunden

Bei einem Export-Frühstück am **Mittwoch, 18. September**, im Haus der Wirtschaft in Mödling können exportorientierte Wirtschaftstreibende ihre Marktchancen in Südosteuropa erkunden.

Ab 9.30 Uhr erhalten sie von unseren Wirtschaftsdelegierten Informationen aus erster Hand über die wirtschaftliche Entwicklung in „NÖs natürlichen Heimmärkten“ vor unserer Haustür.

Ab 11.30 Uhr stehen die Wirtschaftsdelegierten aus Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien und Serbien für Einzelgespräche zur Verfügung.

Die Einladung mit dem genauen Programm und dem Anmeldeformular finden Sie unter

<http://wko.at/noe/aw>

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit den gewünschten Wirtschaftsdelegierten ist eine

Terminvereinbarung notwendig!

Die Gespräche werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich.

Für Rückfragen steht Ihnen die Außenwirtschaft Niederösterreich zur Verfügung:

T: 02742/851-16401 bzw.

E: aussenwirtschaft@wknoe.at

Während der gesamten Veranstaltung steht Ihnen auch der „go international“-Fördercoach

der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Claudia Ziehaus, für

Auskünfte zu den neuen Fördermaßnahmen

der Internationalisierungs-offensive zur Verfügung! F: WKNÖ



Fortbildungsveranstaltungen für den Export und Import

Im Herbst organisiert die AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH mit verschiedenen Partnern interessante Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Export/Import. Die Themen im Überblick:

- Mein perfekter Messeauftritt, Exportkompetenz-Werkstatt am 25. September im Schwaighof, St. Pölten
- Exportgeschäfte planen und evaluieren, Exportkompetenz-Werkstatt am 1. Oktober im WIFI Mödling
- Die Haftung des Zollverantwortlichen, Workshop am 9. Oktober in der WKNÖ St. Pölten
- Wofür haftet Ihr Spediteur? Spediteurhaftung aus Sicht des Auftraggebers, Workshop am 15. Oktober in der WKNÖ St. Pölten.
- WIFI-Basisworkshop "Export/Import" am 23. Oktober im WIFI St. Pölten und am 19. Nov. im WIFI Mödling
- WIFI-Workshop „Präferenzielle Ursprungsnachweise korrekt ausstellen“ am 5. Nov. im WIFI Mödling und am 27. Nov. im WIFI St. Pölten
- **Programme und Anmeldeformulare** bei der AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH unter T: 02742/851-16401 bzw. E: aussenwirtschaft@wknoe.at.

36. UNTERNEHMERINNEN | FORUM

Mittwoch, 25. September 2013, 17 Uhr
Stadtsaal Mistelbach,
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach



BR KommR Sonja Zwazl
Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich

Gesunde Kommunikation im Business

Eröffnung und Begrüßung KommR Waltraud Rigler
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft

BR KommR Sonja Zwazl

Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Videobotschaft von

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und
Landesrätin Dr. Petra Bohuslav



Dr. Roman F. Szeliga
Humorbotschafter

Impulse

Dr. Roman F. Szeliga
Gesunde Kommunikation im Business -
frisches Denken, das Spaß macht

Moderation

Musikalische Umrahmung

Buffet

Kinderbetreuung

Anmeldeschluss: 16. September 2013



KommR Waltraud Rigler
Vorsitzende
Frau in der Wirtschaft
Niederösterreich

Judith Weissenböck

Weinviertel



Anmeldung: fiw@wknoe.at | T 02742/851-13402

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

AT

Land Prüfziffern Bankleitzahl

IBAN Empfängerin

IBAN Kontoinhaber/Auftraggeberin

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank

Verwendungszweck

Name der Bank Land Ort Filiale

ZAHUNGSANWEISUNG

Kontonummer

IBAN Empfängerin

IBAN Kontoinhaber/Auftraggeberin

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank

Verwendungszweck

Name der Bank Land Ort Filiale

CHECKLISTE

für die Umstellung auf BIC und IBAN

Allgemein

- ✓ Beachten Sie, dass der Verwendungszweck auf 140 Zeichen limitiert ist und bei der Angabe einer Zahlungsreferenz (max. 35 Stellen) nicht an den Empfänger weitergeleitet wird.
- ✓ Haben Sie noch Bestände alter Vordrucke (Zahlscheine, Überweisungen)? Beachten Sie, dass Sie diese nur mehr bis 31. Jänner 2014 verwenden können.

SEPA Lastschrift

- ✓ Prüfen Sie, ob Ihre Finanzbuchhaltungssoftware SEPA-kompatibel ist, also unterstutzt die Finanzbuchhaltung das SEPA-Datenformat XML? (Das Datenformat XML erhalten Sie auf www.stuzza.at).
- ✓ Haben Sie bereits IBAN und BIC von bestehenden Kunden?
- ✓ Haben Sie sich schon ein Musterformular für Mandate besorgt?
- ✓ Haben Sie bereits Ihre bestehenden österreichischen Abbuchungsaufträge/Einzugsermächtigungen auf SEPA-Lastschrift umgestellt?
- ✓ Haben Sie schon eine Creditor-ID (CID) beantragt, sofern Sie als Zahlungsempfänger bei Lastschriften in Erscheinung treten? Ihre CID erhalten Sie nach Antrag bei Ihrer Hausbank.
- ✓ Haben Sie schon mit Ihrer Bank über die Konvertierung der Kundenkontonummern und BLZ auf IBAN und BIC gesprochen?
- ✓ Sind auf Ihren Geschäftspapieren, Rechnungen, Angeboten bereits Ihre persönliche IBAN und BIC angegeben?

SEPA
Single Euro Payments Area
Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum

Weblinks

- www.oenb.at/sepa (Informationen zu SEPA der OeNB)
- www.stuzza.at (ePS - der österreichische e-Payment-Standard)
- www.esepa.eu (eSEPA - Website der Europäischen Zentralbank EZB)
- www.austrianpaymentsouncil.at (APC - zentrale SEPA-Plattform für technische und organisatorische Angelegenheiten)

Ab 1. Februar 2014 können Zahlungsaufträge nur mehr mit der IBAN beauftragt werden.

Unser Tipp: Rechtzeitig umsteigen!

Haben Sie schon umgestellt? Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengestellt.

Bei Fragen zur SEPA-Umstellung, ist Ihre Hausbank behilflich. Die Bankinstitute stellen umfangreiche Beratungen und Infobroschüren zur Verfügung.

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,8
		VPI 00	130,3
Juli 2013	107,6	VPI 96	137,1
Veränderung gegenüber		VPI 86	179,3
Vormonat	-0,5%	VPI 76	278,7
Vorjahr	+2,0%	VPI 66	489,0
		VPI I /58	623,1
		VPI II/58	625,2
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis		KHPI 38	4718,8
JD 2010 = 100		LHKI 45	5475,2

Termine



Businessplan Workshops
mit Werner M. Kraus
jetzt 5x in NÖ!

Infos: www.gruenderservice.at/noe



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 25.9. WK St. Pölten 02742/851-18018 > 9.10. WK Stockerau 02266/62220 > 23.10. WK St. Pölten 02742/851-18018	
Erfolgreich werben und richtig finanzieren – so geht's!	17. September ab 18 Uhr	Themen die Sie zusammen mit unseren Experten bearbeiten: Die richtige Marketingstrategie für Kleinbetriebe; Werbung, die ankommt; Die maßgeschneiderte Finanzierung; Die richtige Förderung für mein Unternehmen. Ihre Fragen und Themen werden berücksichtigt und behandelt. Anmeldung unter Tel.: 02742 9001-3310, E-Mail: w.berwanger@biz-st-poelten.at Infos: www.gruender.at/noe	SPK Mitte West AG Herrengasse 4 3100 St. Pölten
Unternehmerinnenforum 2013	25. September 14 Uhr 17 Uhr	Von 14 - 15:30 Uhr finden 3 Workshops statt: „Berührungskommunikation“ mit Barbara Binder, „Einfach verständlich schreiben“ mit Irmgard Zirkler und „Menschen sind nicht schwierig – nur verschieden“ mit Susanna Fink. Die Abendveranstaltung startet um 17 Uhr. Impulsvortrag mit Roman F. Szeliga zum Thema „Gesunde Kommunikation im Business - frisches Denken, das Spaß macht“. Infos und Anmeldung unter: http://wko.at/noe/fiw	Stadtsaal Mistelbach Franz Josef-Straße 43 2130 Mistelbach
2. Tag der Unternehmensgeschichte	1. Oktober 9 - 17 Uhr	Vortragende renommierter Unternehmen referieren über die Bedeutung der eigenen Firmengeschichte. Präsentation der neuen Kommunikationsplattform „Unternehmensgeschichte“. Die Fachtagung wendet sich an alle Firmen, Familienunternehmen, staatlichen Institutionen und Vereine, für die Unternehmensgeschichte ein Thema ist. Anmeldung: bis 23.9. unter: stephen.biwald@archiversum.com . Teilnahmegebühr: € 220,- inkludiert Tagungsunterlagen, Mittags- u. Pausenbuffets. Infos: www.archiversum.com	Haus der Industrie Schwarzenbergplatz 4 1031 Wien



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	23. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	7. Oktober		WK Mödling
Finanzierung - Förderung	26. September 9 - 16 Uhr	Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln? Sie möchten eine neue Technologie anwenden? Sie sind am Sprung in neue Märkte? Vertreter der Förderstellen halten Vorträge und beraten Sie bei Einzelgesprächen. Anmeldung unter: 02742/851-16501, tip.info.center@wknoe.at	BLAHA Büro-Ideen-Zentrum, Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg

VERANSTALTUNGSTIPP



Businessplan.Workshops

Erfahren Sie in diesen Workshops die wesentlichen Kriterien für ein überzeugendes Geschäftskonzept. Das Ziel ist jedoch nicht das Konzept selbst – das Ziel ist IMMER die Umsetzung und damit der unternehmerische Erfolg.

Workshop-Themen: Was ist ein Unternehmer, Aufgaben des Unternehmers, Zweck des Unternehmens, Präsentation des Geschäftskonzeptes, Schlüsselkriterien für ein überzeugendes Geschäftskonzept: Kundennutzen, Team, Geschäftsmodell und Finanzplanung.

Vortragender: Werner M. Kraus, Unternehmensberater und Inhaber von entrenet, www.entrenet.at

Termine: (jeweils ab 19 Uhr) 19.9. WK Amstetten, 24.9. WK Hollabrunn, 26.9. WK Schwechat, 3.10. WK Zwettl, 10.10. WK Wr. Neustadt

Anmeldung: Tel.: 02742/851-17701, E-Mail: gruender@wknoe.at;

Infos: www.gruenderservice.at/noe

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. September 2013)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.09.2013
AUD	Australischer Dollar	1,4811
BRL	Brasilianischer Real	3,2155
CAD	Kanadischer Dollar	1,3966
CHF	Schweizer Franken	1,2310
HRK	Kroatischer Kuna	7,5430
JPY	Yen	130,5200
KRW	Won	1.494,9100
MXN	Mexikanischer Peso	17,4634
RUB	Russischer Rubel	44,2007
TRY	Neue Türkische Lira	2,6185
USD	US-Dollar	1,3384

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:

http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte

WIFI



Direktvertrieb - Chance für die Zukunft

Viele KäuferInnen haben das Bedürfnis nach einem persönlichen Verkaufsgespräch und guter Beratung. Beides finden sie im Direktvertrieb. Die Vorteile für Sie als BeraterIn: Gute Verdienstmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, geringe Kosten und geringes Risiko beim Einstieg in die Selbstständigkeit. TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei Buchung aller 4 Module eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % des Teilnahmebeitrags!

- Modul 1: Direktvertrieb - eine Vertriebsform mit Zukunft
- Modul 2: Recht - der Direktberater als Gewerbetreibender
- Modul 3: Gerüstet für den Sozialversicherungs- und Steuerdschungel
- Modul 4: Souverän auftreten - Businessetikette für Direktberater

Hinweis: Jedes Modul ist auch einzeln buchbar!
Teilnahmebeitrag pro Modul 60 Euro.

Termine:

- WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
20.09.2013 bis 21.09.2013, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
15.11.2013 bis 16.11.2013, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- WIFI Gmünd, Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd
14.03.2014 bis 15.03.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr

Infos: www.derdirektvertrieb.at/noe

BESTES INVESTITIONSKLIMA!

• DIE CITROËN-FIXZINSWOCHEN FÜR UNTERNEHMER •

www.citroen.at

FIXZINS
LEASING ab
1,99%



CITROËN NEMO
ab **€ 10.210,-** exkl. USt.
bis zu 2,5 m³ Ladevolumen
(2,8 m³ mit Extensio-Beifahrersitz)
CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK



CITROËN BERLINGO
ab **€ 10.890,-** exkl. USt.
bis zu 4,1 m³ (L2) Ladevolumen
• inkl. Klimaanlage



CITROËN JUMPY
ab **€ 13.990,-** exkl. USt.
bis zu 7 m³ Ladevolumen
• inkl. Klimaanlage • Connecting-Box
• CD-Radio



CITROËN JUMPER
ab **€ 16.990,-** exkl. USt.
bis zu 17 m³ Ladevolumen
• inkl. Klimaanlage

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/hohenwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. Klimaanlage inklusive, gültig für alle NFZ-Modelle, ausgenommen CITROËN Nemo. * Fixzinsangebot der CITROËN BANK (Banque PSA Finance Niederlassung Österreich) für Unternehmer. Sollzinsen 1,99% (Laufzeit 24 Monate). Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2013. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Alle Angebote gültig bis 31.10.2013. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbebereich tätig. Sport- sowie Vereins- werbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Nähere Information unter der Tel.: 0664 4131313.	A 4219
Gastronomie	Bezirk Korneuburg	Zentral gelegene, gut gehende Café-Konditorei abzugeben.	A 4225
Baugewerbe	Weinviertel	Verkaufe wegen Pensionierung gutgehendes Bauunternehmen mit Stammkunden, Bürogebäude, Lagerplatz, Lagerhallen, diverses Werkzeug, Maschinen, Fuhrpark, Schalung, Gerüstung.	A 4280
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Mitten im Wienerwald: attraktive Einzelhandelsgärtnerei 20 km von Wien zu verkaufen. Eine seit über 50 Jahren im regionalen Markt (Gemeinde rd. 8000 EW) eingeführte Gärtnerei mit guter Umsatzentwicklung wartet auf einen Nachfolger/in. Es stehen 2 moderne Verkaufs- gewächshäuser mit je 750 m ² mit Klimatrennung sowie ein Geschäftslokal mit 130 m ² plus Arbeitsräume, Kühlzelle, glasüberdachte Außenverkaufsfläche 180 m ² sowie 300 m ² Außen- verkauf zur Verfügung. Das auf dem Grundstück befindliches Wohnhaus mit rd. 200 m ² Wohn- und Nutzfläche komplettiert die Anlage. Kontakt: Frau Hinterhof, Tel. 02274/2269.	A 4292
Friseur - Nagel- studio - Haarver- längerungen	Weinviertel	Langjährig gut eingeführter Friseurbetrieb, Nord-Grenze zu Wien, gegen Ablöse wegen Pen- sionierung abzugeben (Hauptmiete) ca. 70m ² , 10 Bedienplätze., 3 Waschanlagen, Nageltisch.	A 4353
Tischlerei und Möbelhandel	Weinviertel	Günstige Gelegenheit! Nachfolger für alteingesessenen Möbelhandel u. Tischlereibetrieb ge- sucht. Florierender, bestens eingeführter Betrieb mit jahrzehntelangem Kundenstock, qualifi- zierte Mitarbeiter, große Lager- und Ausstellungsflächen, entsprechender Fuhrpark vorhanden.	A 4358
Bäckerei	Bezirk Mistelbach	Bäckerei wegen Pensionierung zu verkaufen. Filialen - Kundenstock vorhanden. Großzügige Wohnung und Büro vorhanden. Nähere Infos unter der Telefonnr.: 0664/9224632 (8-12 Uhr).	A 4362
Friseur	Bez. Baden	25 Jahre gut eingeführtes Geschäft vom Verpächter direkt provisionsfrei zu verpachten! Neu- wertige 4 Bedienerplätze. Möglich, es alleine zu führen. Ablösefrei. Sie können ohne Investi- tionen sofort beginnen. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0650/7000047.	A 4365
Friseur	Gmünd	Haus mit Geschäft. Stadthaus mit Geschäftslokal zu verkaufen; kleiner Garten 200m ² ; in Gmünd, Nähe Krankenhaus. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0699/88785095.	A 4366
Baumarkt und Installationen	Industrie- viertel	Baumarkt mit Installation. Gut eingeführter Betrieb mit großem Kundenkreis, Verkaufsräu- men, Sanitärschauraum, Fuhrpark und Installateu-Werkzeug.	A 4367
Schneiderei oder verwandte Branche	Krems, Altstadt	Eingeführtes 25 Jahre bestehendes Straßengeschäftslokal, 110 m ² . Hauptplatzlage. Wegen krankheitshalber Pensionierung gegen geringe Ablöse zum sofortigen Weiterbetrieb zu mie- ten. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0699/11688492.	A 3014
Gasthof - Pension - Restaurant Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Nähere Infos unter der Tel.nr.: 0676/7405759.	A 4044

WIFI

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Mental Health	24.09.2013	Dr. Axel Mitterer zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Herausforderungen aktiver und mit mehr Begeisterung annehmen können, Ihre Potenziale optimal nutzen und sich dabei auch noch gegen Burnout schützen - mit mehr Le- bensqualität, Zufriedenheit und Freude. Lernen Sie, wie Sie mentale Me- thoden durch Verankerungen leicht in Ihren (Arbeits-)Alltag einbauen.	WK Schwechat Schmidgasse 6 2320 Schwechat
Lehrgang Ver- kauf im Handel	01.10.2013 bis 28.11.2013	Sie wollen als qualifizierter Verkäufer wahrgenommen werden? Sie wol- len die Bedürfnisse Ihrer Kunden rasch herausfinden und zufriedenstel- len? Der neue WIFI-Lehrgang vermittelt aktuelles Wissen zum Thema Verkauf. Der Schwerpunkt des Lehrgangs liegt in der Verbesserung und Weiterentwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen, die entschei- dend zum Verkaufserfolg beitragen. Sie profitieren von kompaktem Ver- kaufs-Know-how und praxiserprobten Techniken. Der Lehrgang gliedert sich in 4 Module. Nach Absolvierung aller Module kann eine Abschluss- prüfung abgelegt werden und Sie erhalten ein WIFI-Zeugnis.	Seminarzentrum Schwaighof Landsbergerstraße 11 3100 St. Pölten



Branchen

Niederösterreichs Bäcker bei den Genussstagen 2013

Ein resche Semmel zum Frühstück, ein würziges Brot zur Jause oder ein süßer Keks zum Kaffee – unser Alltag wäre ohne die kleinen Freuden des Lebens ein großes Stück trister. Niederösterreichs Bäcker präsentieren gemeinsam mit der WKNÖ-Landesinnung der Lebensmittelgewerbe ihre Köstlichkeiten im Rahmen der Genussstage 2013.

Noch bis 19. September laden Niederösterreichs Bäcker alle Interessierten zum genussvollen Verkosten ein. Besonderes Highlight: Die Bäcker haben die Türen zu ihren Backstuben geöffnet und zeigen, wie sie ihre Genussprodukte fertigen.

Verkostungen und Schaubacken stehen dabei im Vordergrund, aber auch Informationen über Herstellung, Rohstoffe und das Handwerk kommen nicht zu kurz.

Das Programm ist vielfältig: Brotverkostungen und Schaubacken sind Fixpunkte, Backbegeisterte können auch selber Hand

anlegen: Wer schon immer Striezel flechten, Semmeln mit der Hand fertigen oder Kekse backen wollte, ist bei den Genussstagen 2013 der niederösterreichischen Bäcker genau richtig. Besondere Highlights sind die Herstellung eines 65 m langen Jubiläums-Benefiz-Äpfelstrudels und die Verkostung neuer Brotsorten.

Für Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger ist „diese Aktion eine gute Gelegenheit für unsere Kunden, die Produkte der Betriebe und ihre Arbeitsweise besser kennenzulernen“.

Foto: Bäckerei Kasses



Veranstaltungen von 13. bis 19. September:

Bäckerei Thomas Huber

- Theodor-Körner-Platz 5, 2630 Ternitz
- Anlässlich des Stadt-Doppel-Jubiläums von 65 Jahren Stadt Ternitz & 90 Jahre Gemeinde Ternitz wird am Freitag, 13.9., ein „65 m langer Jubiläums-Benefiz-Äpfelstrudel“ gebacken und verteilt.

Kolm - Die Bäckerei

- Hauptstraße 62, 2340 Mödling
- Verkostungen, Gewinnspiel, Auslagenschwerpunkte, Schaubacken für Schulkinder

Stoiber e.U.

- Thayapark 6, 2136 Laa/Thaya
- Striezel flechten für alle, Kekse backen für Kinder, Handsemmel selbst gemacht

L. Kasses & Co

- Hauptstraße 11, 3842 Thaya
- Brotbacken im Holzofen, Schokolade, Arbeiten mit Kindern, Verkostung von Speck, Käse, Schnaps, Wein, Säften und Brot

Bäckerei-Konditorei Döller

- Stadtplatz 35, 3950 Gmünd
- Verkostung neuer Brotsorten, verschiedenen Aktionen von Mehlspeisen und Gebäck

Weingut Schafner Hof

- Wienerstraße 9-11, 2514 Traiskirchen
- Sa, 14.9. und So, 15.9. von 12:00 bis 19:00 Uhr Teilnahme an der Genussmeile Thermenregion, Ausschank mit Wein im Weingarten, Informationen unter www.schafnerhof.at

Bäckerei Bernd Wieseneder

- Molkerstraße 12, 3204 Kirchberg
- Mehlspeisen klein und fein, Pizzabuffet - Krapfenvariationen, Maroni zum Herbstbeginn, Genuss Frühstück

Bäckerei-Café Maria Huber

- Kuenningerstraße 27, 3925 Arbesbach
- Genussstag mit Qualitätsprodukten

Rosenfellner

Mühle & Naturkost GmbH

- An der Bahn 9, 3352 St. Peter in der Au
- Programm: Verkostungen & Mühlenführungen (16.9. um 11 Uhr, 17.9. um 14 Uhr, 18.9. um 11 Uhr, 18.9. um 14 Uhr)

Ähnliche Veranstaltungen:

- Weinviertler Erntedankfest mit Bäckerwallfahrt, 15.9. in Asparn/Zaya, www.weinviertel.at
- 11. Waidhofner Genussfestival bis 14. 9., Info: www.kasses.at
- Fleischerei Helmut Öller, 2164 Wildendürnbach 335, Nacht des Genusses am 13.9.

ECKDATEN NÖ BÄCKER

- 385 Berufszweigmitglieder (insgesamt)
- 511 aktive Betriebsstandorte
- 311 Arbeitgeberbetriebe (Tätigkeitsschwerpunkt „Bäcker“)
- mit insgesamt 5.413 unselbstständig Beschäftigten
- 225 Bäcker-Lehrlinge per 30.6.2013

MALER UND TAPEZIERER

Publikumspreis für NÖ Maler



Von links im Bild: LIM Helmut Schulz, Erika Ritt, Cornelia Schmidt und Landeslehrlingswart Walter Endl.

Diesmal war die Landesinnung Kärnten für die Ausrichtung des Bundeslehrlingswettbewerbes verantwortlich. Der Bewerb und die Begleitprogramme, wie der Eröffnungsabend und der Besuch des neueröffneten höchsten hölzernen Aussichtsturms in Keutschach, waren vorbildlich organisiert. Daher werden die zwei Tage in St. Veit/Glan für die Teilnehmer und die Begleitpersonen aus Niederösterreich immer in guter Erinnerung bleiben.

Mit großen Erwartungen reiste die NÖ Teilnehmercrew als Titelverteidiger zum Wettbewerb an.

Die mehrstündigen Vorbereitungen (mit Unterstützung durch und in der Landesberufsschule Lilienfeld) waren sehr intensiv. Landeslehrlingswart Walter Endl und seine Assistentin und

Creativberaterin Erika Ritt hofften daher mit den beiden Teilnehmern Cornelia Schmidt und Thomas Strobl auf zumindest einen Stokerlplatz.

Ein knapper vierter Platz für Cornelia Schmidt und ein neunter Platz für Thomas Strobl waren dann doch etwas enttäuschend für die Crew.

Für ein Trostpflaster sorgte der Publikumspreis von Thomas Strobl. Dieser Preis wurde zum 4. Mal in Folge an einen Malerlehrling aus NÖ überreicht. LIM Helmut Schulz gratulierte den NÖ Teilnehmern (Betreuung: Landeslehrlingswart Walter Endl) zu den Erfolgen und dankte den Ausbilderfirmen Ulrike Strohmayer (Biberbach) und Jochen Fenz (Laa/Thaya) für die Unterstützung der teilnehmenden Lehrlinge.



Die Arbeiten von Thomas Strobl (links) und Cornelia Schmidt.
Fotos: zVg



Landesinnungstagungen

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

- am 4. 10. 2013 um 11.00 Uhr
- im Auland Hotel Siebenbrunnhof, Hauptstraße 28, 2284 Untersiebenbrunn

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls * der letzten Tagung
- 4. Berichte:
LIM Annemarie Mölzer
LIM Stv. Franz Thür



LIM Stv. Reinhard Salem
Otmir Sladky

- 5. Finanzielle Angelegenheiten - kurzer Bericht *)
- 6. Diskussion und Allfälliges
*) Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsicht auf.

Foto: WKO

LEBENSMITTELGEWERBE

- am Mi, 9.10.2013, um 15:00Uhr
- im Benediktinerstift Göttweig, 3511 Furth bei Göttweig

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Protokolle der letzten Landesinnungstagung 2010*
- 4. Planung Branchenfilm Lebensmittelgewerbe
- 5. Branchenbericht der LIM der Lebensmittelgewerbe:
Bäcker - Johann Ehrenberger:

- Brotansprache
Fleischer - Rudolf Menzl:
Wurstansprache
Konditoren - Johannes Unterwiesinger: AMA-Handwerksiegel
Müller - Eduard Langer:
KMU-Coaching
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe - Karl Inführ: Hygieneschulung
- 6. Ehrung von Sabrina Wall als BLW-3. Platzierte der Konditoren
- 7. Diskussion und Allfälliges
*) Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

- am Samstag, dem 5. 10. 2013,
- in der Römerhalle Mautern, am Limes 1, 3512 Mautern an der Donau
- Tagungsbeginn: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- durch Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2012, die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.
- 4. Beschluss über die Grundumlagenvereinheitlichung ab 2014* (Angleichung: Erhöhung für Tätowierer und Piercer; Senkung für Fußpfleger, Kosmetiker, Masseure und Nagelstudios)
- 5. Bericht der Landesinnungs-

meisterin über aktuelle Fachthemen

- 6. Diskussion und Allfälliges
Im Anschluss der Tagung findet ein Fachvortrag zum Thema Gesichtsdiaagnose sowie ein Konzert der Musikgruppe „Die3“ statt.

*Der Geschäftsordnung zufolge ist jedes Mitglied berechtigt, seine Meinung zur Grundumlagenänderung innerhalb einer Frist, die eine Woche nicht unterschreiten darf, zu äußern.

Die Innungsmitglieder können ihre Meinung zur geplanten Vereinheitlichung der Grundumlage ab 2014 bis 26.09.2013 übermitteln:

- Post: Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure NÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 Sankt Pölten
- Fax: 02742/851-19159
- E-Mail: dienstleister.nahrung@wknoe.at

BESTATTER

Feuerbestattung: Klarstellung

Durch den ORF-Bericht in „heute konkret“ unter dem Titel „Krematoriumsgold“ und die weitere Medienberichterstattung sehen sich die Niederösterreichischen Bestatter veranlasst, über die Abwicklung einer Feuerbestattung aufklärend zu informieren.

Der Verlust eines geliebten Menschen stellt für die Hinterbliebenen immer eine emotionale Ausnahmesituation dar.

Den NÖ Bestattern ist ein behutsamer und vertrauensvoller Umgang mit den Hinterbliebenen besonders wichtig.

Das geltende NÖ Bestattungsgesetz sieht zwei Bestattungsarten vor: Die Erdbestattung und die Feuerbestattung. Letztere ist in jüngster Vergangenheit in Medienberichten thematisiert worden. Dabei lag das Interesse in erster Linie auf dem Umgang mit Zahngold und Prothesen von Verstorbenen.

Klarstellung der NÖ Bestatter

Grundsätzlich muss zwischen Bestattern und Betreibern von Krematorien unterschieden werden. Die Bestatter stehen in einem Werkvertragsverhältnis zu den Krematorien. Nach den gewerberechtlichen Vorschriften darf der Bestatter den Leichnam für die Kremation vorbereiten (insbesondere Waschen, Ankleiden und Einsargen). Der Bestatter übergibt den vorbereiteten Leichnam dem Krematorium. Vom Betreiber der Feuerbestattungsanlage erhält er anschließend eine verschlossene Urne zurück, die nicht mehr geöffnet werden darf. Die Bestatter kommen daher nach der Feuerbestattung in keinsten Weise mit Zahngold oder Prothesen in Berührung.

Zudem unterliegt der Bestatter den Standesregeln (der Link dazu findet sich auf wko.at/noe/bestatter).

Der in den Medien zitierte Bestatter hat mit seinem Schreiben lediglich die Information des Krematoriums weitergegeben.

Vorstands-Rücktritt: Kein Zusammenhang mit den Berichten

Der Rücktritt des Vorstands der Landesinnung der Bestatter Niederösterreichs, dessen Mitglied der betroffene Bestatter war, steht in keinem Zusammenhang mit dieser Angelegenheit. Die Rücktrittsbekanntgabe des betroffenen Bestatters erfolgte bereits am 20. Juni 2013. Die in den Medien thematisierte Kremation wurde hingegen erst am 29. Juni 2013 durchgeführt.

Foto: WKO



ZKW: Neues Elektronik-Kompetenzzentrum

ZKW ist der österreichische Spezialist für Automobil-Beleuchtungssysteme und eröffnet sein neues Elektronik-Kompetenzzentrum in Wiener Neustadt zur Serienfertigung von Elektronikmodulen für LED-Scheinwerfer.

Bis Ende des Jahres sind 60 Facharbeitsplätze geplant. Bis 2020 sollen rund 220 Mitarbeiter auf mehr als 5.000 Quadratmeter Werksfläche Elektronik-Module entwickeln und produzieren.

ZKW zählt weltweit zu den führenden Anbietern von hochwertigen Licht- und Scheinwerfersystemen für Automobilmarken wie Audi, BMW, Daimler, Porsche oder Volvo. 2012 konnte das Wieselburger Unternehmen mit sechs Standorten den Gesamtumsatz auf 521 Millionen Euro



Gemeinsame Freude über das neue ZKW-Kompetenzzentrum: (von links) Sparten-GF Johannes Schedlbauer, IV-NÖ GF Michaela Roither, ZKW-CEO Hubert Schuhleitner, LR Petra Bohuslav, SO-Stv. Josef Kolarz-Lakenbacher, Stadtrat Josef Karas und Ecoplus-GF Helmut Miernitzky.

Foto: Studio Baldauf

steigern. Damit stieg auch der Personalbedarf von 3.378 Mitarbeitern im Jahr 2011 auf 3.887 zum Jahresende 2012.

99 Prozent der gesamten Produktion werden exportiert. Hubert Schuhleitner, CEO der ZKW Group, erläuterte im Zuge der Eröffnung die weiteren Zielsetzungen: „Mit dem neuen Elektronikwerk setzen wir verstärkt auf die zukunftsweisende LED-Technologie und bauen diesen Geschäftsbereich deutlich aus. Ziel ist es, weiter zu wachsen und 2013 einen Umsatz von 602 Millionen Euro zu erreichen.“

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav nahm die offizielle Eröffnung vor und bedankte sich: „Die Ansiedlung der ZKW Elektronik GmbH im ecoplus Wirtschaftspark Wiener Neustadt ist eine Auszeichnung für den Wirtschafts- und Technologiestandort Niederösterreich.“



Das neue Elektronikwerk der ZKW in Wiener Neustadt.

Foto: ZKW

HOLZINDUSTRIE

Pro:Holz NÖ ehrt die Minimeistertischler

Über 20 Kinder machten im Rahmen der diesjährigen Wifi Kids Academy Ihren Minitischlermeister. Robert Riesenhuber half den Kinder bei der Produktion ihrer Meisterstücke.

Foto: Bolena



Pro:Holz Niederösterreich gratuliert:

- Viktoria Burianek
- Alexander Fink
- Paul Hirschmüller
- Michelle Just
- Michael Malzacher
- Niklas Mrzkos
- Helena Sejkora
- Simon Sindl
- Paul Wächter
- Clemens Zagler.

Blockfreizeit: Neues Modell für Arbeiten am Samstag

Neben der weiter geltenden „Schwarz-Weiß-Regelung“ (Beschäftigung am Samstag – nächster Samstag arbeitsfrei) gibt es seit 1. September ein Alternativmodell: die sogenannte „Blockfreizeit“ mit einem „Super-Wochenende“.

Der Dienstgeber kann, muss aber nicht, in Betrieben mit Betriebsrat mittels Betriebsvereinbarung – sonst mittels Einzelvertrag mit seinen Dienstnehmern – diese „Blockfreizeit“ vereinbaren.

Innerhalb eines Durchrechnungszeitraumes von 26 Wochen, welcher im Vorhinein festgelegt werden muss, muss der Angestellte fünf „verlängerte“ Wochenenden (Super-Wochenende) konsumieren. An den anderen Samstagen kann er beschäftigt werden.

Eine Blockfreizeit setzt sich aus Freizeit von Freitag bis Sonntag oder von Samstg bis Montag zusammen. Fällt der Werktag der Blockfreizeit auf einen Feiertag, so ist der vorangegangene oder der folgende Werktag in die Blockfreizeit einzubeziehen (z.B. Samstag Feiertag=Blockfreizeit von DO – SO). Die Lage der Blockfreizeit ist 13 Wochen im Vorhinein zu planen, bei erstmaliger Vereinbarung spätestens 4 Wochen vor der ersten Blockfreizeit.

Bereits vereinbarte Blockfreizeiten können bei Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer auch wieder geändert werden.

Wird die Blockfreizeit von Freitag bis Sonntag vereinbart, kann die tägliche Normalarbeitszeit an den vorangegangenen Arbeitstagen, also von Montag



Blockfreizeit: Kurzurlaub möglich an den „Superwochenenden“.

Foto: WKO

ne Blockfreizeit innerhalb eines Durchrechnungszeitraumes von 26 Wochen vereinbart oder konsumiert wurde. Für jede nicht vereinbarte oder konsumierte Blockfreizeit gibt es einen zusätzlichen Urlaubstag (=Werktag). Die Blockfreizeit darf bei aufrehtem Dienstverhältnis nicht in Geld abgelöst werden.

bis Donnerstag, täglich auf 10 Stunden ausgedehnt werden. Die 10. Stunde ist in diesem Fall keine Überstunde. Dies gilt auch für Teilzeitbeschäftigte.

Für die ersten 13 Wochen des Durchrechnungszeitraumes sind zumindest zwei Blockfreizeiten zu vereinbaren, wenn dies nicht geschieht, sind für den nächsten Zeitraum von 13 Wochen mindestens drei Blockfreizeiten zu vereinbaren. Höchstens eine Blockfreizeit kann in den nächsten Durchrechnungszeitraum übertragen werden.

Bei mehr als einer nicht konsumierten Blockfreizeit erhält der Arbeitnehmer anstelle einer Blockfreizeit einen zusätzlichen Urlaubstag. Dies gilt auch, wenn kei-

Nicht vereinbart werden kann eine Blockfreizeit für:

- 1. Teilzeitbeschäftigte, mit der eine Arbeitsleistung ausschließlich für Samstag vereinbart ist
- 2. Lehrlinge
- 3. Ferialarbeitnehmer
- 4. Teilzeitbeschäftigte, mit denen eine Arbeitsleistung von bis zu 18 Stunden pro Woche oder im Rahmen einer Beschäftigung nach § 15h oder §15i MschG oder §8 bzw. §8a VKG vereinbart ist
- 5. Angestellte während des Probemonats

Solange der Vorrat reicht, kann die KV-Broschüre zur „Blockfreizeit“ angefordert werden unter 02742/851-18321 und per E-Mail: handel.gewerberecht@wknoe.at

Einladung Wirtschafts- und Industriespionage

So schützen Sie Ihr Unternehmen

Donnerstag, 19. September 2013
15:30 - 18:30 Uhr

Landesklub Mostviertel MELK
Krankenhausstraße 1
3390 Melk

Impulsreferat „Die aktuelle Spionagedebatte“
Direktor Mag. Peter Gridling, .BVT

Prävention und Faktor Mensch
Dr. Burger-Scheidlin, ICC

Referat „Intervention - Schadensfall: Was tun?“, .BVT

Ausbildung und Qualifizierung
FH-Prof. DI Martin Langer, FH Campus Wien



Anmeldung bis 13.09.2013
unter
handel.sparte@wknoe.at
oder
02742/ 851 - 18301

Neuer Nahversorger in Perschling

Mit einem großen Fest eröffneten Christian und Thomas Bauer ihren neuen Nahversorgungsbetrieb. Getreu dem Konzept „Land lebt auf!“ wird mit Supermarkt, Trafik, Lotto-Toto, Kleiderreinigung, Postservice und 24-Stunden-Tankstelle ein modernes und umfassendes Angebot im Zentrum von Perschling präsentiert. Das Projekt wurde in enger Kooperation mit der Gemeinde Weissenkirchen an der Perschling errichtet, die schon lange auf der Suche nach einem geeigneten Nahversorgungsangebot war und vom Land NÖ und der WKNÖ über die Förderungsaktion NAFES unterstützt wird.



Das Unternehmerbrüderpaar Christian und Thomas Bauer feierte die Eröffnung ihres „Land lebt auf!“-Marktes in Perschling mit zahlreichen Festgästen, darunter auch LR Karl Wilfing (links) und WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz (4. von links).

Foto: Lutz

ENERGIEHANDEL

Preisgleitklausel

Die Veränderungen der Durchschnittsnottierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat September 2013 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums August 2013 gegenüber Juli 2013 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnottierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff Normalbenzin	- 1,96
Ottokraftstoff Super	- 1,96
Diesellokraftstoff	+ 7,35
Gasöl (0,1)	+ 3,39

LEBENSMITTELHANDEL

WIFI-Kids NÖ: Mini-Kaufmann

Zwei Wochen lang fanden im WIFI St. Pölten für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren Workshops zu unterschiedlichsten Schwerpunkten statt. „In der WIFI Kids-Academy haben die Kinder eine tolle Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise in verschiedenste Berufe hineinzuschnuppern und vielleicht auch zu erkennen, worin sie talentiert sind und was ihnen Spaß macht“, begrüßt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die WIFI-Initiative.

Im Rahmen der Kids-Academy konnten jeweils von Montag bis Freitag Berufe wie z.B. Tischler, Schmied, Mediendesigner, Koch oder Computerbauer entdeckt werden. Der Mini-Kaufmann wurde vom Landesgremium NÖ und der Sparzentrale St. Pölten unterstützt. Die erfolgreiche Aktion wird nächsten Sommer weitergeführt. Im Bild mit den Kids: Ernährungsberaterin Elisabeth Fichter, Reinhard Winter (Abteilung Bildung WKNÖ), Harald Sippl (Sparte Handel WKNÖ) und Andreas Wieseneder (Personalentwicklung Spar). Foto: WIFI NÖ



BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

50. Lehrgang



Seit 9. September 2013 ist das Anmeldefenster zum Fernkurs mit der Nummer 50 bis 14. Oktober 2013 geöffnet.

Gerne begleiten wir Ihre Mitarbeiter auf dem Weg zum „Ironstar“.

Kontakt:

- Anita Wolfram
- Tel: +43 (0)5 90 900 3233
- E-Mail: ironstar@wko.at

Foto: WKO

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Kampagne „Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie“: Die Gewinnerinnen



Von links: Sigrid Müllner, Annemarie Dietmann, Erika Lasser, Gerhard Steurer. Foto: Kessler-Werbung

Im Rahmen des Brachenevents „Traben im Baden“ überreichten Gerhard Steurer, Berufszweigobmann des NÖ Parfümeriewarenhandels, GF Sigrid Müllner und Annemarie Dietmann als Vertreterin des Hotels Krainerhütte den Preis an die freudensstrahlende Gewinnerin Erika Lasser von der Firma In Vita Point.

Der zweite Hauptpreis ging an Alexandra Bertl: Die Preisüberreichung fand im Geschäft „Gewusst wie Figar KG“ in Gänserndorf statt, wo Alexandra Bertl auch

ihren Gewinnschein auch abgegeben hatte. Gerhard Steurer und Geschäftsinhaberin Christa Figar gratulierten herzlich zu ihrem Gewinn. Die Gewinnerinnen erhielten zwei Übernachtungen für zwei Personen im Seminar- und Eventhotel Krainerhütte sowie einen Eintritt für zwei Personen in die Römertherme Baden.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Familie Dietmann vom Hotel Krainerhütte dafür, dass sie die Preise zur Verfügung gestellt hat.



Von links im Bild: Christa Figar, Gewinnerin Alexandra Bertl mit ihren Söhnen Theo und Nicolas, Gerhard Steurer. Foto: WKNÖ



VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN; PENSIONS-KASSEN

BKV-Pensionen steigen jährlich

Seit ihrer Einführung im Jahr 2005 sind die Garantie-pensionen der Betrieblichen Kollektivversicherung (BKV) im Durchschnitt um rund dreizehn Prozent ge-stiegen, das entspricht einer Steigerung von annähernd zwei Prozent jährlich. Das Gute dabei für die Pensions-bezieher: Eine einmal erreichte garantierte Pensions-höhe kann nicht mehr sinken.



Die jährlich zugeteilten Ge-winnanteile erhöhen diese garan-tierte Pension noch zusätzlich und sind darüber hinaus unverfallbar. Eine Garantie-pension in der BKV kann daher nur steigen, nicht fal-len.lich ihr Handwerk.

Steigende Lebenserwar-tung - Risiko beim Ver-sicherungsunternehmen

Ein wesentlicher Vorteil der Be-trieblichen Kollektivversicherung – das ist die betriebliche Garan-tiepension – wird jedoch viel zu selten hervorgehoben: Das Risiko der steigenden Lebenserwartung trägt das Versicherungsunter-nehmen! Für die Berechnung der Pension werden nämlich die zum Zeitpunkt des Vertragsab-schlusses gültigen Rententafeln herangezogen und nicht jene zum Pensionsantritt – ein angesichts der ständig steigenden Lebens-erwartung ein unschätzbarer Vorteil für alle Versicherten.

Die betriebliche Garantiepen-sion ist übrigens im Vergleichs-zeitraum in demselben Ausmaß gestiegen wie die staatlichen Pensionsleistungen. In beiden Pensionssystemen gab es selbst in den Krisenjahren auf den Kapi-talmärkten ab 2008 jährliche Stei-

gerungen. Damit etabliert sich die betriebliche Garantie-pension zu Recht als sinnvolle Ergänzung zur gesetzlichen Pension. Diese Stabi-lität verdankt sie der Tatsache, dass die Lebensversicherer seit etwa 200 Jahren mit Garantien und dem Langlebkeitsrisiko umgehen können. Das ist schließ-lich ihr Handwerk.

Wechsel in die betrieb-liche Kollektivversiche-rung zum 31.10. 2013

Mit der letzten Pensionskassen-gesetznovelle wurde ein Wahl-recht zwischen der Pensions-kasse und der betrieblichen Garan-tiepension geschaffen. Aktive Dienstnehmer ab 55 Lebensjahren können sich bis zum 31.Oktober dieses Jahres individuell und da-nach jährlich entscheiden, ob sie von der Pensionskasse mit dem angesparten Kapital in die be-triebliche Garantie-pension wech-seln wollen.

Doch dafür müssen zuerst die Voraussetzungen auf Unter-nehmensebene in Form einer Betriebsvereinbarung und eines Rahmenvertrages mit einem Le-bensversicherer geschaffen wer-den. Anwartschaftsberechtigte ei-ner Pensionskasse, die in eine BKV wechseln wollen, müssen dies ihrem Dienstgeber und der Pensi-onskasse bis spätestens zum 31.10. eines Kalenderjahres schriftlich mitteilen, damit der Übertritt in die Betriebliche Kollektivversi-cherung zum nachfolgenden Jah-resbeginn wirksam wird.

Erstmals kann der Übertritt ab 1. Jänner 2014 erfolgen, sofern er bis 31. Oktober 2013 angezeigt wurde.

Foto: WKO



SPEDITEURE

Spedition und Logistik: Neuer KV für Angestellte



Die beiden Informations-Veranstaltungen „Kollektivvertrag neu für die Angestellten in der Spedition und Logistik“ bringen Licht in die neue Situation.

Foto: WKO

Die Fachgruppe NÖ der Spediteu-re lädt Sie sehr herzlich ein zur Info-Veranstaltung „Kollektivver-trag neu für die Angestellten in der Spedition und Logistik“

- Folgende Termine stehen in NÖ zur Auswahl:
2.10.2013, WKNÖ St. Pölten, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Saal K2+K3, 14 bis 17 Uhr
9.10.2013, WKNÖ Bezirksstelle Schwechat, Schmidgasse 6, 2320 Schwechat, Großer Saal, 14 bis 17 Uhr
- Hintergrund:
Die Sozialpartner haben nach mehrjährigen Vorarbeiten zur Reform des Kollektivvertrages der Angestellten in der Spedi-tion und Logistik ein Ergebnis erzielt. Der mit 1. April 2014 in Kraft tretende neue KV drängt das bisherige Senioritätsprinzip in den Hintergrund. Zehn Krite-rien steuern künftig die Einord-nung der MitarbeiterInnen in das Gehaltsschema.
- Ziel war es auch, einen reali-tätsnahen KV mit modernen Tätigkeitsbeschreibungen und Arbeitsplatzbewertungen sowie einer dem tatsächlichen Niveau

entsprechenden Gehaltsstruktur zu schaffen.

- Zweck der Veranstaltung:
In unserer Veranstaltung wollen wir über die Struktur des neuen Kollektivvertrags informieren.
- Inhalt:
Wie erfolgt der Umstieg von KV „alt“ auf KV „neu“? Wie ist ein Mitarbeiter im neuen KV einzustufen? Welche Krite-rien kommen zur Anwendung? Ziel und Inhalt des obligatori-schen Entwicklungsgesprächs Übergangsregelungen
- Zielgruppe:
Unternehmer, Geschäftsführer, Personalverantwortliche sowie Personal- und Lohnverrechner
- Vortragende:
Wolfram Senger-Weiss (Gebrü-der Weiss; Mitglied des Arbeit-geber-Verhandlungsteams)
Alexander Friesz (Lagermax; Mitglied des Arbeitgeber-Ver-handlungsteams)
Günter Fridrich (Lagermax; Mit-glied des Arbeitgeber-Verhand-lungsteams)
Alexander Piekniczek (Fachver-band der Spediteure)
- Anmeldung bitte bis 30.9.2013 unter 02742/851-18501 oder verkehr.fachgruppen1@wknoe.at



Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich mit KollegInnen aus der Tourismusbranche auszutauschen, Vorträgen zum Thema „einzigartig·überdurchschnittlich·erfolgreich“ zu lauschen und den Tag bei kulinarischen Köstlichkeiten von Harald Pollak (NÖ Topwirt 2013) ausklingen zu lassen. Wir freuen uns darauf, Sie an diesem Tag im schönen Ambiente des Schloss Grafenegg als Gast zu begrüßen!

Niederösterreichischer Tourismustag 2013
einzigartig · überdurchschnittlich · erfolgreich

Tel.: 02742/851-18601,
Fax: 02742/851-19619;
E-Mail: tourismus.sparte@wknoe.at;
Web: www.wko.at/noe/tf

► Antwort bitte bis 27. 9. 2013

Programm:

- 13.30 Uhr: Empfang: Aperitif und kleine Köstlichkeiten
- 14.30 Uhr: Begrüßung durch Spartenobmann Fritz Kaufmann
Interview: LR Petra Bohuslav
„Die Durchschnittsfalle“: Markus Hengstschläger
Interview: Gerhard Fink (Executive Assistant Manager; Mandarin Oriental, Sanya)
- 15.30 Uhr: Pause
- 15.45 Uhr: „Mit blindem Vertrauen nach oben“: Extrembergsteiger Andy Holzer
- 17 Uhr: Ausklang; Kulinarik: NÖ Topwirt 2013 Harald Pollak;
Musik: Reini Dorsch Trio

Di, 8. Oktober 2013
Beginn um 13.30 Uhr
Reitschule
im Schloss Grafenegg,
3485 Grafenegg 10

► Kontakt: Landsbergerstraße 1,
3100 St. Pölten;

GASTRONOMIE

Trauer um Johann Weiler

Plötzlich und unerwartet ist Johann Weiler am Freitag, dem 6. September 2013, im 77. Lebensjahr verstorben.

Johann Weiler war unter anderem von 1985 bis 1999 als Lehrlingswart tätig sowie Bezirksvertrauensmann im Bezirk Mistelbach.

In den Jahren 1995 bis 1999 war er Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe Gastronomie.

Gleichzeitig war der beliebte Gastwirt und geschätzte Funktionär aus Laa/Thaya auch Mitglied der Spartenkonferenz und des Wirtschaftsparlaments.

Johann Weiler hat in ständiger Aufbauarbeit seine Betriebe zu den bekanntesten des gesamten Weinviertels gemacht.

Durch seine großartige Mitarbeit sowohl im Fachgruppenausschuss als auch im Bezirks-



stellenausschuss hat er wie kein anderer wesentlich zum Tourismusaufschwung im Weinviertel beigetragen.

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft und im Besonderen die Fachgruppe Gastronomie verliert mit Johann Weiler eine große Persönlichkeit und einen lieben Freund.

Foto: zVg

„waldviertelpur“ am Heldenplatz



Von links im Bild: LR Petra Bohuslav, LH Erwin Pröll, Graselwirtin und Bezirksvertrauensfrau Anna Rehatschek (Horn), Obmann Mario Pulker (Fachgruppe Gastronomie) und Geschäftsführer Andreas Schwarzing (Waldviertel Tourismus).

Fotos: LW/Klaus Engelmayer; WaldviertelTourismus/Manuel Tauber-Romieri

Kulinarik, Brauchtum, Handwerk und Urlaubsinfos aus dem Waldviertel – mitten in Wien: „waldviertelpur“ am Wiener Heldenplatz feiert heuer seine zehnte Auflage. Landeshauptmann Erwin Pröll eröffnete das Event.

„waldviertelpur“ ist ein Fest, das nicht nur mittlerweile zehn Jahre Tradition hat, sondern auch für viele Wiener und Waldviertler zum selbstverständlichen Termin im Jahresreigen geworden ist. So strömten bereits zur Eröffnung des dreitägigen Festes Tausende zur Bühne, um dort den offiziellen Startschuss mitzuerleben.

Eine halbe Million Besucher brachte das Fest waldviertelpur in seiner zehnjährigen Geschichte mittlerweile auf den Geschmack

des Waldviertels. Ganz vorne im Publikumsinteresse standen und stehen die kulinarischen Genüsse: Gebackener Biokarpfen, Bierfleisch, Schweinsbraten mit Erdäpfelnknödeln, Schwammerlsterz und natürlich die legendären Mohnnudeln und Mohnzelten sind die Renner bei diesem Fest. Dazu fließen natürlich auch Waldviertler Bier und Wein aus dem Kamptal, das ja auch Teil des Waldviertels ist.

Die Liebe zum Waldviertel geht aber nicht nur durch den Magen: Bei einem Teil der rund 70 Stände auf dem Heldenplatz konnten sich die Besucher auch über Gesundheits- Wander-, Rad- oder Golfurlaube im Waldviertel informieren oder traditionelles Handwerk bewundern.



GASTRONOMIE; HOTELLERIE

„Late“ erobert „Kloster Und“



Insgesamt besuchten rund 400 Gäste das Eröffnungs-Event von Charly Teuschl. Von links: FGO Mario Pulker, Charly Teuschl, Bürgermeister Reinhard Resch, „Kloster Und“-Eigentümer Christian Guzy.

Foto: LW/Klemens Özelt

Charly Teuschl, Kremser Erfolgsgastronom mit Waldviertler Wurzeln, hat sein neues Domizil spektakulär bezogen:

Er übersiedelte sein Toprestaurant „Late“ von der Steiner Donaulände ins „Kloster Und“, direkt an der Kremser Kunstmeile: Das ehemalige Haubenrestaurant von Toni Mörwald wurde komplett umgestaltet und von Charly Teuschl und seinen nunmehr 25 Mitarbeitern übernommen, ebenso Weinbar und Catering.

An der Late-Küchenstilistik wird sich nicht viel ändern: gehobene Küche mit regionalen Pro-

dukten, inszeniert mit kreativen mediterranen und asiatischen Inspirationen. „Nicht Hauben und Sterne sind unser Ziel, sondern ein kulinarisches Gesamterlebnis voller Genuss- und Lebensfreude“, fasst Charly Teuschl sein Konzept zusammen.

Die „Feuertaufe“ nahmen LH Erwin Pröll und der Kremser Bürgermeister Reinhard Resch im Beisein zahlreich vertretener Prominenz vor, darunter auch Ö3-Muntermacher und Neo-Kremser Robert Kratky, ORF-Sportmoderator Rainer Pariasek und ORF-Direktor Richard Grasl.

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Fachgruppe sponsert Berufsschule St. Pölten



Rechtzeitig zum neuen Schuljahr übergab die Fachgruppe neue Lehrmittel an die Berufsschule St. Pölten. Mit Hilfe des hochwertigen Skelettmodells können die SchülerInnen des Lehrberufes Fitnessbetreuer sehr anschaulich nachvollziehen, welche anatomischen Zusammenhänge bei Fitness-, Kraft- und Ausdauertraining zu beachten sind. Dem in den Fitnessstudios immer wichtiger werdenden Gesundheits- und Vorsorgeaspekt wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Mit den BerufsschülerInnen freute sich Direktor Franz Huber über diesen Beitrag zu einer praxisorientierten Ausbildung. Inmitten der SchülerInnen am Bild (von links): Werner Weissenböck, Josef Reisenbichler, Walter Schmalwieser und Franz Huber. Foto: Fachgruppe



Fachgruppen-Tagungen

**VERSICHERUNGSMAKLER UND
BERATER IN VERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN**

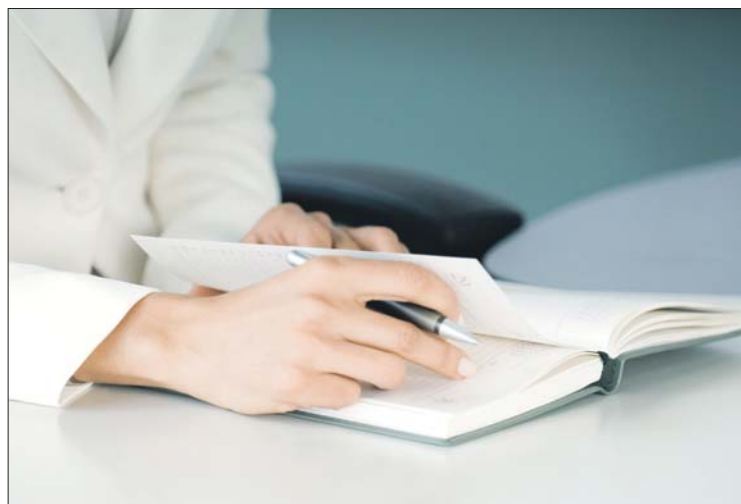
- am 4. Oktober 2013
- um 9.00 Uhr
- im Julius Raab-Saal, WIFI St.Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St.Pölten.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Fachgruppentagung
- 4. Bericht des Obmanns der

- Fachgruppe, Gottfried Pilz
- 5. Bericht zur finanziellen Gebarung: Voranschlag 2014*: Berichterstattung
- 6. Berichte aus den Arbeitskreisen
- 7. Allfälliges und Diskussion

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf, der Voranschlag ist zusätzlich im internen Bereich auf der Homepage der Fachgruppe abrufbar (Register „Makler-Service“).



IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSTREUHHÄNDER

- 18.-19. Oktober 2013, Beginn 10:00 Uhr, „Welcome“ mit Erfri- schungen: 09:30 Uhr
- im Reichensteinhof, Liechten- steinstraße 1, 2170 Poysdorf.
- Das Rahmenprogramm entneh- men Sie bitte der postalischen Einladung.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfä- higkeit
- 3. Genehmigung der Tagesord- nung

- 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2012*
- 5. Bericht des Obmannes
- 6. Finanzangelegenheiten a) Rechnungsabschluss 2012* - Berichterstattung; b) Voran- schlag 2014* - Berichterstat- tung
- 7. Diskussion und Allfälliges

*) Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäfts- stelle auf

Anmeldung bitte bis spätestens 10.10.2013 mittels Anmeldekarte per Email: immobilien@wknoe.at

UNTERNEHMENSBERATUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Erfolgreiche Geschäftsführung im Fokus des IT- und Beratertages

- Ganztägiges Branchenevent des Fachverbandes Unternehmensberatung und IT der Wirtschaftskammer Österreich
- am 28. November 2013
- in der Wiener Hofburg

Der 11. Österreichische IT- und Beratertag wird den mehr als 1.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Diskussionen, Vorträgen und Workshops neue Lösungsansätze und Tools für die erfolgreiche Steuerung von Unternehmen präsentieren. Alfred Harl, Veranstalter und Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung und IT (UBIT), betont die täglichen Herausforderungen: „Ob es um Umsatzziele, Arbeitsklima oder die Zusammenarbeit im Unternehmen sowie mit externen Stakeholdern geht, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sind als Entscheidungsträger täglich gefordert. Am IT- und Beratertag werden wir Studienergebnisse zu Wünschen der Geschäftsleitung und mögliche Lösungsansätze aufzeigen“, erläutert er die Beweggründe für das Thema „Im Fokus: Erfolgreiche Geschäftsführung“.

Diskussionen und Vorträge neben anderen mit: ÖBB-Chef Christian Kern, Peter Heintel, Sophie Karmasin, Shinerger-Gründer Ronny Kokert, Leo Hillinger, Margarete Schramböck, Oliver Krizek und Handelssparten-Obfrau Bettina Lorentsich.

Der 11. Österreichische IT- und Beratertag bildet wie in jedem Jahr den Abschluss und das Highlight der Austrian Consultants Days, die im Rahmen von Expertentagen in Wien Einblick in aktuelle Branchenthemen geben:

- 5.11.2013 10. Infrastruktursymposium Future Business Austria
- 6.11.2013 Wiener Gespräche
- 14.-15.11.2013 5th Vienna Global Drucker Forum
- 15.11.2013 IT-Expertentag
- 22.11.2013 Unternehmensberatertag
- 28.11.2013 11. Österreichischer IT- und Beratertag

Mit über 2.000 TeilnehmerInnen stellen die Austrian Consultants' Days europaweit die größte Branchenveranstaltung dar.

www.beratertag.at



Für UBIT-Obmann Günther Schwarz steht fest: „Der 11. IT- und Beratertag in der Hofburg wird das bundesweite Branchenhilfshighlight des Jahres!“

Foto: Hans Krist

Ohne Planung auch keine Zukunft

Im zweiten Teil unserer Artikelserie werden die Erkenntnisse aus dem Business-Check in einer Zukunftskalkulation zusammengeführt. Jedoch sollte die Planung nicht in einem Zahlenfriedhof enden. Welche Punkte machen es aber dann aus, dass die Finanzaufstellung nicht in der Schublade verschwindet?

Es ist ein großer Einsatz notwendig, erstmalig Planungsunterlagen für Banken, Förderstellen oder Investoren zu erstellen. Diese investierten Stunden sollten aber nicht als einmaliger verlornen Aufwand betrachtet werden.

Dies gelingt zumeist nur dann, wenn die Unternehmen die zu Papier gebrachten Unterlagen in Zukunft auch selbstständig nutzen können. Die Basis für eine spätere eigenständige Weiterführung bildet die Software, die zur Erstellung herangezogen wird (siehe Beispiel-Screenshot links). Sinnvollerweise werden die gängigsten Produkte auf Österreichs Computern verwendet.

Denn lange Einschulungen, hohe Lizenzzahlungen, aber auch das unregelmäßige Arbeiten mit „einzigartiger“



Unternehmensberater Jörg Summer: „Je besser die Planung desto geringer die Abweichung.“

Planungssoftware führt mit hoher Wahrscheinlichkeit in die Sackgasse. Neben den technischen Rahmenbedingungen gilt es aber auch Gedanken wie zum Beispiel: „Für mein Geschäft können wir keine monatliche Planung für das kommende Jahr erstellen. Ich bin ja kein Hellseher.“ ins richtige Licht zu rücken.

In diesem Zusammenhang steht klar die Herausforderung, dass für die Zukunft mit einer gewissen Abweichung zu rechnen ist. Jedoch gilt: Umso besser die Planung, desto geringer die Abweichung. Eine bloße Fortrechnung der Vergangenheit führt zumeist zu großen Abweichungen.

Eine einfache Liquiditätsplanung, in welcher das Geschäfts-

SERIE, TEIL 2

Finanzierung von KMU

modell verankert ist, bildet auch die Basis für die zukünftigen Soll/Ist-Vergleiche. Nicht nur die Abschätzung des Gesamtumsatzes, sondern die Planung von verkauften Stückzahlen oder Stunden je Produkt- oder Dienstleistungsgruppe bietet die Möglichkeit, auch die variablen Kosten genau abzuschätzen. Zusätzlich führt die Strukturierung des Geschäfts auch zu einem besseren Verständnis bei Banken, Förderstellen oder Investoren.

Alle erstellten Unterlagen sollten inhaltlich jedoch auch immer kritisch mit bestehenden „alten“ Zahlen verglichen werden.

Neben Bilanzen, Saldenlisten und kurzfristigen Erfolgsrechnungen bilden in diesem Zusammenhang auch Branchenreports der Wirtschaftskammer oder der Hausbank gute Anhaltspunkte.

Liquiditätsplanung Tischlerei Xaver - Gesamt (Werte in € - Netto)			
	29.07.13	09.2013	
		September	Plan
42 Bürobedarf			
43 Fachliteratur			
44 Steuerberatung, Buchhaltung			
45 Postgebühren			
46 Versicherungen allgemein (Sachvers.)			
47 Unternehmensberatung			
48 Rechtsberatung			
49 Lizenzaufwand			
50 Sonstige Kosten (Kammerumlage, FA usw.)			
51 Bankverbindlichkeiten St. Pöten			
52 Kontokorrentkosten			
53 Anschaffungskredit			
54 Zwischenfinanzierung Altlasten			
55 Eingänge Gesamt			
56 Direktbezüge			
57 Privat Küche			
58 Privat Wohnzimmer			
59 Privat Schlafzimmer			
60 Bankkunde1			
61 Industriekunde1			
62 Industriekunde2			
63 Sonstiges			
65 Kontokorrentrahmen Holding			

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

TELEFIT-Tour 2013 startet am 17. September in Tulln

Die traditionelle TELEFIT-Tour der Wirtschaftskammer startet in NÖ, bevor sie ihre Österreich-Runde antritt.

Facebook, QR-Codes, das Thema E-Business oder das neue Format XML, das gerade die gute alte Papier- oder PDF-Rechnung ablöst, sind nur einige der zentralen Info-Angebote der TELEFIT-Roadshow 2013.

Sie beginnt jeweils um **19 Uhr** und dauert – inklusive Pause – rund 2,5 Stunden.

Die Teilnahme an den TELEFIT-Shows ist kostenlos, eine

Anmeldung ist allerdings aus organisatorischen Gründen erforderlich – via www.wko.at/telefit

Neun Telefit-Termine in Niederösterreich

In Niederösterreich wird die TELEFIT-Tour an neun Orten Station machen – hier eine Vorschau auf die Orte & Termine:

- **DI, 17. Sept.:** Tulln, Atrium, Minoritenplatz 1
- **MI, 18. Sept.:** Wieselburg, Erlaufthalle, Volksfestpl. 3
- **DO, 19. Sept.:** St. Pölten, WIFI (Julius Raab-Saal), Mariazellerstraße 97
- **MO, 7. Okt.:** Mistelbach, Haus der Wirtschaft, Pater Helde-Straße 19
- **DI, 8. Okt.:** Mödling, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorferstraße 101
- **MI, 9. Okt.:** Wiener Neustadt, Stift Neukloster (Bernardisaal), Neuklosterg. 1
- **MI, 23. Okt.:** Neunkirchen, Haus der Wirtschaft, Triester Straße 63

Foto: Bilderbox



- **MO, 4. Nov.:** Baden, Congress Casino, Kaiser Franz-Ring 1
- **MO, 11. Nov.:** Zwettl, WK-Bezirksstelle, Gartengasse 32



Sicherheitsrisiko Papier

In vielen Diskussionen über Datensicherheit wird ein Thema leider oft ausgespart: das Papier. Denn Papier ist ebenfalls ein Datenträger. Und oft enthält Papier die sensibelsten Unternehmensdaten überhaupt. Daher sollte eine „clean desk policy“ in jedem Unternehmen als Regel gelten, sprich: keine sensiblen Unterlagen sollen unversperrt herumliegen. Dies gilt auch für Besprechungsräume. Denn Quadratmeter an strategischen Notizen auf Flipcharts sind für einen Mitbewerber ein gefundenes Fressen. Daher sollte alles Papier nach Gebrauch auch unverzüglich in den Reißwolf wandern. Denn Industriespionage im Altpapier-Container kommt öfter vor, als man meinen möchte.

TELEFIT TOUR-STOPPS Niederösterreich unter
www.wko.at/telefit

Ybbsitz (Bezirk Amstetten):

Neue Werbeagentur in Ybbsitz

Jungunternehmerin
Barbara Allar
startet mit ihrer
neuen Agentur.

Foto: zVg



Eine neue Werbeagentur eröffnet
am 1. Oktober in Ybbsitz.

Allar.communication ist eine „full-service“-Agentur und bietet kreative Ideen und maßgeschneiderte Konzepte für Ihr Unternehmen. Spezialisiert ist allar.communication dabei auf den Gebieten Marketing, Werbung und Eventmanagement.

„Mit 100% Verlässlichkeit,

Kreativität, Loyalität und Leidenschaft stehe ich den Kunden zur Verfügung. Gemeinsam verschaffen wir Ihrem Unternehmen den erwünschten Erfolg!“, so Barbara Allar, die Geschäftsführerin.

Die Agentur plant unternehmensorientierte Strategien und Konzepte, um die Ziele des Kunden zu erreichen.

Nähere Infos unter
www.allarcommunication.com

Mank (Bezirk Melk): Kindermode Graf startet neu

Mit zahlreichen Gästen fand die Eröffnungsfeier des neuen Kindermoden- und Spielwarengeschäftes von Maria Graf im Alpenvorlandcenter statt.

Bürgermeister Martin Leonhardsberger freute sich gemeinsam mit dem Stadtmarketing über die optimale Ergänzung des Manker Angebotes. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gratulierte zu den vielen Aktivitäten in Mank, die mit entsprechenden Erfolgen belohnt werden.

Mode für Kinder und Teens wird im neu gestalteten großzügigen Geschäftslokal mit dem Spielwarenangebot von Nina Schuster perfekt abgerundet. Dank gab es für Alexander Graf, die ausführenden Firmen und das gesamte Team von Mode Graf aus Melk. Mit den beiden Mankerinnen Elisabeth Sandhacker und Erni Hainitz stehen 2 erfahrene und kompetente Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

„Mank hat viele junge Familien, die Umfrage hat den Bedarf ergeben und der Bürgermeister hat



Von links: Erni Hainitz, Hannes Zimola, Elisabeth Sandhacker, Herta Mikesch, Walter Steinwander, Maria Graf, Thomas, Nina und Pauli Schuster, Alexander Graf, Sigrid Schalhas, Christian Seitlhuber und Martin Leonhardsberger.

Foto: zVg

mich gefragt“, nennt Maria Graf die Gründe für die Entscheidung für Mank. Besonderen Wert legt sie auf eine stimmige Umgebung, die Kindern Spaß macht und cool für Teens ist. Auch bei den vielen Aktivitäten in der Stadt wird sie mitwirken und freut sich auf die Zusammenarbeit. Maria Graf ist seit 2005 in Melk mit einer Kin-

derboutique und mit Mode für Damen und Herren tätig.

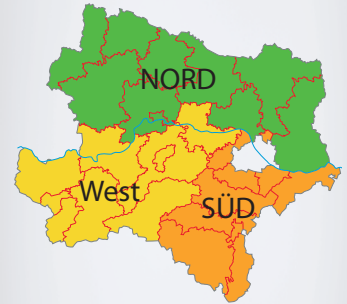
Mit „spiel.waren“ bietet Frau Graf erstmalig auch Spielwaren in ihrem Geschäft an, die von Nina Schuster betreut werden.

Herta Mikesch gratulierte der Unternehmerin zur Entscheidung und wünschte für die Zukunft alles Gute.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

**DIE NÖ WIRTSCHAFT
KÖNNEN SIE AUCH AM
IPAD LESEN!**



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Mank (Bezirk Melk): 35 Jahre Buchhandlung Doris Wallner

Seit 35 Jahren führt Doris Wallner das Geschäft und seit 84 Jahren gibt es den ‚Schulwallner‘, so wird das Haus neben der Schule im Volksmund genannt.

Walter Steinwander, Vertreter der Wirtschaft Mank, und Bgm. Martin Leonhardsberger würdigten den Einsatz für die Kunden über 35 Jahre hinweg. Die Weihnachtsausstellungen im Stadtsaal werden jährlich von Doris Wallner mit Unterstützung der Familie organisiert; im Stadtmarketing und der Gemeinde ist sie ebenfalls aktiv.

Jeder Schüler aus Mank verbindet Kindheitserinnerungen mit dem Haus. Auch für die Nachfolge ist bereits gesorgt. Mitarbeiterin Elisabeth Fahrngruber aus Mank wird das Geschäft im Februar 2014 übernehmen.

Wirtschaftskammer-Obfrau Herta Mikesch betonte das Engagement von Doris Wallner im Geschäft und in der Wirtschaftskammer NÖ und überreichte die Silberne Ehrenmedaille.



Im Bild von links: Sigrid Schalhas, Christian Seitlhuber, Elisabeth Fahrngruber, Josef Gallistl, Doris Wallner-Gallistl, Walter Steinwander, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Hannes Zimola und Bürgermeister Martin Leonhardsberger.

Foto: zVg

Lilienfeld:

Eröffnung des Wochenmarkts am Platzl



Im Bild v.l. Bgm. Herbert Schrittwieser, WK-Obmann Karl Oberleitner mit Brunhilde Platzer und Werner Taus.

Foto: Bezirksstelle

Reges Interesse herrschte bei der Eröffnung des Lilienfelder Wochenmarktes am Platzl.

Die Produktpalette der acht Stände reicht von Obst, Gemüse, Kräutern, diversen Ölen über Fruchtsäfte und Marmeladen bis hin zu Käse von der Käsehütte

Stix. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Künftig wird der Wochenmarkt jeden Freitag von 8 bis 12.30 Uhr geöffnet sein.

Von der WK-Bezirksstelle überzeugten sich Leiterin Alexandra Höfer und Karl Oberleitner vom reichhaltigen Angebot.

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

Walter Binder leitet wieder Café Jakob



WK-Obmann Karl Oberleitner (links) gratulierte Walter Binder (rechts) und seinem Team zur Neueröffnung.

Foto: Bezirksstelle

Seit September wird das bekannte Café Jakob in der Ebnerstraße 3 in Traisen wieder von Walter Binder geführt.

Neben dem frischen Gebäck von der Bäckerei Hager gibt es Kaffeespezialitäten, ab 7 Uhr Frühstück, diverse Mittagssnacks sowie von

17 bis 19 Uhr eine „Happy hour“ mit 50 % reduziertem Gebäck. Das Café Jakob ist täglich von 7 bis 19 Uhr geöffnet.

Von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Karl Oberleitner sowie Leiterin Alexandra Höfer und wünschten viel Erfolg.

Hafnerbach (Bezirk St. Pölten):

Tischlerei Friedrich feierte 25 Jahr-Jubiläum



Die Region Dunkelsteinerwald lud am Wochenende zum 31. August und 1. September zur „Dunkelsteiner Erlebnisschau“ nach Hafnerbach.

Zwei Tage lang präsentierten Betriebe aus dem Dunkelsteinerwald ihre besonderen Produkte und Dienstleistungen.

Der Einladung gefolgt waren der Geschäftsführer der Leaderregion Dunkelsteinerwald, Michael Schimek, Bgm. der Gemeinde Bergern, Roman Janacek, Vi-

zebürgermeister von Neidling, Karl Engelhart, Bgm. von Hafnerbach, Josef Grießler, die Geschäftsführerin der Kleinregion ARGE Dunkelsteinerwald, Stefanie Dornstauder, Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch, Bgm. der Gemeinde Karlstetten, Anton Fischer, Bgm. der Gemeinde Dunkelsteinerwald, Franz Penz, WKNÖ-Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Bgm. von Schönbüchel, Erich Ringeis, sowie Stefan Gratzl, Gemeinderat der Gemeinde Hafnerbach.

Foto: zVg

Pielachtal:

EnergyCamp: Energie fürs Team

„Wir versorgen uns selbst mit Energie“ lautet das Motto für die Teilnehmer des innovativen EnergyCamps Pielachtal. Ob als Teamevent, für Workshops oder Seminare – das EnergyCamp Pielachtal bietet ein optimales Setting.

Ein 2-Tages Programm oder auch individuelle Angebote werden von Mai bis September im Pielachtal durchgeführt. Engagierte und erfahrene Guides begleiten die Gruppe während des Camps und das Organisationsteam unterstützt von der Planung bis zur Durchführung des Workshops, Seminars oder Klausur im EnergyCamp.

Foto: zVg

Mehr Infos: www.energy-camp.at/pielachtal



St. Pölten: Offenes Landestheater

Am **Freitag, 20. Sept. (18 - 24 Uhr)**, und am **Samstag, 21. Sept. (9.30 bis 14 Uhr)**, öffnet das Landestheater Niederösterreich seine Türen und bietet die Möglichkeit, das Haus, den Spielplan und viele MitarbeiterInnen aus verschiedensten Blickwinkeln und in vielen Facetten kennenzulernen. Im Programm für Jung und Alt bei freiem Eintritt:

Kostümversteigerung mit prominenten PatInnen am Laufsteg, Kostüm-, Requisiten-, Dramaturgie- und Stoff-Flohmarkt, Literarische Wege durch das Haus, ExpertInnentalk am Balkon, Spielzeit-Teaser, Offene Probe der Eröffnungspremiere Hexenjagd, Poetry Slam, Künstlergespräche, Gewinnspiel, Bilderbuchkino, Kinderlesungen und vieles mehr ...

Die neue Spielzeit startet am **FR, 4. Oktober**, mit Arthur Millers „Hexenjagd“.

Mehr zum Programm der neuen Saison 2013/14 auf

www.landestheater.net

St. Pölten: Landwirtschaftskammer und Partner vertrauen den „Heavystudios“

„Die Landwirtschaft's“: Das ist das Leitmotiv der jährlichen, sommerlichen Plakatkampagne, die den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellenwert vermittelt, der der Landwirtschaft mit ihren Partner zukommt.

Für die Kampagne 2013 beauftragte die NÖ Landwirtschaftskammer erstmalig die St. Pöltner Werbeprofis von Heavystudios mit der Konzeption und der Umsetzung.

Partner sind die EVN, die Niederösterreichische Versicherung und die Firma Waldland aus dem Waldviertel.

Jedes der drei Sujets inszeniert die zentrale Botschaft: Erst gemeinsam mit ihren Partnern entfaltet die niederösterreichische Landwirtschaft ihr ganzes Wertpotenzial – bis hin zur Versorgung mit nachhaltiger Energie, zur gemeinsamen Verantwortung über Generationen und zu innovativen Gesundheitsprodukten.



„Heavystudios“-Chef Helmut Niessl vor einem seiner Plakat-Sujets für die NÖ Landwirtschaftskammer.

Foto: zVg

„Unsere Bekanntheit bei den mittelständischen Unternehmen in St. Pölten und Umgebung nimmt immer mehr zu“, meint Agenturinhaber Helmut Niessl zufrieden, „unsere Qualität als verlässlicher Kreativpartner spricht

sich herum, so geschehen auch bei der NÖ Landwirtschaftskammer.“

Helmut Niessl ist seit 19 Jahren mit Leib und Seele Werber und Inhaber der führenden St. Pöltner Kommunikations-Agentur „Heavystudios“. Foto: Lechner

Kuffern (Bezirk St. Pölten): Gautschfeier bei der Druckerei Dockner

Zum 25-jährigen Betriebsjubiläum ließ sich die Druckerei Dockner etwas Besonderes einfallen. Nach altem Brauch wurden ihre Drucker-Lehrlinge mehrmals in einem Wasserbottich untergetaucht, um dann als vollwertiges Mitglied in den Kreis der „Schwartzkünstler“ aufgenommen zu werden.

Das Spektakel fand vor hundert Schaulustigen am Marktplatz in Kuffern statt. Ingeborg und Bernhard Docker übten ihr Amt samt Gautschmeister und „Pakern“ souverän, stilgerecht mittelalterlich gewandet aus. Sogar Hellebardenträger achteten auf die Einhaltung von „Zucht und Ordnung“.

Nähere Bekanntschaft mit dem nassen Element machten insgesamt 15 Gäutschlinge, u.a. Bernhard Dockner jun. und weitere Mitarbeiter der Druckerei sowie eine Reihe von „Ehrengäutschlingen“, darunter Ronald Hauer (GF Hauer GmbH, Stanzendorf), WKNÖ-Presschef Arnold Stivanello, Unternehmensberater Jörg Summer und



Gautschfeier bei Dockner: Neben den 15 Gäutschlingen waren auch zahlreiche Ehrengäste gekommen, darunter auch Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (vorne links). Sie überreichten die Ehrenurkunde der WKNÖ zum 25-jährigen Firmenjubiläum.

Foto: privat

Drucker-Innungsmeisterstellvertreter Eduard Rabl.

Auch Dockner-Tochter Helene musste nichtsahnend die „Wassertauff ad posteriora“ über sich ergehen lassen.

„Ich bin noch nicht gegautscht worden“,

sagte Gratulant Norbert Fidler, Obmann der WK-Bezirksstelle St. Pölten, etwas unvorsichtigerweise bei seiner Rede. Gab er doch damit öffentlich zu verstehen, dass es auch in Zukunft keinen Mangel an Ehren-Gäutschlingen geben wird.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 20. September, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 4. Oktober, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 27. September, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 23. September, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

DI, 24. September, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 20. September, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum

angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Ernsthofen (Bez. AMS) 25. Sept.
Sieghartskirchen (Bez. TUL) 30. Sept.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 17. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. Sept. (8 - 12 Uhr)
Melk	MI, 18. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	FR, 4. Okt. (8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:
MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
August/Sept.		
26.09.-27.09.	Bildungsmesse "Wohin mit 14"	Z2000 Stockerau
27.09.-28.09.	Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Waidhofen/Thaya
27.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	Internationale Hundausstellung	Messe Tulln
Oktober		
03.10.-05.10.	Schule & Beruf 2013	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
03.10.-06.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
11.10.-13.10.	Baby & Kids - Familienmesse	Messe Tulln
12.10.-13.10.	Infomesse Fleischereimaschinen & Geräte	VAZ St. Pölten
26.10.-28.10.	TREND 2013	Sporthalle Waidhofen/Thaya
27.10.-27.10.	EXOTICA Reptilienbörse	VAZ St. Pölten
November		
15.11.-17.11.	Hausbaumesse	Sporthalle Hollabrunn

Alle Angaben ohne Gewähr!



Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Tulln: Mitarbeitererehrung bei Druckerei Schmied



Von links: Michael Schmied, Christian Preisel, Rosa und Rudolf Maly.

Foto: NÖN/Thomas Peischl

Bei der Druckerei Schmied gab es Grund zum Feiern. Michael Schmied sowie die ehemaligen Firmenchefs Rosa und Rudolf Maly gratulierten ihrem Mitarbeiter Christian Preisel zu seiner 30-jäh-

rigen Tätigkeit im Unternehmen. Firmenchef Micheal Schmied überreichte Christian Preisel eine Mitarbeitermedaille samt Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ sowie eine Goldmünze.

Sitzenberg-Reidling (Bezirk Tulln): Eröffnung für das Café Track



Adriana und Raimund Track, Bürgermeister Franz Redl (stehend von links), Pfarrer Clemens Maier (6.v.r.) und zahlreiche Gäste genossen die neu geschaffene Terasse im Café Track.

Foto: Altkind

Die Familie Track lud nach umfangreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten zur Eröffnungsfeier.

Das Café erstrahlt nun in neuem Glanz. Eine neue Terasse in er-

höhter Lage bietet den Gästen eine ideale Sitzgelegenheit und fand bei den zahlreich erschienenen Gästen großen Zuspruch.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert zur gelungenen Eröffnung.

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



Langenlebarn (Bezirk Tulln): GeroCretGrill für Mitarbeiter

Der erfolgreiche Geschäftsgang der Firma GEROCRET - Ockermüller Betonwaren in der Saison 2013 war Anlass für ein Grillfest auf dem Firmengelände als Dank an die Mitarbeiter.

Das Unternehmen produziert in Langenlebarn Betonfertigteile und gilt als Spezialist für Bauteile in jeglicher Form und Ausführung.

In seiner Festrede hob Juniorchef Georg Ockermüller besonders die gute Zusammenarbeit des GEROCRET-Teams hervor. Das habe wesentlich dazu beigetragen, dass 2013 neue Kunden, wie z.B. EVN, Wien Energie und die Felbermayr Bau GmbH, gewonnen werden konnten. Besonders stolz ist man bei GEROCRET auf eine

weitere Lieferung von Spezial-Betonelementen nach Berlin im Auftrag einer deutschen Baufirma für die Berliner Wasserwerke.

Der Exportanteil von GEROCRET konnte im vergangenen Geschäftsjahr um zwölf Prozent gesteigert werden.

Im Beisein des Vorsitzenden der Jungen Wirtschaft im Bezirk Tulln und Gemeinderat Markus Urban wurden von Georg Ockermüller als Dankeschön kleine Geschenke an die Mitarbeiter überreicht.

Nach ausgiebiger körperlicher Stärkung zeigte sich das GEROCRET-Team beim Fotoshooting auf dem Firmengelände äußerst motiviert und kreativ, so bekam der Fotograf spektakuläre Motive vor die Linse.



Juniorchef Georg Ockermüller (l. stehend), der Obmann Junge Wirtschaft Markus Urban (2.v.re), Firmeneigentümerin Ita Ockermüller (re. hinten), Katharina Gaubitzer (l. vorne) mit Mitarbeitern der Firma GEROCRET.

Foto: Gaubitzer

St. Andrä-Wördern (Bezirk Tulln): Kulturcafe neu eröffnet



Von links: Maximilian Titz, Wolfgang Seidl, Christine Gutscher, Silvia Rausch, Maria Hubcejova, Liliane Leitzinger, Michael Gutmannsbauer, Christian Kraft, Erich Stanek, Franz Semler, Eveline Kuber, Gitti Müller, Michaela Kamplleitner, Franz Leitzinger, Alfred Stachelberger, Paul Kuselbauer, Renate Albrecht, Karin Schlack, Luci und Walter Schreiner, Christian Gsandtner, Peter Ohnewas und Walter Winkler. Foto: NÖN/Sibera

Anlässlich der Wiedereröffnung des Kulturcafes in St. Andrä-Wördern von Pächter Wolfgang Winkler überreichten Bürgermeister Alfred Stachelberger und Vizebürgermeister Franz Semler dem Team Blumen und ein Präsent.

Zahlreiche Gemeindevertreter nahmen an der gelungenen Wiedereröffnung in der neu adaptierten und eingerichteten Kulturlocation teil. Die Bezirksstelle Tulln gratuliert sehr herzlich und wünscht alles Gute.

Freundorf (Bezirk Tulln): Tischlerei Friedrich feiert 25 Jahr-Jubiläum



Von links: Thomas Feigl (li hockend), Anton Scheckenbacher, Sohn Franz Friedrich, Claudia und Gerald Friedrich. Foto: zVg

Grund zum Feiern gab es in der Tischlerei Gerald Friedrich. Der Tischlermeister blickt auf ein 25-jähriges Bestehen zurück. In dieser Zeit wurden 12 Lehrlinge ausgebildet und es fand die Übersiedlung in die neu errichteten Betriebsräumlichkeiten statt.

Anlässlich der Feierlichkeiten durften zahlreiche Gäste begrüßt

werden. Firmenchef Gerald Friedrich bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für die guten Leistungen, aber auch bei seinen verlässlichen Lieferanten und natürlich den Kunden, die diese 25 Jahre erfolgreiches Unternehmertum ermöglicht haben.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert zum Jubiläum..

Tulln:

Hebebühne: Feierlicher Abschluss für 14 frischgebackene Chemielabortechnikerinnen

Im Rahmen des feierlichen Lehrgangs-Abschlusses für 14 Absolventinnen des Pionier-Lehrgangs der Facharbeiterinnenausbildung Chemielabortechnik fand auch ein „Round Table“-Gespräch zum Thema „Berufsausbildungen im zweiten Bildungsweg als Chance für Frauen und Wirtschaft“ statt.

Ministerin Gabriele Heinisch-Hosek, AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler und Marion Sumetzberger-Hasinger (IFA Tulln) diskutierten mit den Absolventinnen Herausforderungen und Chancen einer Berufsausbildung im Erwachsenenalter.

Silvia Pfeifer, Absolventin des Lehrgangs, möchte allen Frauen Mut machen, das zu lernen, was sie wirklich interessiert: „Ich habe mir so eine Ausbildung früher nicht zugetraut und habe etwas ganz anderes gemacht. Ich war da aber immer unterfordert. Für mich war diese Ausbildung meine Chance, und ich habe sie genutzt.“



Foto: Hebebühne/Stefanie Fischer

Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben und der Landesberufsschule St. Pölten konnte den Teilnehmerinnen eine praxisnahe Berufsausbildung ermöglicht werden. Von den Industriepartnern, u.a. IFA Tulln, Baxter BIOMIN, AGES, EVN, werden die Lebenserfahrung und

die soziale Kompetenz der Absolventinnen als zusätzliches Plus sehr honoriert.

„Wir hoffen, auf diese Weise die Frauen zu unterstützen, dass sie auch langfristig gute Arbeitsplätze haben und zukünftige Arbeitslosigkeit vermeiden können“, so Karl Fakler (AMS).

Noch im Herbst 2013 wird der dritte Lehrgang beginnen.

Im Bild ein Teil der Absolventinnen des Lehrgangs mit den Organisatorinnen sowie FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, FiW-Bezirksvertreterin Angelika Schildecker und Ministerin Gabriele Heinisch-Hosek.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Thaya:

Firmenjubiläum: 20 Jahre Friseur & Wellness-Oase „Silvia“

Die Feier zum 20-jährigen Firmenjubiläum der Friseur & Wellness-Oase „Silvia“ wurde mit einer Haarschnittpräsentation und einem Vortrag über die Kopf- und Kleidersprache abgerundet.

Als Stargast war der internationale Trainer Georg Ochs als Moderator mit dabei.

Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger überreichte der Firmeninhaberin Silvia Schuh eine Ehrenurkunde als Dank und Anerkennung für ihre langjährige unternehmerische Tätigkeit. Bürgermeister Kurt Strohmayer-Dangl gratulierte der Geschäftsfrau im Namen der Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya. Im Bild: Silvia Schuh (l.R.Mitte) mit Reinhart Blumberger, Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl und Vize Thomas Lebersorger sowie Mitarbeitern & Kunden.



F: zVg

Groß Schönau (Bezirk Gmünd):

Im Kampf für eine bessere Energiezukunft

Großschönau hat es sich zum Ziel gesetzt, für ein Umdenken im Bereich der Energie und der Umweltschonung zu sorgen.

Dafür sollen nicht nur die Erlebnisausstellung SONNENWELT, sondern auch ein spezielles Ausbildungsprogramm für Mitarbeiter sorgen.

Hochwasser, Hitze und Ernteaussfälle – dieser Sommer der Rekorde sorgte in Niederösterreich für Aufregung. Das Klima verändert sich spürbar und sichtbar für jeden, doch die Folgen des Klimawandels sind noch nicht abschätzbar. Wir müssen handeln. Dabei kann jeder einen positiven Beitrag für unser Klima leisten.

Die Erlebnisausstellung SONNENWELT in Großschönau will dies nun deutlich machen. Auf einer Reise durch die letzten 10.000 Jahre werden die Themen Klimaschutz und Ressourcenschonung für alle Altersgruppen verständlich aufgezeigt.

Einen ersten Überblick zu Einsparpotentialen, U-Wert-, Heizlast- und Heizwärmebedarfsberechnung sowie Energiegewinnung mittels thermischer Solaranlagen und Photovoltaik vermittelt die Weiterbildung zum Energieberater, Teil A. Der Kurs findet im Herbst bereits zum elften Mal statt und ist für NÖ Arbeitnehmer sogar über die Bildungsförderung förderbar.

Bekannt für seine Vorreiterrolle für eine bessere Energiezukunft besticht Großschönau nicht nur durch die alljährliche BIOEM (Bio-Energie-Messe), das erste Europäische Passivhausdorf zum Probewohnen®, Aus- und Weiterbildungen im Forschungs- und Kompetenzzentrum, sondern nun auch durch die SONNENWELT.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.sonnenwelt.at
www.probewohnen.at/page.asp/weiterbildung.htm



Der Schauraum der SONNENWELT in Großschönau.



Aktives Erleben in der SONNENWELT Großschönau.

Fotos: SONNENWELT/Klaus Pichler/kpic.at

Gmünd:

Frau in der Wirtschaft Gmünd besuchte „Waldviertel pur“ am Heldenplatz

20 Personen folgten der Einladung von Doris Schreiber, Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ Gmünd, zur gemeinsamen Autofahrt zur „Waldviertel pur“.

Bereits zum 10. Mal fand das traditionelle dreitägige Fest am Heldenplatz statt. Allein im letzten Jahr kamen 80.000 Besucher. Über 100 Aussteller machen Lust und Appetit auf das Waldviertel. Das Angebot reicht von kulinarischen Schmankerln über das traditionelle Handwerk bis hin zu Brauchtum.

Natürlich liegt das Hauptaugenmerk darauf, so viele Besucher wie möglich ins Waldviertel zu bringen. Daher gibt es auch jede Menge Informationen über Gesundheitsaufenthalte, Sehenswürdigkeiten, Urlaube und Freizeitangebote.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert von der Präsentation ihres Waldviertels in Wien.

Auch der neue Intendant des Schloss Weitra-Festivals, Peter Hofbauer, stattete der Messe einen Besuch ab.

Dieser Festspielplatz ist nicht nur ein kulturelles Highlight, sondern bringt auch nachhaltige touristische und wirtschaftliche Impulse ins Waldviertel.



Im Bild FiW-Mitglieder des Bezirkes Gmünd bei „Waldviertel pur“. Im Bild oben v.l. FiW-Bezirksvorsitzende Doris Schreiber, das Ehepaar Thaller, Katharina Schwarzingler, Referentin der WK-Bezirksstelle Gmünd, und der neue Intendant des Schloss Weitra Festivals, Peter Hofbauer.

Fotos: zVg

Weitra/Ottenschlag:

Startschuss für neues Schulungsprogramm



Insgesamt 26 Lehrlinge aus dem Moorheilbad Harbach/Brauhotel Weitra und dem Lebens.Resort Ottenschlag absolvieren zusätzlich zur praktischen Ausbildung in den Betrieben ein umfassendes Schulungsprogramm.

Ausgebildet werden Restaurantfachleute, Köche, Gastronomiefachleute und Konditoren.

Den jungen Mitarbeitern wurden in Workshops die Philosophie und die Kompetenzen der Gesundheitsbetriebe nähergebracht.

Außerdem lernten sie unter dem Motto „Ihr Auftritt bitte“ Wissenswertes über gutes Benehmen und das richtige Verhalten gegenüber dem Gast.

Neben dem Thema Ernährung und Bewegung ist es auch Teil der Ausbildung, soziale Kompetenz zu entwickeln – z. B. richtige Reaktion auf Beschwerden und Reklamationen, Erkennen der Bedürfnisse des Gastes, Stressbewältigung und Motivation sowie der Umgang miteinander im Team.

Zwettl:

50 Jahre Reifen Steininger

Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.) und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas gratulierten Otmar Steininger (r.) zum 50-jährigen Firmenjubiläum.

Der Fachbetrieb für Reifen, Felgen und Vulkanisierung wurde im August 1963 von Maria und Otto Steininger in Zwettl, Schwarzenauerstraße 1, gegründet.

Laufende Zu- und Neubauten weisen auf eine ereignisreiche Unternehmensgeschichte hin.

Beim Hochwasser 2002 wurde der Betrieb schwer in Mitleidenenschaft gezogen – Firmeninhaber Otmar Steininger ist allen Kunden, die nach dem Hochwasser zu ihm gestanden sind, sehr dankbar, denn nur durch diese Unterstützung konnte der Betrieb weitergeführt werden.



Neben Industriegummiprodukten wie z.B. Förderbänder bietet das 6-köpfige Team vor allem Reifen und Felgen zum Verkauf an und ist in Sachen Reifenreparatur und Montage ein wahrer Spezialist.

Foto: Bezirksstelle

Schweiggers (Bezirk Zwettl): 90 Jahre Bäckerei Prinz

Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (2.v.r.) überreichte dem engagierten Unternehmer (Mitte mit Frau Hermine und Sohn Dominik - 3.v.l.) eine Jubiläumsurkunde der WKNÖ. Auch FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.), GR Franz Blauensteiner (3.v.r.) und der Sprecher der Waldviertler Wirtschaft Werner Groß (r.) gratulierten.



Im Rahmen der Gewerbesmesse in Schweiggers feierte die Bäckerei Prinz am 1. September ihr 90-jähriges Firmenjubiläum. Die Bäckerei wurde 1923 vom Großvater Ferdinand Prinz in Wurmbrand gegründet. 1964 übernahm der Vater des jetzigen Betriebsinhabers, Felix Prinz, den Betrieb. 1979 kaufte er die Bäckerei Berger in Schweiggers und verlegte den Stammsitz dorthin. Die Verkaufsstelle in Wurmbrand besteht weiterhin.

Günter Prinz, der auch Bezirksinigungs-

meister der Bäcker ist, übernahm 1994 das Familienunternehmen und errichtete 1995 ein kleines Cafe. Seit 2011 beschäftigt er zusätzlich zwei Konditorinnen und erweiterte seine Produktpalette. Der Betrieb leistet auch einen großen Beitrag in der Lehrlingsausbildung – es wurden bereits 28 Lehrlinge ausgebildet, darunter Landesmeister und Lehrlinge mit Auszeichnung.

Sohn Dominik legte im Mai 2013 die Meisterprüfung ab und sorgt so für den Fortbestand des Familienunternehmens.

Rudmanns (Bezirk Zwettl): Andreas Reiter bei Waldviertel pur

Andreas Reiter, der 2007 seinen Drechslerbetrieb in Rudmanns eröffnete, präsentierte mit seiner Partnerin Margret (Mitte) beim 10-jährigen Jubiläum von „Waldviertel pur“ am Heldenplatz in Wien seine Produkte.

Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzin-ger (links) besuchte den Unternehmer an seinem Stand und überzeugte sich von der hohen Handwerkskunst.

Foto: zVg



Langau (Bezirk Horn): Traxler wurde zu Wiens „leiwandsten Chef“

WK-Wien Präsidentin Brigitte Jank (rechts) gratulierte Helmuth Traxler und seinem Team.

Foto: Florian Wieser

Die Wirtschaftskammer Wien suchte die besten Chefinnen und Chefs.

Einen der drei Hauptpreise gewann der Langauer Helmuth Traxler, Inhaber der Firma Bogensport Traxler in Wien.

„Dass es in Wien sehr viele Unternehmen gibt, wo das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer besonders partnerschaftlich verstanden wird, zeigen die Einreichungen. Mit der Aktion haben wir nun jene Unternehmen vor den Vorhang geholt, wo die



Stimmung am Arbeitsplatz offenbar besonders ausgezeichnet ist“, so Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien.

Die Initiative zeigt, dass Führungskräfte neben fachlicher auch viel soziale Kompetenz benötigen, um erfolgreich zu sein. Denn Chef und Mitarbeiter ergeben nur dann ein unschlagbares Team, wenn sie gemeinsam an einem Strang ziehen.

Gars am Kamp (Bezirk Horn): 4 x typisch Gars am Kamp

V.l. Obmann Werner Groß, Minister Reinhold Mitterlehner, Bgm. Martin Falk, Gottfried Stark, Elisabeth Bittner, LR Petra Bohuslav und NRBg. Günter Stummvoll.



„Typisch Gars am Kamp“ lautete das Motto einer Präsentation in Gars, bei der u.a. das neue „smart-Motel Gars am Kamp“ vorgestellt wurde. Um den Start des Projekts sichtbar zu machen, wurde eine eher ungewöhnliche Bautafel enthüllt: ein 4 x 2 m großes Motelbett. Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav betonten die Bedeutung des wirtschaftlichen Impulses, der mit dem Motelbau für die Region gesetzt wird. Außergewöhnliche Projekte und Persönlichkeiten waren gene-

rell der rote Faden, der sich durch die Veranstaltung zog.

So wurde die „Andrea Scherney-Straße“ eröffnet, die der aus Gars stammenden bekannten Behindertensportlerin gewidmet ist.

LR Petra Bohuslav steuerte zu „4 x typisch Gars am Kamp“ die Auszeichnung „Natur im Garten“ für den neuen Willi Dungl-Park beim Kloster bei.

Die Präsentation schloss mit einer Veranstaltung, die von der Kindererlebniswelt MOKE ausgerichtet wurde.

Foto: R. Podolsky/mediadesign

Hollabrunn:

Manuela Seidl bietet Heilmassage an



Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Manuela Seidl.

Foto:BST Hollabrunn

Angefangen hat die berufliche Laufbahn von Manuela Seidl in der Buchhaltung und Personalverrechnung. Der medizinische Bereich hat sie jedoch immer interessiert, und so hat sie mit der Ausbildung zum Masseur begonnen. Später kam auch noch der Heilmasseur dazu. Mittlerweile arbeitet sie 30 Stunden im Hollabrunner Krankenhaus

und führt zusätzlich ihr Massageunternehmen. Manuela Seidl bietet neben der klassischen Massage bzw. Heilmassage u.a. auch Lymphdrainage, Akupunktmassage, Ohr- und Fußreflexzonenmassage, Kinesio-Taping und Moorpackungen an.

„Meine Kunden können sich auch den Krankenkassenanteil zurückholen“, so Manuela Seidl.

Kleedorf (Bezirk Hollabrunn):

Hundesalon „Happy dog“

WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky besuchte Barbara Laister im Hundesalon „Happy dog“.

Foto: zVg



Nach langjähriger Tätigkeit im Versicherungswesen

wurde bei Barbara Laister der Wunsch nach beruflicher Veränderung immer größer.

Durch ihre ehrenamtliche Tiereschutzttätigkeit bei einer Pflegestelle für Hunde in Not wuchs der Gedanke, Hundefrisörin und Hundesitterin zu werden. So war es der logische Schritt, ihre Berufung zum Beruf zu machen.

Nach der Ausbildung zum Groomer gründete Barbara Laister den Hundesalon „Happy Dog“.

Der Hundesalon bietet Ras-

seschnitte sowie Frisuren nach Kundenwunsch an. Auch Katzen bekommen eine Fellpflege. Laister bietet weiters Urlaubs- und Tagesbetreuung für Hunde in ihrer Hundepension in Hollabrunn an. Ein Katzenzimmer ist ebenfalls vorhanden.

„Der Schritt in die Selbstständigkeit war eine Herausforderung, aber ich würde es jederzeit genauso wieder machen. Mein Beruf ist wunderschön“, so die Hundesalon-Besitzerin Barbara Laister.

Hollabrunn:

Bezirksstammtisch der Friseure

Am 12. August fand der Stammtisch der Friseure des Bezirkes Hollabrunn statt.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den neuen Bezirksinnungsmeister Peter Studeny hielt Lehrstellenberater Salvatore Jäger einen Vortrag über Förderungen für Lehrbetriebe.

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz berichtete über Aktuelles aus der Landesinnung sowie über kommende Aktivitäten der Landesinnung, z.B. die Landesinnungstagung oder die Hairdresser Open in Ungarn.

Studeny hatte zur Auflockerung auch einige Fotos von den Lehrlingswettbewerben 2012 in Hall



in Tirol, 2013 in St. Pölten und Eisenstadt vorbereitet.

Im Anschluss bedankte sich Studeny bei seiner Vorgängerin Elfriede Babinsky für ihr Engagement und ihren Einsatz für ihre Berufskollegen. Babinsky war von 2005 bis im Frühjahr 2013 Bezirksvertrauensfrau der Friseure.

Der Stammtisch endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

Hollabrunn:

Elektroplanung Waltner mit breitem Angebot

Seit 2009 gibt es das Unternehmen Elektroplanung Waltner.

Herbert Waltner arbeitete nach der Lehre über 20 Jahre lang bei einer Elektroinstallationsfirma, bevor er sich selbstständig gemacht hat.

Von der Beratung über die Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauaufsicht, Abnahme bis hin zu Beleuchtungskonzepten bietet Waltner ein breites Angebot. Mittlerweile hat er auch einen Mitarbeiter.

„Wir arbeiten intensiv mit Architekturbüros zusammen. Unsere Projekte gehen vom Einfamilienhaus über den sozialen Wohnbau bis hin zu Banken, Hotels, Büro- und Industriegebäuden.“



Herbert Waltner und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bezirksstelle

„Stark im Kommen sind LED- bzw. dimmbare Beleuchtungen und Bus-Systeme. Die elektrotechnische und brandschutztechnische Sanierung von alten Gebäuden, wobei hier der Einsatz von energieeffizienteren Geräten, Verbrauchern, LED-Beleuchtungssystemen, Bussystemen und sicherheitstechnischen Einrichtungen im Vordergrund stehen“, so der Unternehmer.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

DI, 17. Sept., am Magistrat der Stadt Krems, Gaswerk 9, 8 - 12 Uhr.
Anmeldung 02732/801/425.

FR, 20. Sept., an der BH Korneuburg, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DO, 10. Okt., an der BH Krems, Drinkweldergasse 15, 8 - 11 Uhr
Anmeldung unter 02732/9025/DW 30239 oder 30240.

DO, 19. Sept., an der BH Horn, Frauenhofner Str. 2, 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02982/9025

FR, 20. Sept., an der BH Waidhofen/Th., Aignerstraße 1, 2. Stock, von 9 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02952/9025/DW 40230.

MI, 25. Sept., an der BH Hollabrunn, Mühlgasse 24, 1. Stock: 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

DO, 26. Sept., an der BH Mistelbach, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: 8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 27. Sept., an der BH Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von 8 - 13 Uhr. Anmeldung: 02282/9025/DW 24203 oder 24204.

FR, 11. Okt., an der BH Gmünd, Schremser Str. 8, von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

FR, 27. Sept., an der BH Zwettl, am Stetzenberg 1, von 8.30 - 11.30 Uhr.
Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stockerau (Bez. KO)	16. Sept.
Stadt Korneuburg	14. Okt.
Drösing (Bez. GF)	15. Okt.

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	10. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd:	2. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	7. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	1. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	8. Okt. (8 - 11 Uhr)
Krems:	18. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	9. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	29. Okt. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.:	1. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	2. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle! Tel. 02282/2368.

Korneuburg/Stockerau:

Auftakt zum Unternehmerinnenfrühstück



FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (vorne links) konnte zum Herbstauftakt viele Gäste begrüßen, auch NRAbg. Eva Himmelbauer, Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld schauten vorbei.

Foto: BSt

Zum „Saisonauftakt“ fürs Unternehmerinnenfrühstück gab es vorerst einmal eine große Vorstellungsrunde – jede der anwesenden Damen bekam die Möglichkeit, ihre Geschäftsidee bzw. ihr Unternehmen zu präsentieren. Die Unternehmerinnen diskutieren über Vor- und Nachteile der Selbstständigkeit und gaben sich untereinander Tipps und Anregungen.

Sämtliche FiW-Bezirks-Aktivitäten sind auf www.wko.at/noe/korneuburg ersichtlich. Infos auch direkt auf Anfrage bei der FiW-Bezirksvertreterin (fiwi.danzinger@hv-pum.at).

Lehrlingsseminare starten wieder

Die WK-Bezirksstellen bieten in Zusammenarbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft wieder Lehrlingsseminare an, die in der jeweiligen Bezirksstelle stattfinden – von 8:30 bis 16:30 Uhr.

Unter www.vwg.at finden Sie das gesamte Seminarprogramm für NÖ und Wien und unter www.lehre-foerdern.at die Infos zur Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

GÄNSERNDORF:

„Teambuilding“	DI, 15. Okt.
„Was ICH wert bin“	DI, 22. Okt.
Infos in der Bezirksstelle Gänserndorf http://wko.at/noe/gaenserndorf	

HORN:

„Lernen lernen“	DO, 3. Okt.
„Konfliktmanagement“	DI, 12. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Horn http://wko.at/noe/horn	

MISTELBACH:

„Der Lehrling als Berufseinsteiger“	2. Okt.
„Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“	16. Okt.
„Karriere mit Lehre“	23. Okt.
„Benennen On Top“	6. Nov.
„Kundenorientierung“	20. Nov.
Infos in der Bezirksstelle Mistelbach http://wko.at/noe/mistelbach	

Korneuburg:

Junge Wirtschaft lud zum Sommer-Cocktail



Im Rahmen eines JW-Sommercocktails gab es Gelegenheit für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft aus den Bezirken Korneuburg, Hollabrunn und Gänserndorf, in netter Umgebung andere Jungunternehmer kennenzulernen.

Im Lokal "Qube" in Korneuburg wurden die Gäste mit Fingerfood und guten Cocktails verwöhnt.

Auch NR-Abgeordnete Eva Himmelbauer (4. v.l. stehend) freute sich, die Jungunternehmer begrüßen zu dürfen und mit ihnen über Anliegen und Anregungen zu diskutieren.

Foto: Bezirksstelle

Korneuburg:

JW-Paddler trotzten tapfer der Kälte



Das starke JW-Team landete im guten Mittelfeld.

Foto: zVg

Sportlich – Das Wetter hätte besser sein können, die Temperaturen sommerlicher.

Trotzdem biss das JW-Team unter der Führung von JW-Vorsitzendem Simon Stummer (rechts außen) beim 7. Drachenbootren-

nen im Hafenbecken der Werft Korneuburg die Zähne zusammen und stieg ins Padelboot.

Bei über 30 teilnehmenden Booten landete das JW-Team im guten Mittelfeld.

Spannberg (Bezirk Gänserndorf):

Rund 50 Betriebe aus der Region bei den WiSPA vertreten

Alle zwei Jahre finden die WiSPA – die Wirtschaftstage Spannberg – statt. Dabei präsentierten heuer im August rund fünfzig Betriebe der Region ihre Leistungen und Angebote.

Viele Besucher nutzten die Shuttlebusse, um zu den zwölf Ausstellungszentren, zu Weinverkostungen und zu Highlights wie zum Beispiel dem Kinderbaggen zu gelangen.

Die Wirtschaftstage Spannberg treten seit heuer mit dem neuen Namen WiSPA, dem Slogan „Messe. Treffpunkt. Region“ und einem neuen Design auf.

Die neue Marketinglinie wurde in Zusammenarbeit mit der Region Südliches Weinviertel im Rahmen des Projektes ERRAM SKAT ausgearbeitet.

Ein Katalog, der aus Anlass der WiSPA 2013 herausgegeben wurde, zeigt, wie viel die Region zu bieten hat, und dient auch nach Ende der heurigen WiSPA als interessantes Nachschlagewerk



für alle, die gerne vor Ort und in der Region individuelle Produkte kaufen.

Neben dem Schwerpunkt „Bauen und Wohnen“ sind hier nicht nur die KFZ-Betriebe, sondern auch viele Dienstleister – vom Massageinstitut bis zur Ernährungsberatung – angeführt, mit einer übersichtlichen Gliederung des Leistungsangebots der Fir-

Regionsobmann Bgm. Kurt Jantschitsch, Edith Grames, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, NRAbg. Eva-Maria Himmelbauer, Valentin Magdolen, Bgm. Herbert Stipanitz, Thomas Mitsch, Astrid Mitsch, Euregio-Manager Hermann Hansy, Roman Mitsch, Jungunternehmer Rainer Kunst.

Foto: zVg

men, den Kontaktdaten und Fotos von den angebotenen Produkten.

Der Katalog ist bei den teilnehmenden Betrieben erhältlich, die

unter www.wispa.at angeführt sind.

Die nächsten WiSPA werden im August 2015 stattfinden.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

Viktoria Antrey feiert „30 & 1“



Im Bild v.l.: Karin Mewald, Werner Handle, Josef Gloss, Bernhard Hugl, Viktoria Antrey und Rudolf Demschner.

Foto: Bezirksstelle

Zweifachen Grund zum Feiern hatte Politikwissenschaftlerin Viktoria Antrey: Einerseits ihren 30. Geburtstag und andererseits hatte sie sich vor über einem Jahr selbständig gemacht.

Mit ihrer „Antrey communicative affairs“ und „Antrey wein. image.gestaltung“ in Ketzelsdorf, Winterzeile 9, ist sie in den Bereichen Werbeagentur, Public Relations-Berater und Markt- und Meinungsforschung tätig.

„Ich sehe mich als Kommunikationsagentur, die auf die ganzheitliche Sicht der Unternehmen spezialisiert ist. Ob Unternehmensleitbild, Marketingkonzept, Innen- und Außenkommunikation oder auch Spezialkonzeptionen für Winzer, all diese Bereiche übernehme ich für meine Kunden gerne“, so Antrey.

IN EIGENER SACHE

Global denken - regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:

- Infos unter 01/523 18 31

Als Gratulanten stellten sich unter anderem Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, die Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ Karin Mewald, Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle, Berufsgruppensprecher des Einrichtungsfachhandels Josef Gloss und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka ein.

Nähere Infos unter

www.antrey.at

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

Mitarbeitererehrung bei Weinpressenbauer Wottle

Die langjährigen Mitarbeiter standen im Mittelpunkt bei einer Firmenfeier der WOTTLE Maschinen- und Weinpressenbau GmbH. Das Poysdorfer Unternehmen wurde 1924 gegründet und ist seit dem Jahre 1992 Österreichs einziger Weinpressenproduzent. Mittlerweile wird ein Großteil des Umsatzes über den Export erwirtschaftet.

An die 30 Staaten werden bereits mit Produkten aus dem Hause WOTTLE beliefert. Dabei schätzen die Kunden neben der ausgezeichneten Qualität auch das Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden und das Bieten von Komplettlösungen.

Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka ehrten auf Einladung der Firmenleitung seitens der Wirtschaftskammer NÖ folgende langjährige Mitarbeiter: Geschäftsführer Roland Schmerold und Metallverarbeitungstechniker Gerhard Antoni-Stoiber erhielten für 30-jährige Betriebs-

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach):

Libro eröffnet neuen Standort



Im Bild v.l. Gebietsverkaufsleiter Herbert Zehetner, Bürgermeisterin Anna Steindl, Margit Steiner, Gabriele Schwent, Margit Müller, Sabine Pichler und Libro-Bezirksleiter Michael Nitsch.

Foto: zVg

Mehr Kundenparkplätze, eine größere Verkaufsfläche und mehr Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft. Das sind die Hauptgründe, weshalb der Libro-Konzern seine Wolkersdorfer Filiale in das Einkaufscenter am Stadtrand verlegt hat.

„Der bisherige Standort in der Hauptstraße ist zu klein geworden. Leider hat sich im Zentrum keine entsprechende Ersatzfläche gefunden“, bedauert Gebietsverkaufsleiter Herbert Zehetner. „Für Kunden ist die neue Filiale leichter erreichbar.“



Von links: Mario Weiß, Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, Bgm. Gertrude Riegelhofer, Gerhard Antoni-Stoiber, Roland Schmerold, Karin Karlsböck-Wottle, Anton Wottle und Erich Fischer.

Foto: BST

zugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille, Geschäftsführer Mario Weiß und Metallverarbeitungstechniker Erich Fischer für 20-jährige Betriebszugehörigkeit die Mitarbeitermedaille.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Purkersdorf: Sommerfest der Jungen Wirtschaft

V.l. (vorne) Jürgen Sykora, Michael Bollauf, Michael Holzer, Astrid Wessely; (hinten) Andreas Kirnberger, Isabella Petrovic-Samstag, Nina Ollinger, Rudolf Toifl. Foto: ASt Purkersdorf



Die Junge Wirtschaft Purkersdorf lud zum Sommerfest „Fête estivale“ ins Gasthaus Mirli ein.

Im gemütlichen Rahmen konnten sich die Gäste bei einem küh-

len Getränk unterhalten bzw. neue Kontakte knüpfen.

Auf der Panoramawiese konnten die Unternehmer und Unternehmerinnen den Ausblick auf den Wienerwald genießen.

Pressbaum (Bezirk Purkersdorf): Maria Kowar eröffnete „Florapassion“

Im Bild v.l. Isabella Petrovic-Samstag, Astrid Wessely, Maria Kowar, Maria Auer. Foto: ASt Purkersdorf.



Maria Kowar erfüllte sich mit der Eröffnung ihres Geschäftes „Florapassion“ in Pressbaum einen lang ersehnten Wunsch.

Sie bietet ihren Kunden je nach Jahreszeiten verschiedene Dekorationsartikel und Blumen für Haus und Garten an.

Zur Eröffnung gratulierten FiW-Vorsitzende Astrid Wessely, Maria Auer und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag und wünschten viel Erfolg für die Zukunft.

Schwechat: Vonwiller Mühle ehrte langjährige Mitarbeiter



Im Bild v.l. Bezirksstellen-Obmann Franz Therner, Bgm. Fritz Blasnek, Josef Scheidl, Horst Wiesinger, Kurt Miesenböck, Werner Thönnessen, Josef Dietrich, Gerhard Fink, Mario Freiberger, Julia Schrammel und Gregor Trieb. Foto: NÖN Andrea Blaumüller

Eine Mitarbeitererehrung der besonderen Art gab es kürzlich in der Vonwiller Mühle in Schwechat.

Zwei Mitarbeiter, Werner Thönnessen und Gerhard Fink, wurden für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt.

Obmann Franz Therner und Bezirksstellenleiter Mario Freiberger überreichten im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich Urkunden und Medaillen an die Jubilare.

Ebergassing (Bezirk Schwechat): Gleichenfeier beim 1. Strohballenhaus

Im Bild v.l. Baumeister Jürgen Höller und Mathias Past (JW-Schwechat). Foto: Strohplus



Zur Gleichenfeier für das erste lasttragende Strohballenhaus lud Baumeister Jürgen Höller ein.

Mathias Past von der Jungen Wirtschaft Schwechat besuchte Jürgen Höller und machte sich direkt vor Ort ein Bild von der neuen Bauweise.

Höller hat die Strohplus GmbH 2012 in Moosbrunn gegründet

und hat sich auf die Errichtung von lasttragenden Strohballenhäusern spezialisiert.

Er will Häuser komplett ohne Energieaufwand errichten.

Der Baumeister und Naturliebhaber hat sich bereits bei der Gründung seiner Ing. Jürgen Höller GmbH (2008) auf Niedrigenergie- und Passivhäuser fokussiert.

Klosterneuburg: Regionale „iBurg“ im weltweiten Netz

Im Bild v. l. die beiden Regio-Mind-Geschäftsführer Christoph Kaufmann und Christine Weber sowie iBurg-Chefredakteur Jakob Heinrichsberger.

Foto: RegioMind



Mit dem Projekt „iBurg“ versucht man in Klosterneuburg neue Wege im Bereich regionaler Vernetzung zu gehen.

Der via Website wie über Smartphone-Technologie gleichermaßen erreichbare „virtuelle Marktplatz“ soll nicht nur ständig aktualisierte Neuigkeiten aus der Stadt liefern, sondern insbesondere auch als Plattform und Schaufenster der lokalen Unternehmen fungieren. Basis-Eintragungen sind kostenlos.

Darüber hinaus besteht für die registrierten Unternehmen gegen eine Jahresgebühr von 365 Euro die Möglichkeit, die Eintra-

gung mit einer einfach aktualisierbaren Firmenwebsite zu ergänzen.

Die Initiatoren Christine Weber und Christoph Kaufmann von RegioMind sind überzeugt, dass gerade EPU und KMU von „iBurg.at“ profitieren können.

Für die neue Drehscheibe können sich nur regionale Unternehmen registrieren lassen.

Auch Werbung wird ausschließlich von regionalen Betrieben angenommen.

Untersuchungen zeigen, dass rund jede fünfte Suchanfrage im Internet bereits auf lokale Informationen abzielt.

Römerland Carnuntum: Info zum „Demographie-Check“

In der LEADER-Region RÖMERLAND Carnuntum wird in den nächsten Monaten ein Demographie-Check für die 27 Mitgliedsgemeinden und Betriebe in den Bezirken Bruck an der Leitha und Wien-Umgebung durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung für die Region liegt auf dem Branchen-Check Wirtschaft und Tourismus. Es handelt sich um eine Serviceleistung für die regionalen Betriebe, die einen „Befund“ erhalten, der aufzeigt, welche Maßnahmen und Strategien für die Zukunft empfehlenswert sind.

Dazu findet eine Infoveranstaltung statt – am **MI, 25. Sept., 18.30 Uhr, im Saal der WKNÖ-Bezirksstelle Bruck/Leitha; Wiener Gasse 3**

Anmeldung zur Veranstaltung unter <http://www.mecca-consulting.at/democheckauftakt> oder per Email unter m.boehm@mecca-consulting.at.

Foto: bilderbox



Schwechat: Seniorenbetreuung: Neues Beratungscenter



Im Bild v.l. Mario Freiburger mit dem Unternehmerehepaar Angelika Pozdena-Tomberger und Robert Pozdena.

Foto: zVg

Bezirksstellenleiter Mario Freiburger von der Wirtschaftskammer Schwechat gratulierte dem Unternehmerehepaar Angelika Pozdena-Tomberger und Robert Pozdena zur Übersiedelung in das neue Beratungscenter in Schwechat, Himbergerstraße 14.

Die beiden Unternehmer bieten dort unter anderem 24-Stunden-

Seniorenbetreuung für alle Pflegestufen von 0 bis 7 an.

Ziel ist es, die Familienangehörigen bestmöglich beim Einstieg in die Pflegewelt und bei den notwendigen Formalitäten zu unterstützen.

Kontakt:

Tel. 01/3367000 oder info@gemeinsam.cc

Bruck/Leitha: Neue Polytechnische Schule ging an den Start



Im Bild v.l. Poly-Direktor Peter Zemann, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Bezirksstellenausschussmitglied Gabriele Jüly und Stadtrat Alexander Petznek.

Foto: BSt

Nach kurzer Bauzeit konnte mit dem Schuljahr 2013/2014 die neue Polytechnische Schule in der Bezirkshauptstadt ihrer Bestimmung übergeben werden.

Das nach modernsten Richtlinien errichtete Gebäude bietet sowohl für Schüler als auch Lehrkräfte optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Unterricht.

Der neue Direktor der Polytechnischen Schule, Peter Zemann, erörtere im Gespräch mit Bezirksstellenleiter Klaus Köpplinger und Ausschussmitglied Gabriele Jüly sowie Wirtschaftsstadtrat Alexander Petznek die Grundlagen eines erfolgreichen Schulbetriebes und führte im Anschluss die Gäste durch das neue Schulgebäude.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Info-Veranstaltungen

MI, 18. Sept. : Bezirksinnungstreffen der **Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker und Rauchfangkehrer** aus dem Bezirk Mödling.
17 Uhr. Ort: WILO Pumpen Österreich GmbH, Wilostraße 1, Wr. Neudorf
Anmeldung: moedling@wknnoe.at

MO, 7. Okt. : Ideensprechtag: **Patente - Marken** im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
Der Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.
Terminvereinbarung erforderlich:
Tel. 02742/851-16501 (Silvia Hösel)

Bau-Sprechtag

DO, 19. Sept., an der BH Wien-Umgebung, **Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 20. Sept., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 20. Sept., an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238

MI, 25. Sept., an der BH Wien-Umgebung, **Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

DO, 26. Sept., an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02252/9025, DW 22202.

FR, 27. Sept., an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,

von **8 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter Tel. 02622/902,5
DW 41 239 bis 41 244.

MI, 2. Okt., an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 4. Okt., an der BH Wien-Umgebung, **Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 25. Okt., an der BH Wien Umgebung, **Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02243/9025, DW 26277 und 26229

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
Fax 02236/9025-45510 oder
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ - Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Payerbach (Bez. NK) 27. Sept.
Höflein a.d. Hohen Wand 30. Sept.
Wimpassing im Schwarzatale 2. Okt.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha: 26. Sept. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 25. Okt. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 4. Okt. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 20. Sept. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 30. Sept. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 25. Sept. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: 23. Sept. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31: **24. Sept. und 8. Okt.** (von 7 - 12 und von 13 - 14.30 Uhr).

Einladung zum JW-Café: 17. Oktober

Die JW des Bezirks Wiener Neustadt lädt zu einem Treff im JW-Café ein – am **Donnerstag, 17. Oktober**, 18.00 Uhr, Café Woltron, Bad Erlach, Dorfstraße 33
Programm:
Gedanken- und Erfahrungsaustausch beim



gemeinsamen Kaffee in lockerer Atmosphäre; Kennenlernen der Jungen Wirtschaft Bezirk Wiener Neustadt; Unterstützung bei Gründungsthemen und offenen Fragen durch Mitarbeiter der Wirtschaftskammer. Foto: BST

Potentialcoaching für Ihren Lehrling

Sie sind der Meinung, dass in Ihrem Lehrling mehr Potential steckt, als dieser zeigt? Dann unterstützen Sie ihn mit einem Coaching durch die Lehrlingsexpertin Petra Pinker.



Mögliche Inhalte:

Körperhaltung, Gangart, Körperpflege, Kleidung, geringe Rückmelde-Toleranz, demotivierte Arbeitshaltung, sinkende Arbeitsfreude bzw. Arbeitsleistung, dauernder Handyeinsatz und vieles mehr ...

Termin: Montag, 14. Oktober 2013; individuelle Zeiteinteilung

Infos und Anmeldung:

E andrea.list-margreiter@wknnoe.at
T 02622 22108

Hof am Leithagebirge (Bez. Bruck/Leitha): Unternehmensgründerin Hermine Mayer 100



Im Bild v.l.
Hans Peter
Mayer,
Hermine Mayer
sowie Bezirks-
stellenobmann
Klaus
Köpplinger.
Foto: BSt

Ende August feierte Hermine Mayer gemeinsam mit Familie und Freunden ihren 100. Geburtstag.

Im Jahre 1936 gründete Gatte Johann sein Familienunternehmen in Hof am Leithaberge mit der Konzession für Güterbeförderung, zwei Jahre später kam die Personenbeförderung hinzu.

Vor mittlerweile 38 Jahren

übernahm Hermine Mayer die Geschäftsführung des Autobusunternehmens sowie des Reisebüros, die sie jahrelang erfolgreich führte.

In Vertretung des Bezirksstelle überreichte Obmann Klaus Köpplinger eine Ehrenurkunde und wünschte der Jubilarin noch viele glückliche und gesunde Jahre im Kreise der Familie.

Mödling: decoARTion feierte 5-jähriges Jubiläum



Im Bild v.l. Karin Dellisch, Klaus Percig, Renate Kowatsch, Franz Seywerth.
Foto: BSt Mödling

Renate Kowatsch blickt auf 5 erfolgreiche Jahre ihres Geschäftes in der Kaiserin Elisabeth-Straße zurück. Sie hatte die Gelegenheit genutzt, ihren gesamten Laden zu renovieren und technisch auf den neuesten Stand zu bringen.

„Nun werden meine ausgefallenen Geschenke, Dekorationen und Artikel der Kulinarik ins beste

Licht gerückt.“ Italienische und französische Spezialitäten der Kulinarik fanden ihren Platz im ersten Raum im Vordergrund.

Kowatsch bietet auch Kleinmöbel und Wohntextilien und – als neue Highlights ihrer umfangreichen Produktpalette – sinnliche Erlebnisse mit Raumdüften aus den USA.

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Neuer Feinkostladen – das „Genuß-G'wölb“



Im Bild v.l.
Klaus und Gabriele
Ziegler mit
Obmann
Franz Seywerth.
Foto: BSt Mödling

Die Perchtoldsdorfer Handelszene ist um ein kleines, feines Geschäft reicher.

Gabriele Ziegler will zu einer kulinarischen Reise verführen: „Sie finden bei uns ausgefallene

Essige, Öle, Spirituosen und handgemachte italienische Pasta samt Pesto und Sugo.“

Bezirksstellenobmann Franz Seywerth freut sich über die Bereicherung der Geschäftswelt in der Wiener Gasse.

Baden: 5 Jahre Hundessalon „Jacky“



Bezirksstellen-
leiter Andreas
Marquardt
und Obmann
Andreas Kolm
(WK Baden)
gratulieren
Jacqueline
Rommel und
Malteserhündin
Gina.
Foto: BSt

Seit bereits fünf Jahren betreibt Jacqueline Rommel ihren Hundessalon in der Badener Braitnerstraße 49.

Für ihre Liebe zu Hunden hängt die gebürtige Schweizerin da-

mals ihren Job in der IT-Branche an den Nagel.

„Besonderen Wert lege ich auf regelmäßige Fortbildung und Qualität“, so Frau Rommel. „Aus diesem Grund schneide und trimme ich per Hand.“

Oberwaltersdorf (Bezirk Baden): 10 Jahre DIV-Teamsport Zwerina



Im Bild v.l. Kurt Ebruster, Bgm. Andreas Kollross, Christoph Zwerina jun. (Lehrling im Betrieb des Vaters), Christoph Zwerina sen., Gabriele Gerstner, Andreas Kolm und Andreas Marquardt.
Foto: Anton Nevlacsil

Vor zehn Jahren machte Fußballer Christoph Zwerina sein Hobby zum Beruf und gründete in Oberwaltersdorf einen Handel mit Sportbekleidung und -zubehör. Vor sechs Jahren verlegte er seinen Betrieb in das ASKÖ-Bewegungszentrum in Trumau. Zwerina bietet Bekleidung für die meisten Teamsportarten, z.B. Fuß-, Basket- und Volleyball an.

Zu seinen Kunden zählen aber auch Läufer und Vereine aus den verschiedensten Sportarten.

Zum Jubiläum gratulierten WK-Bezirksstellen-Obmann Andreas Kolm, Leiter Andreas Marquardt, Gabriele Gerstner (Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln) sowie Bgm. Andreas Kollross und ASKÖ-Landessekretär Kurt Ebruster.

Baden: „Bascot 2013“ zugunsten der Kinderhilfe



Im Bild v.l. Andreas Kolm, StR Silvia Eitler, Sigrig Weil, Carmen Jeitler-Cincelli, Bgm. Kurt Staska und Sabine Wolfram.
Foto: zVg

„Ich sehe Bascot als einzigartigen Schulterchluss der Wirtschaft. Wir konnten mit dieser Veranstaltung einen Publikumsmagneten für die Trabrennbahn Baden und unsere schöne Stadt entwickeln. Es gelingt uns jedes Jahr, die Bekanntheit der Veranstaltung zu steigern und immer mehr Publikum hierher zu locken“, so Badens Wirtschaftsstadträtin Silvia Eitler.

Neben den Trabrennen wurde den Besuchern wieder ein attraktives Rahmenprogramm geboten.

Fashion-Show und...

Die Trachten-Fashion-Show der jungen Designerin Rosemarie Bugl (Kittelblech) zeigte traditionelle Dirndlkleider, kombiniert mit modischen Details fremder Kulturen.

Selbstverständlich durfte am Renntag mit Hut eine Hutprämierung nicht fehlen, und so konnten sich am Laufsteg vor der Haupttribüne die schönsten Hutkreationen durchsetzen und deren Besitzer prämiert werden. Als krönenden Abschluss gab es eine Tombola mit exklusiven Preisen.

Für FiW-Bezirksvorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli ist Bascot „eine Erfolgsgeschichte. Wir treten seit Jahren den Beweis an. Mit minimalen finanziellen Mitteln und einem hohen persönlichen Engagement des Teams verwandeln wir die Trabrennbahn – noch dazu während der Urlaubszeit – zu einem belebten und attraktiven Standort. Mit unseren Ideen entsteht ein Flair, wie es die Gäste nur aus Ascot kennen.“

...viele Promi-Gäste

Sonja Klima (Präsidentin Trabrennverein Baden), Star-DJ Alex List, Miss Vienna 2013 Yemisi Rieger, Heinz Stiasny, Claudia Kristofics-Binder, Michaela Heintzinger, Dancing Star Manfred Zehender, Bgm. Kurt Staska, 3. Landtagspräsident Franz Gartner, Dir. Erich Fuker, Bgm. a.D.w August Breininger u.v.m.

Baden: 30 Jahre Ingenieurbüro Szij



Seit drei Jahrzehnten ist der gebürtige Ungar Balint Szij mit seinem Ingenieurbüro in Baden tätig. Zusammen mit den größten österreichischen Bauunternehmen plante er international für Hotels, Shoppingcenter, Bürohäuser und Spitäler. Sein 2. Standbein wurde die Planung von Biogasanlagen, wofür er eigene Fermentationsverfahren entwickelte. Zum 30-jährigen Firmenjubiläum gratulierten WK-Bezirksstellenobmann Andreas Kolm (li) und Andreas Marquardt (re) von der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Baden den Jubilaren Evelyne und DI Balint Szij (Bildmitte).
Foto: BSt

Reisenberg (Bez. Baden): Imbissstube unter neuen Besitzern



Unter den neuen Besitzern – Peter Grimm und Franz Hrdlicka – wurde die Imbissstube in Reisenberg an der Bundesstraße wieder eröffnet.

Gerhard Waitz (l.), Mitglied des Bezirksstellenausschusses, überbrachte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer Baden, und GGR Thomas Friedrichkeit (r.) gratulierte seitens der Gemeinde. Für die musikalische Umrahmung sorgte DJ César. Ziel der beiden Gastronomen ist es, das Flair des guten alten Würstelstandes wieder aufleben zu lassen.

Foto: Anton Nevlacsil

Wiener Neustadt:

Büro 68 – als Co-Working-Space



Andreas Narosy (Mitte) mit Tochter, Gattin und Team sowie Elke Szalai (Dritte von rechts).

Foto: e. Wiedersich

Ende August wurde in der Neunkirchner Straße 68 der Co-Working-Space eingeweiht.

Dahinter stecken die Werbeagentur (Grafikdesign, Werbetechnik) Narosy und Elke Szalai, die mit ihrem Ingenieurbüro unter dem Titel „Planung und Vielfalt“ für Landschaftsplanung und Unternehmensberatung aktiv ist.

„Kreativität in bester Qualität“, so das Motto von Narosy und Szalai. Geboten wird neben kreativem Denken, Designen und Planen auch die Produktion von Werbemitteln aller Art. Die Kooperation wird weiter ausgebaut – das Gartenplanungstool „Gärten spielend planen“ wurde beim Fest bereits vorgestellt.

Wiener Neustadt:

Wiedereröffnung für Spar Gourmet-Markt



Im Bild Marktleiterin Silvia Ramberger und WK-Bezirksstellenobmann Erich Prandler.

Foto: zVg

Nach einer zweimonatigen Umbauphase war es vor Kurzem soweit: Der Spar-Gourmet Markt in der Wiener Straße in Wiener Neustadt wurde wieder eröffnet und erstrahlt in neuem Glanz.

Unter dem Motto „Genuss ist unsere Leidenschaft“ wurden bei

der Eröffnung das Konzept sowie die Ziele des Marktes vorgestellt.

Auch Bezirksstellenleiter Erich Prandler besichtigte den neuen Markt und überbrachte der Marktleiterin Silvia Ramberger Glückwünsche der Wirtschaftskammer zur Wiedereröffnung.

Wiener Neustadt:

Konditorei Ferstl feiert 100 Jahre

„Begeisterung für den Beruf, höchste Qualität und Anpassung an die geänderten Rahmenbedingungen“. Das ist das „Erfolgsrezept“ von Heinz Ferstl, der in 3. Generation die Konditorei Ferstl am Hauptplatz führt.

Dazu kommt der tägliche und persönliche Kontakt zu den Kunden – davon rund 90 % Stammkunden. Beim Fest am Hauptplatz mit über 300 Gästen überreichten Innungsmeister Johannes Unterweger und Bezirksstellenleiter Erich Prandler die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.

Die Gäste wurden kulinarisch verwöhnt und konnten die 100-jährige Ferstl-Geschichte im Rahmen einer Foto-Ausstellung genießen. Julius Müller ging in seiner Lesung auf die letzten 100 Jahre ein und ergänzte diese mit zeitgeschichtlichen Anekdoten.

Am Glücksrad ging es heiß her, schließlich konnte man dort tolle Preise gewinnen, darunter feinste Ferstl-Köstlichkeiten. Als Hauptpreise gab's VIP-Karten für Heimspiele des SC Wiener Neustadt und ein Wochenende in der Therme Linsberg.



Von li: Johannes Unterweger, Heinz Ferstl, Erich Prandler.

F: die kueche

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt:

Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge

Trainings der sozialen Kompetenz, wie Benehmen, Motivation oder Körpersprache, helfen dem Lehrling, mehr Sicherheit im Arbeitsalltag zu bekommen und professionell im Unternehmen mitzuwirken.

In der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt (Hauptplatz 15) werden Seminare für Lehrlinge und AusbilderInnen angeboten.

Seminare für Lehrlinge:

- Benimm ist in! Richtig auftreten und Punkten: **MI, 2. Okt.**
- Neu! Einzelhandel spezial - motiviert und kompetent auftreten: **MI, 9. Okt.**
- Neu! Präsentationstechniken – die kleine Rhetorikschule für Lehrlinge: **FR, 11. Okt.**
- Neu! Potentialcoaching für Ihren Lehrling: **MO, 14. Okt.**
- Telefontraining **DI, 22. Okt.**
- „Verkaufstechniken“ **DO, 24. Okt.**
- Sei kein Frosch! Mit Power durch die Lehre: **MI, 6. Nov.**
- Wirtschaft: Das kleine Wirtschafts-1x1: **MI, 13. Nov.**



Sicheres Auftreten
Motivation
Arbeitsfreude
Merkfähigkeit
Potential-Coaching!

- Gedächtnis und Merkfähigkeit: Braintuning – Weck' das Superhirn in Dir: **FR, 29. Nov.**
Zeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

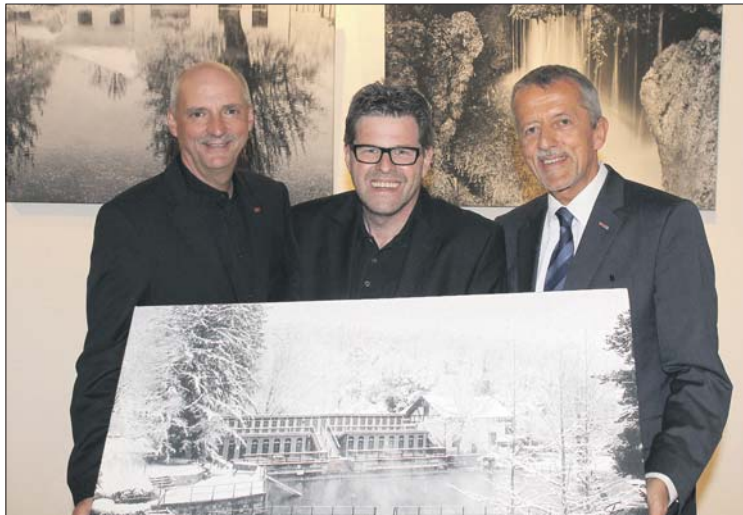
Seminar für Ausbilder:

- Der Ausbilder als Vorbild für den Lehrling – das Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen: **DO, 28. Nov.; 9 bis 16.30 Uhr** in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Infos und Anmeldung:

Tel. 02622 22108; E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at
Seminarinhalte auf wko.at/noe/wienerneustadt
Seminare für Lehrlinge sind gefördert: www.lehre-foerdern.at

Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wr. Neustadt): Schwarz-weiße Eindrücke von Franz Baldauf



Im Bild Fotograf Franz Baldauf (Mitte) mit Harald Knabl (NÖN) und WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler (re).
Foto: Schranz /NÖN

Großer Promi-Andrang herrschte bei der Vernissage von Franz Baldauf im Schloss in Bad Fischau-Brunn.

Dort präsentierte Baldauf in schwarz-weiß Eindrücke aus der Thermengemeinde und von deren Bewohnern.

Aber auch einige Wiener Neustädter Unternehmer wurden von Franz Baldauf abgelichtet.

Unter anderen Arena Nova-Geschäftsführer Christoph Sigmund, Friseur Ronni Maier oder Schlossermeister Hermann Hauke.

Neunkirchen: „Carlito Kids“ bietet Mode für Kinder



Im Bild v.l. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Irene Orthuber.
Foto: Bezirksstelle Neunkirchen

Im August wurde in Neunkirchen, Hauptplatz 3, das Fashion Outlet „Carlito Kids“ von Irene Orthuber eröffnet.

Auf einer Fläche von rund 90 m² wird Mode für Kinder von 0 – 16 Jahren angeboten.

Im Namen der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten der Unternehmerin Irene Orthuber Obfrau Waltraud Rigler und Leiter Josef Braunstorfer zur Eröffnung und wünschten ihr viel geschäftlichen Erfolg.

Neunkirchen: Kunstaussstellung bei zwei Betrieben



Im Bild die Künstler mit den Firmeninhabern und Ehrengästen bei der Ausstellungseröffnung.
Foto: BSt Neunkirchen

Bis Mitte September stellten bekannte Künstler aus der Region – Franz Strebing, Leonard Ascher, Steinwerk Gerald Hofbauer und Richard Trettler – bei den Firmen Burger & Riegler und Karlheinz PETER GesmbH in Neunkirchen, Werksgasse 4, ihre Kunstwerke im Rahmen einer Ausstellung aus.

Die Firmeninhaber konnten zur Eröffnung der Ausstellung LABg Hermann Hauer und den Bürgermeister der Stadt Neunkirchen Herbert Osterbauer begrüßen.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ nahm Obfrau Waltraud Rigler an der Eröffnung teil.

Payerbach (Bezirk Neunkirchen): Sommerfest bei Nikolaus Wagner

Im Bild Nik Wagner (Mitte) mit Installateur Meister Sigfried Schneider und Ernst Hofer, Reisemanager der ÖBB. F: zVg



Ein bevorstehendes Firmenjubiläum und ein neuer Badeteich am Firmengelände der Fa. Wagner Nikolaus

Sanitärhandel, Werksvertretung in Payerbach, war Grund eines Sommerfestes an dieser Adresse.

Über 150 Freunde und Partner waren bei Nik Wagner, einer der Top-Adressen für Duschkabinen (Vertretungsgebiet NÖ, Steiermark und Burgenland) zu Gast, darunter auch einige Installateure, die zu Wagners Kunden zählen,

z.B. Horst Wallner (NÖ Landesinnung), Mitarbeiter der Firmen Kopp in Wimpassing, Schneider in Payerbach und Heizbär-Lendawitsch, aber auch Malermeister Andreas Sauerzapf, Fleischaron Josef Kabinger, Grilleuropameister Josef Trimmel oder Payerbachs Gemeindeärztin Veronika Schweighofer und Bürgermeister Edi Redtenbacher.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

WD-AUSTRIA: Österreichs Nummer 1 der AirBreezer-Trocknungstechnik, www.bauteiltrocknung.at, 02734/70 09

Schwimmbadwasser algenfrei überwintern mit OXY Sauerstoffgranulat. www.poolprofi.at, Pastner 02732/766 60

Badezimmer- Kellersanierung fugenfreie Großformatplatten, schimmelsicher, www.isootherm.at sparsam wärmend 02732/766 60

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
Schilder
BUCHSTABEN
SCHUTZFOLIEN
LEUCHTWERBUNG

01893 4162 | www.abc-herzig.com

BETRIEBSOBJEKTE

Büro- und Gewerbeflächen im Industriegebiet Seyring, direkt an der B7 und A5: **535 m² Büro-, Verkaufs-, Produktions- und/oder Lagerfläche**, auf 2 Ebenen, (Höhe 3-7 m), E-Tor 3x3 m und **185 m²** befestigte, eingezäunte Freifläche. **570 m²** Lagerhalle, E-Tor 4x4 m, Höhe 4,6/5,8 m, 55 m² integrierte Werkstatt. **Büroflächen** ab 25 m² bis 600 m². Provisionsfreie Vermietung: **0664/468 37 43**, www.ramskogler.co.at

GESCHÄFTLICHES

Kompetenz aus einer Hand
Steuerberatung – Buchhaltung – Lohnverrechnung – Gründerservice – Insolvenzen – Sanierungen, www.kanzlei-marek.at, Tel. 02236/38 27 19

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell.moebel.at

Mit geringem Eigenkapital erfolgreich in die Selbständigkeit: Verkauf von Badrenovierungen für Senioren. info@viterma.com, www.viterma-franchise.com

Ihre 300 m² große Steel Europe Stahlhalle um € 20.000,- mit 25 Jahren Garantie, **Tel. 0664/887 270 88**, **Mail: martin.pucher@wavesteel.at**

Sicherheitsfachkraft, Brandschutz, §82b, Planungs-, Baustellenkoord. Optimierung und Bewirtschaftung Ihrer Immobilie / Betriebsanlage. office@famax.at, 0664/928 03 73

UNTERNEHMEN ab 500 MA zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: www.Betriebsnachfolge.at, Tel. 0664/382 91 18

GESCHÄFTSLOKALE

Suche Nachpächter für Cafe, direkt am Bahnhof, Bezirk Horn! Bei Interesse: 0664/411 96 36

IMMOBILIEN

Ertragsobjekt Grossraum Linz, Nähe A1, 8,4% p.a. EUR 2.15 Mio. Provisionsfrei. Tel. 0664/203 00 60

INTERNET

AT-Domain-Jubiläum: Jetzt nur € 2,50 www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

25 Stück Citroen-Berlingo Kastenwagen 1.6 HDI L2, 90 PS Diesel, ~100.000 km, Baujahr:2011, ABS, elektr. Fensterheber, Schiebetür rechts, Fahrer-Airbag, klappbare Trennwand. Abverkauf zum „Händlerpreis“ ab **5.500 € netto** Wiesenhal Oberpullendorf, Herr Pekovits: 0664/542 58 22

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

SEMINARE

Diplom-Mentaltrainer-Ausbildung in 1230 Wien. Eine Ausbildung, die wirkt! Start: 27.9.2013. Noch Plätze frei. Infos: Tel. 0660/636 82 51 oder www.mentalakademie-austria.com

STAPLER

BERGER
KRÄNE-STAPLER-KOMMUNAL- UND BEHÄLTERTECHNIK

• Demo- und Messemaschinen zu Sonderpreisen
• Sonderfinanzierungen

Kontakt: +43 / 2236 / 61551-427
E-Mail: info@berger-stapler.at
www.gebrauchtestapler.at

VERKAUFE

Schraubensortimente für Land und Forstwirtschaft! 11kg Sortiment 1.745 tlg. € 72,- inkl. MwSt.; 24kg Sortiment 3.800 tlg. € 144,- inkl. MwSt.; M6-M20, Stahlqualität 8.8 und 10.9, alles verzinkt und sortiert! Frei Haus österreichweit! **Tel.: 02742/278 99, Fax DW-16, verkauf@stahlservice.at**

Verkaufe 23 ha Wald im Waldviertel in der Nähe von Heidenreichstein. Preis: EUR 2,20/m². 0664/453 75 13.

Breedenord Stromaggregat, 38kva
Preis: € 3500,-, Tel. 0664/212 45 59

Verkaufe gebrauchte isolierte Betonfertigteilhalle: Größe: 25 m x 20 m Höhe 8 m mit Satteldach, Fenster, Transport und Aufstellung möglich, Tel. 0676/616 10 00

Verkaufe oder verpachte Kfz. Werkstätte (2 Hebebühnen, 1 Montagegrube), Halle 150 m², Bürocontainer, 3000 m² Grundfläche, Tel. 0660/767 06 93

VERMIETE

Imbiss (Blockhaus 565 x 390), Zubau 330 x 545, Terrasse 360 x 700, Betriebsbereit, Tel. 0660/767 06 93

Vollausgestattete Pendlerwohnung für 3-6 Personen zur längerfristigen Vergabe 20 km südl. Wien (Götzensdorf), Auskunft 0676/831 275 054

Bürogebäude (Container) möbliert 237 m² mit großer Außenanlage befestigter Boden in 2453 Sommerein zu vermieten. Ab 2014 besteht die Möglichkeit eine Halle mit 800 m² zu mieten, Teile von einer Halle stehen sofort zur Verfügung. A-2453 Sommerein, Tel. 02168/678 48, office@zeiss-forkliftcenter.at

NUTZFAHRZEUGE

Sonderthema
„Nutzfahrzeuge“
am 04.10.2013

Anzeigenschluss: 27.09.2013

Kontakt:

Media Contacta GesmbH
Tel. 01/523 29 01, Fr. Wrba od.
0664/422 78 74 Fr. Hochebner

Buntgemischt

Theaterfestival: 8 Städte – 19 Highlights

„Stadt der Träume“ ist das Leitmotiv des 23. internationalen SZENE BUNTE WÄHNE Theaterfestivals von 20. bis 29. September.

Gezeigt werden in acht NÖ Städten (Horn, Langenlois, Krems, Zwettl, Pörschach, St. Pölten, Waidhofen/Thaya und Gars) insgesamt 19 Produktionen aus Simbabwe, Österreich, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden.

SZENE BUNTE WÄHNE Theaterfestival 2013 präsentiert für junge Menschen von 2 bis 18 Jahren und Junggebliebene internationale Highlights der jungen Theaterszene, von der namensgebenden Produktion

„Stadt der Träume“ (De Dansers /Utrecht) zur gemeinsamen Koproduktion „R O S E S einsam.gemeinsam.“ (THEATER STRAHL Berlin/D, De Dansers/Utrecht/NL und SZENE BUNTE WÄHNE), die sich mit dem Mut befasst, für seine Träume und Ideale zu kämpfen, über die österreichisch-afrikanische Produktion „Schlaf gut, süßer Mond“ bis zu „Das Buch von allen Dingen“, einer preisgekrönten Vorstellung über Gewalt in der Familie von Theater Überzwerg (Saarbrücken).

Karten und Informationen unter Tel.: 02982/20202, E-Mail: office@sbw.at

www.sbw.at



„LandhausLeben“-Messe

Von 20. bis 22. September präsentieren rund 30 Aussteller ihr Handwerk im Schloss Haindorf in Langenlois zum Thema „Landhausleben“. Außerdem gibt es internationale Stoffzaubereien von und für leidenschaftliche Quilt- und Patchworkfreunde, Besucherprogramm mit Musik, Vorträge uvm. Freitag 13-18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 18 Uhr. www.landhausleben.at



Ein Herz für Tiere

Ein Herz für Tiere hat die Werbeagentur „KreativCube - Mediendesign“, die sich im Jänner 2013 in Korneuburg angesiedelt hat. Das Team rund um Geschäftsführer Michael Dorner (er selbst hat drei Hunde) stellte einem Tierheim an der tschechischen Grenze eine Homepage zur Verfügung und unterstützt es regelmäßig mit Futter.

www.kreativcube.at



431. Kollmitzberger Kirtag

Samstag, den 21., und Sonntag, den 22. September, lockt der **Kollmitzberger Kirtag** wieder an die 30.000 Besucher auf den Panoramaberg hoch über der Donau. Auf den rund 2,6 km Kirtagsrundweg um den Kollmitzberg und den zusätzlichen Freiflächen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

„Erlebnis Österreich“: Weinkultur im Stift Klosterneuburg

Das Stift Klosterneuburg zählt mit einer Anbaufläche von 110 Hektar Wein zu den größten Weinbaugütern Österreichs. Dazu ist es auch eines mit besonders langer Tradition, wie ein „Erlebnis Österreich“ aus dem ORF-Landesstudio Niederösterreich (Gestaltung: Andi Leitner, Christian Puluj) dokumentiert! **Sendetermin: Sonntag, 6. Oktober 2013, 16.30 Uhr, ORF 2. <http://noe.orf.at/>**



GEWINNSPIEL

Festspielhaus St. Pölten: Saisoneneröffnung mit dem Tonkünstler-Orchester

Am 28. September eröffnet das Tonkünstler-Orchester unter der Leitung von Andrés Orozco-Estrada die Konzertsaison im Festspielhaus St. Pölten und präsentiert ein Programm, das traditionell ganz im Zeichen des Aufbruchs steht. Auch heuer hat das Tonkünstler-Orchester zur Saisoneneröffnung wieder einen Kompositionsauftrag vergeben, diesmal an den österreichischen Komponisten **Kurt Schwertsik**. **Pianist Rudolf Buchbinder** wird der Solist sein. www.festspielhaus.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Eintrittskarten für die Vorstellung am Samstag, 28. September 2013. Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Tonkünstler-Orchester“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist der 19. September 2013. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel. Rechtsweg ist ausgeschlossen.